



Espace

Renault empfiehlt

elf



Benzinmotoren	Alle Modelle		Elf Synthèse 10W50 Elf Compétition SX 10W30 Elf Compétition SX 10W40 Elf Compétition ST 15W50 Elf Prestigrade TS 15W40
	Für Energieeinsparung		Elf Compétition SX 10W30
	Unter -15° C		Elf Synthèse 10W50 Elf Compétition SX 10W30 Elf Compétition SX 10W40
Dieselmotoren	Alle Modelle		Elf Compétition Diesel 10W40 Elf Turbo Diesel 15W40 Elf Prestigrade Diesel 15W40
	Für Energieeinsparung und unter -15° C		Elf Compétition Diesel 10W40
Schaltgetriebe	Kaltes und gemäßigttes Klima		Tranself TRX 75WX80W
Automatikgetriebe			Elf Renaultmatic D2
	Achsantrieb	V6	Tranself TRX 75W80W
		Andere Motoren	Tranself Type B 80 W
Servolenkung			Elf Renaultmatic D2

Willkommen an Bord Ihres neuen RENAULT Espace

Wir gratulieren Ihnen zu Ihrem neuen Fahrzeug.

Sie haben sich für dieses Modell entschieden, weil es die Kriterien aufweist, die Ihren Bedürfnissen entsprechen, und wir wünschen Ihnen die Zufriedenheit, die Sie erwarten können.

Diese Bedienungsanleitung vereint die für Sie nützlichen Informationen, damit:

- Sie Ihren RENAULT Espace richtig kennenlernen und damit - bei Wahrung aller Sicherheitsvorschriften - unter allen Einsatzbedingungen seine fortschrittliche Technik voll nutzen können;
- die stets einwandfreie Funktion durch die einfache, jedoch strikte Beachtung der Wartungsempfehlungen gewährleistet bleibt;
- Sie kleine Pannen ohne großen Zeitverlust oder Inanspruchnahme von Spezialisten selbst beheben können.

Die wenige Zeit, die Sie für die Lektüre dieser Anleitung aufwenden, lohnt sich; Sie werden zahlreiche Informationen und technische Neuerungen entdecken. Sollte die eine oder andere Unklarheit bestehen bleiben, werden die Fachkräfte des RENAULT Netzes Ihnen jederzeit gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Wir wünschen Ihnen gute Fahrt am Steuer Ihres RENAULT Espace.

Diese Bedienungsanleitung kann nicht als bindende Typenbeschreibung für die einzelnen Modelle angesehen werden.

Nachdruck oder Übersetzung dieser Bedienungsanleitung, selbst auszugsweise, sind nicht gestattet ohne besondere schriftliche Genehmigung von RENAULT S.A., 92100 Billancourt - 1996 (C)

SICHERHEIT - REIFENDRUCK

Die Ausführungen in dieser Bedienungsanleitung liegen die technischen Spezifikationen der beschriebenen Fahrzeugmodelle am Tag der Erstellung des Dokumentes zugrunde.

Im Bemühen um eine laufende Verbesserung, insbesondere im Hinblick auf Sicherheit und Qualität, behält der Hersteller sich jederzeit Änderungen an diesen Fahrzeugen vor.

Diese Bedienungsanleitung kann daher nicht als bindende Typenbeschreibung der betreffenden Modelle angesehen werden.

Sicherheit

Bei der Konzeption Ihres Fahrzeugs wurden verschiedene technische Elemente berücksichtigt, die sich sowohl auf die aktive als auch auf die passive Sicherheit auswirken.

So ist z.B. Ihr Fahrzeug serienmäßig ausgestattet mit:

- Flankenverstärkungen
- Verstärkungen im Aufbau
- Fahrer-Airbag
- Gurtstraffern an den Vorderplätzen
- Gurtkraftbegrenzern für alle Sicherheitsgurte

Außerdem, je nach Vertriebsland oder Option:

- ABS
- Beifahrer-Airbag....

Reifendruck (kalt, in bar), leer, fahrbereit

Modellversion (je nach Vertriebsprogramm)	Essence 2.0	Diesel 2.2Dt	Essence V6
Fahrzeugtyp (→ Fabrikschild)	JE0A02 JE0A05	JE0E05 JE0H05	JE0D02
Normalbetrieb • Vorne • Hinten	2,4 2,1	2,5 2,2	2,4 2,2
Beladen (1) oder Autobahnfahrt • Vorne • Hinten	2,5 2,4	2,6 2,4	2,6 2,4
Reifengröße	195/65 R15 91T	205/65 R15 94T	205/65 R15 94H
Felgengröße	6,5 x 15		
Reserverad (Reservenotrad)	3		

(1) Zugfahrzeug: → Kapitel 6, „Gewichte“

HINWEIS

Die Reifendrücke sind auch auf einem Aufkleber auf der Flanke des Fahrertürkastens angegeben.

ACHTUNG

In einigen Ländern sind u.U. andere Reifen und Felgen homologiert. Maßgebend sind in jedem Fall die Angaben in den Fahrzeugpapieren. Bei Umrüstung von Rädern sind ausschließlich die entsprechenden, für das jeweilige Rad freigegebenen Befestigungsschrauben zu verwenden.

WICHTIG

Sicherheit: Reifen - Schneeketten

→ Kapitel 5, "Reifen" und Kapitel 5.

- 1 Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut
- 2 Fahren
- 3 Für Ihr Wohlbefinden
- 4 Wartung
- 5 Hinweise für die Fahrpraxis
- 6 Technische Daten
- 7 Stichwortverzeichnis

EINFAHREN - KRAFTSTOFF

EINFAHREN

Fahrzeuge mit Benzinmotor

Bis **1.000 km** eine Geschwindigkeit von 130 km/h im größten Gang bzw. eine Motordrehzahl von 3500/min in den kleineren Gängen nicht überschreiten.

Nach **1.000 km** bestehen keine Beschränkungen mehr. Bedenken Sie jedoch, daß Sie Ihrem Fahrzeug erst ab ca. 3.000 km die volle Leistung abverlangen können.

Wartungsintervalle: → Garantie- und Wartungsheft

Fahrzeuge mit Dieselmotor

Während der ersten **1.500 km** eine Geschwindigkeit von 90 km/h im 5. Gang bzw. eine Motordrehzahl von 2.500/min in den kleineren Gängen nicht überschreiten.

Anschließend können Sie schneller fahren, dürfen Ihrem Fahrzeug aber erst nach 6.000 bis 6500 km die maximale Leistung abverlangen.

Fahren Sie während der Einfahrzeit nicht mit Vollgas, solange der Motor noch nicht seine normale Betriebstemperatur erreicht hat, und lassen Sie den Motor bis zu einem Kilometerstand von 6.000 km in den kleineren Gängen nicht mit zu hohen Drehzahlen laufen.

Wartungsintervalle: → Garantie- und Wartungsheft

KRAFTSTOFFQUALITÄT

Die Kraftstoffnormen sind von Land zu Land verschieden.

Im Kapitel „Motordaten“ ist der für Ihr Fahrzeug benötigte Kraftstoff angegeben.

Hinweis: In Deutschland je nach Modell bleifreien Superkraftstoff der Norm DIN EN 228 bzw. Dieseldieselkraftstoff der Norm DIN EN 590 verwenden.

Fahrzeuge mit Benzinmotoren

In Frankreich vorzugsweise Kraftstoffe verwenden, die mit dem Label "QUALITÉ CARBURANT UTAC" gekennzeichnet sind. Diese Kraftstoffe unterliegen systematischen Kontrollen an den Zapfsäulen; ihre Qualität trägt bei zur optimalen Funktion des Motors im Hinblick auf Leistung, Kraftstoffverbrauch usw...

Folgendes Logo befindet sich auf den Zapfsäulen:



ACHTUNG

Diese Fahrzeuge sind ausschließlich für den Betrieb mit bleifreiem Kraftstoff konzipiert. Die Verwendung von verbleitem Kraftstoff oder das Leerfahren des Kraftstofftanks führt zu Schäden am Abgasentgiftungssystem und evtl. Leistungsverlust, und kann den Verlust der Garantie zur Folge haben.

Fahrzeuge mit Dieselmotoren

Nur Dieseldieselkraftstoff einer Markenfirma einfüllen.

Beim Einfüllen des Dieseldieselkraftstoffes darauf achten, daß kein Wasser in den Tank gelangt. Tankverschluß und Umgebung des Einfüllstutzens müssen frei von Schmutz sein.

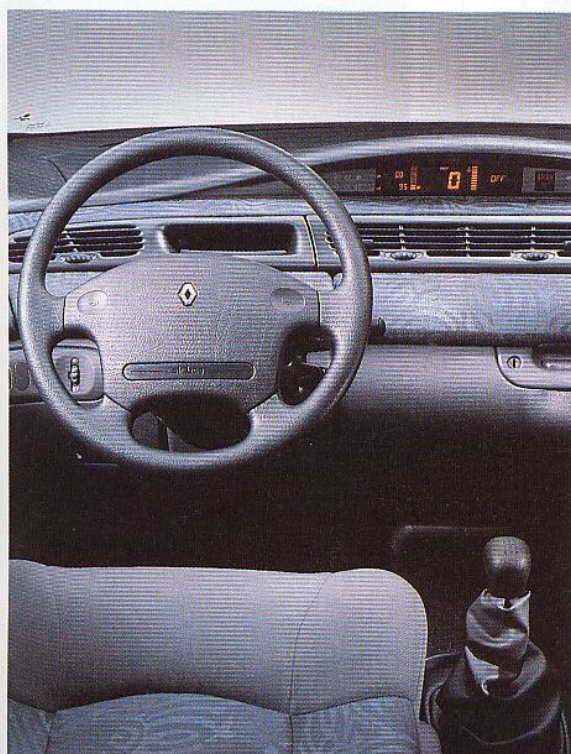
War der Kraftstofftank vollständig leergefahren, **muß das Kraftstoffsystem wie in dieser Anleitung beschrieben entlüftet werden.**

WICHTIG

Bei Fahrzeugen mit **Abgas-Turbolader** sind einige Besonderheiten zu beachten, um eine einwandfreie Schmierung zu gewährleisten:

- Warten Sie nach dem Anlassen des Motors einige Sekunden, bevor Sie beschleunigen, damit sich der Öldruck aufbauen kann.
- Um Lagerschäden am Turbolader zu vermeiden, den Motor erst in den Leerlauf zurückkommen lassen, bevor Sie ihn abstellen.

MACHEN SIE SICH MIT IHREM FAHRZEUG VERTRAUT

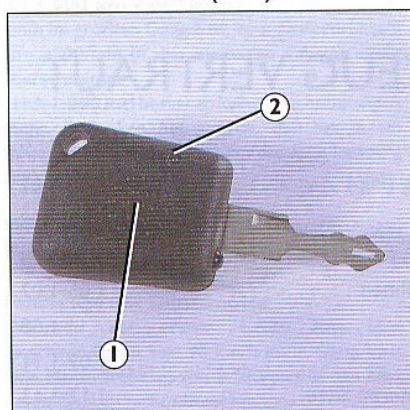


Fahrzeugschlüssel - Fernbedienung (Plip)	1.02
Türen	1.03
Wegfahrsperre	1.04
Vordersitze - Kopfstützen - Armlehnen	1.05-1.07
Sicherheitsgurte vorne	1.08
Zusätzliche Rückhaltesysteme	1.09-1.11
Sicherheitsgurte der seitlichen hinteren Sitze	1.12-1.13
Beckengurte	1.14
Sicherheit der Kinder im Fahrzeug	1.15-1.16
Lenkrad	1.17
Rückspiegel	1.17
Armaturenbrett und Betätigungen: Linkslenkung	1.18-1.19
Armaturenbrett und Betätigungen: Rechtslenkung	1.20-1.21
Instrumententafel	1.22-1.30
Bordcomputer	1.31
Scheibenentfrostung/Scheibenbelüftung	1.32
Scheiben-Wisch-Waschanlage	1.33
Äußere Fahrzeugbeleuchtung	1.34
Scheinwerfer-Leuchtweitenregulierung	1.35
Signalanlage	1.36
Kraftstofftank	1.37-1.38

1.01

FAHRZEUGSCHLÜSSEL/FERNBEDIENUNG (PLIP) - ZENTRALVERRIEGELUNG

FAHRZEUGSCHLÜSSEL/ FERNBEDIENUNG (PLIP)

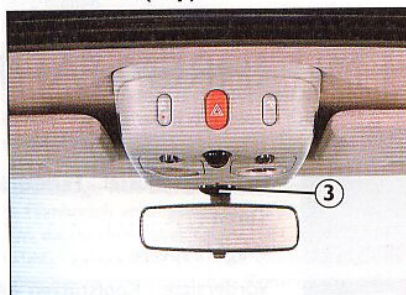


Fernbedienung (Plip) der Zentralverriegelung für Seitentüren, Heckklappe, Heckscheibe* und Tankverschluß / Zündschlüssel - Schlüssel für Seitentüren und Megabox.

WICHTIG

Die Zentralverriegelung (Öffnen und Schließen) kann nur mittels Fernbedienung (Plip) betätigt werden. Das Öffnen ohne Plip wird auf der nächsten Seite beschrieben. Austausch der Batterien: → Kapitel 5.

FERNBEDIENUNG FÜR ZENTRALVER- RIEGELUNG (Plip)



Die Ver- und Entriegelung erfolgt mittels Plip 1. Für Plip und Empfänger im Fahrzeug ist eine gemeinsame Zahlenkombination festgelegt. Diese Nummer finden Sie im Batteriefach des Plips. Der Plip 1 arbeitet mit Batterien. Leuchtet die Kontrolllampe 2 nicht mehr auf, müssen sie durch neue ersetzt werden (→ Kapitel 5).

VER- UND ENTRIEGELN DER TÜREN



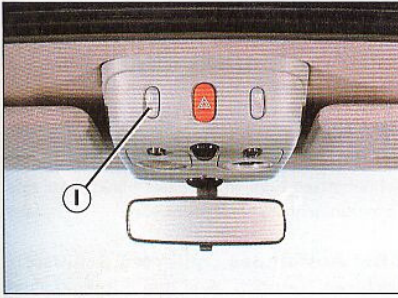
Richten Sie den Plip 1 mit dem Schlüsselbart auf den Innenrückspiegel (Empfänger 3).

Drücken Sie auf den Plip. Die Lampe 2 leuchtet auf und signalisiert damit, daß der Befehl zum Ver- bzw. Entriegeln gegeben wurde.

WICHTIG

- Vergessen Sie nicht, die Nummern der Fahrzeugschlüssel und des Plips zu notieren.
- Bei Verlust wird Ihnen Ihr RENAULT Händler bei Vorlage der Fahrzeugpapiere Ersatz (gegen Berechnung) liefern.
- Bei Austausch eines Plips muß dieser zusammen mit dem zweiten Plip und dem Fahrzeug in einer RENAULT Vertragswerkstatt neu programmiert werden.
- Pro Fahrzeug können immer nur insgesamt zwei Plips programmiert werden.
- Achten Sie stets darauf, daß die Batterien des Plips in einwandfreiem Zustand sind: ihre Lebensdauer beträgt ca. 2 Jahre.

TASTE ZENTRALVERRIEGLUNG



Sie erlaubt eine gleichzeitige Ver- bzw. Entriegelung aller vier Seitentüren, der Heckklappe, der Heckscheibe* und des Tankverschlusses vom Fahrzeuginneren her.

Verriegeln durch Druck auf den roten Punkt des Schalters 1.

Entriegeln durch Druck auf die obere Partie des Schalters.

Beim Öffnen einer verriegelten Vordertür von innen wird die Verriegelung automatisch aufgehoben.

MANUELLES VER- UND ENTRIEGELN

Vordere Seitentüren:

Mittels Schlüssel jede Tür einzeln ver- bzw. entriegeln.

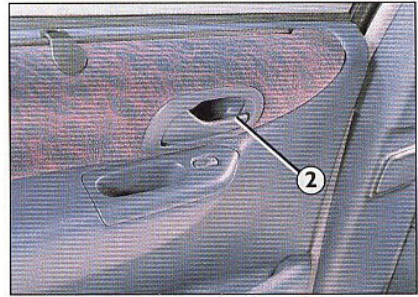
Hintere Seitentüren, Heckscheibe* und Heckklappe:

Zum Verriegeln die Taste Zentralverriegelung betätigen; dann die vorderen Seitentüren mittels Schlüssel abschließen.

HINWEIS

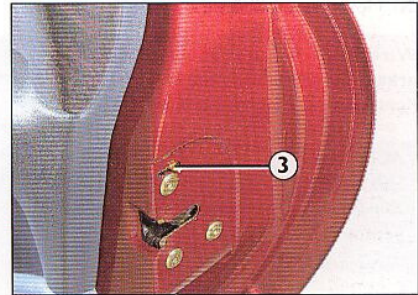
Prüfen Sie auch nach dem Abschießen einer Tür, ob sie einwandfrei verriegelt ist.

ÖFFNEN DER TÜREN VON INNEN



Türinnengriff 2 betätigen.

KINDERHANDSICHERUNG



Hebel 3 an den Hintertüren verstellen, um den Türinnengriff zu blockieren, so daß ein Öffnen vom Fahrgastraum aus unmöglich ist. Vergewissern Sie sich aus Sicherheitsgründen in jedem Fall, ob der Türgriff auch wirklich blockiert ist.

*Je nach Modell oder Option

I.03

WEGFAHRSPERRE

Die Wegfahrsperre verhindert, daß der Motor mit anderen Mitteln als mit dem codierten Fahrzeugschlüssel (Transponder) angelassen wird.

Funktionsprinzip

Einige Sekunden nach Abziehen des Zündschlüssels bzw. nachdem der Zündschlüssel in Position „Zubehör“ gebracht wurde, wird die Wegfahrsperre automatisch aktiviert.

Nach dem Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrolllampe 1 während einiger Sekunden und erlischt dann.

Der Code wurde von der Elektronik erkannt; der Motor ist anlaßbereit.

Wird der Code des Zündschlüssels nicht erkannt, bleibt der Anlasser gesperrt; die Kontrolllampe 1 blinkt in schnellem Rhythmus.

ACHTUNG

Das Fahrzeug ist erst nach Abziehen des Zündschlüssels durch die Wegfahrsperre gesichert.

KONTROLL- UND WARNLAMPEN DER WEGFAHRSPERRE



• Kontrolllampe für Diebstahlschutz

Einige Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung beginnt die Kontrolllampe 1 zu blinken.

• Funktions-Kontrolllampe der Wegfahrsperre

Nach dem Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrolllampe 1 während ca. 3 Sekunden und erlischt danach. Der Motor ist anlaßbereit.

• Warnlampe für Funktionsstörungen

Wenn die Warnlampe 1 nach dem Einschalten der Zündung blinkt oder ständig leuchtet liegt eine Funktionsstörung im System vor.

Wenn bei Modellen mit Benzinmotor die Warnlampe für Elektronik bzw. bei Modellen mit Dieselmotor die Lampe 1 beim Fahren im Schubetrieb oder im Leerlauf blinkt, liegt eine Funktionsstörung im System vor.

• Bei Ausfall des codierten Schlüssels verfügen Sie noch über den mitgelieferten Ersatzschlüssel. Steht auch dieser nicht unmittelbar zur Verfügung, müssen Sie sich unbedingt an eine RENAULT Vertragswerkstatt wenden. (Daten zum vorübergehenden Aufheben der Wegfahrsperre bzw. zur Behebung von Störungen werden grundsätzlich nur den RENAULT Vertragspartnern übermittelt.) Der RENAULT Vertragspartner wird die Störung beheben bzw. Ihnen nach Überprüfung der Nutzungsberechtigung den Code zum Aufheben der Wegfahrsperre nennen (z.Zt. in Deutschland noch nicht möglich).

Folgen Sie dann den Anweisungen im Kapitel 5 unter „Freischalten der Wegfahrsperre“.

EINSTELLEN DER VORDERSITZE



Vor- und Zurückstellen:

Hebel 1 nach oben ziehen, Sitz in die gewünschte Position bringen und Hebel wieder loslassen. Vergewissern Sie sich, daß die Verriegelung gut eingerastet ist.

Rückenlehnenneigung verändern

Hebel 2 an der Lehnenflanke betätigen, Druck auf die Rückenlehne ausüben, um sie zu verstellen. Hebel loslassen, wenn die gewünschte Position eingestellt ist.

Lendenstütze* des Fahrersitzes einstellen

Handrad 3 betätigen.

Sitze um seine Achse drehen*:

Hebel 4 ziehen, und Sitz um seine Achse drehen. Wenn nötig, Sitz zuvor nach hinten verschieben, Rückenlehne und Armstütze* senkrecht stellen. Der Sitz hat zwei Rastpositionen.: in Fahrtrichtung und gegen die Fahrtrichtung.

ACHTUNG

Den Sitz beim Drehen ausschließlich am Sitzkissen oder an der Rückenlehne halten, nicht aber am Sockel.

WICHTIG

Einstellungen an den Sitzen aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Während der Fahrt müssen die benutzten Sitze grundsätzlich so gestellt sein, daß die Sicherheitsgurte ordnungsgemäß angelegt werden können.

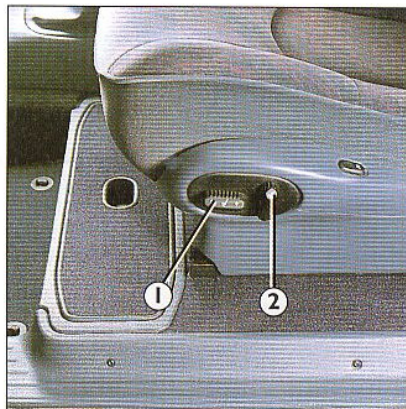
Eine Anordnung der Sitze beim Fahren anders als in Fahrtrichtung erfolgt auf eigene Gefahr der Insassen!

*Je nach Modell oder Option

1.05

VORDERSITZE

ELEKTRISCHE SITZVERSTELLUNG



Sitzposition: Schalter 1

Vor-/zurück:

Schalter nach vorne bzw. nach hinten drücken.

Sitzkissen anheben/absenken:

Schalter nach oben ziehen bzw. nach unten drücken.

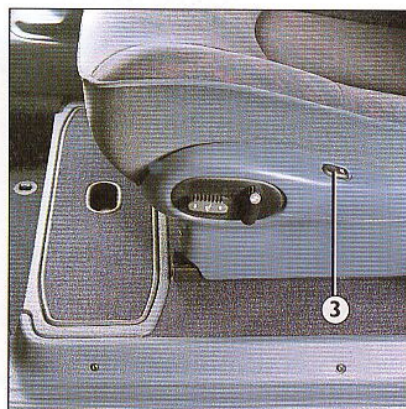
Rückenlehne: Schalter 2

Verändern der Rückenlehnenneigung: Schalter nach vorne oder nach hinten drücken.

WICHTIG

Alle Einstellungen an den Sitzen aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

SITZBEHEIZUNG*



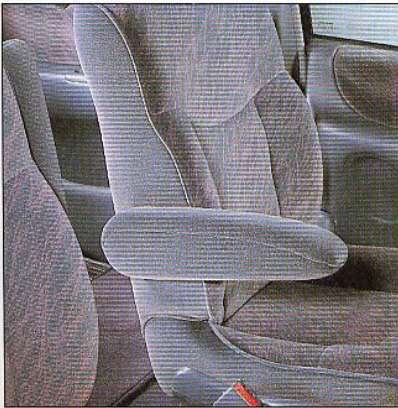
Bei eingeschalteter Zündung, Schalter 3 betätigen; die Kontrollampe auf der Instrumententafel leuchtet auf.

WICHTIG

Die leuchtende Kontrollampe bedeutet noch nicht, daß der Sitz aufgeheizt wird; die thermostatgesteuerte Sitzbeheizung setzt erst bei einer Innenraumtemperatur unter 12° C (± 4° C) ein.

* Je nach Modell bzw. Option

ARMLEHNEN DER VORDERSITZE*

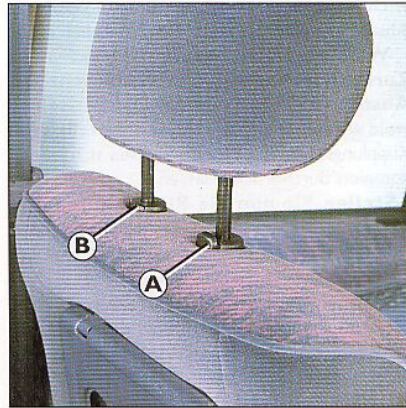


Zwei mögliche Positionen: waagrecht oder senkrecht.

EMPFEHLUNG

Die Kopfstütze dient Ihrer Sicherheit. Achten Sie darauf, daß sie vorhanden und korrekt eingestellt ist. Der Abstand zwischen Kopf und Kopfstütze soll so gering wie möglich sein. Die Oberkante der Kopfstütze sollte möglichst mit dem Kopf abschließen.

EINSTELLEN DER KOPFSTÜTZEN



Nach oben

Kopfstütze einfach hochziehen.

Nach unten

Lasche **A** an der Kopfstützenführung eindrücken, und Kopfstütze nach unten drücken.

Nach vorne

Kopfstütze nach vorne kippen.

Nach hinten

Kopfstütze ganz nach vorne kippen und loslassen; sie stellt sich dann automatisch in die hintere Position.

Ausbau der Kopfstütze

Kopfstütze nach oben ziehen und auf Laschen **A** und **B** an der Kopfstützenführung drücken.

Einsetzen der Kopfstütze

Gestänge in die Führungsrohre einsetzen, Verzahnung nach vorne, und Kopfstütze bis zur gewünschten Höhe nach unten drücken; dabei auf Lasche **A** drücken.

*Je nach Modell oder Option

1.07

SICHERHEITSGURTE VORNE



Keine Fahrt - auch nicht die kürzeste Wegstrecke und egal, welchen Platz Sie im Fahrzeug einnehmen - ohne angelegte Sicherheitsgurte. Grundsätzlich sind in diesem Zusammenhang die gesetzlichen Bestimmungen der einzelnen Länder zu beachten.

Der Espace ist mit 6 Dreipunkt-Sicherheitsgurten und zwei Beckengurten ausgerüstet; letztere dürfen ausschließlich für die mittleren hinteren Sitze verwendet werden.

Vor Fahrtbeginn

Stellen Sie vor Fahrtbeginn grundsätzlich zuerst die Sitzposition ein, und legen Sie die Sicherheitsgurte wie nachstehend beschrieben korrekt an.

• Einstellen der Sitzposition

- **Setzen Sie sich tief in den Sitz.** Dies ist die wichtigste Voraussetzung für eine optimale Abstützung im Bereich der Lendenwirbel.
- **Wählen Sie durch Vor- oder Zurückschieben des Sitzes den richtigen Abstand zu den Pedalen.** Der Sitz soll so weit wie möglich nach hinten gestellt sein, Kupplungs- und Bremspedal müssen sich jedoch komplett durchdrücken lassen.
- **Stellen Sie nun die Rückenlehne ein:** Wenn der Rücken an der Rückenlehne anliegt, sollten Sie mit leicht angewinkelten Armen das Lenkrad fassen können.
- **Stellen Sie die Kopfstütze ein:** Für ein Optimum an Sicherheit soll der Abstand zwischen Kopf und Kopfstütze so gering wie möglich sein.
- **Stellen Sie die Lenkradhöhe ein.**

• Einstellen der Sicherheitsgurte für optimalen Schutz

Nach der Einstellung der Sitzposition legen Sie nun den Sicherheitsgurt an.

Lehnen Sie sich fest an.

Der Schultergurt **1** soll so nahe wie möglich am Halsansatz liegen, diesen jedoch nicht berühren. Der Beckengurt **2** muß glatt auf den Oberschenkeln und am Becken anliegen. Außerdem sollten die Gurte so nahe wie möglich am Körper anliegen. Vermeiden Sie daher zu dicke Kleidung und zwischen Gurt und Körper sitzende Gegenstände usw...

Anlegen der Gurte

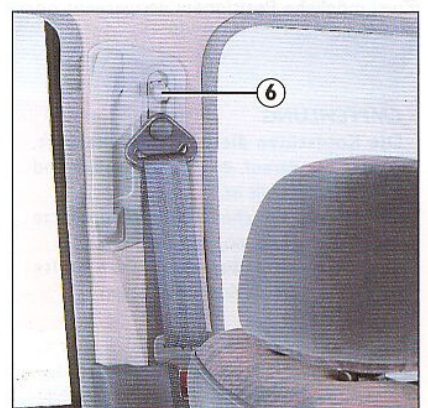
Rollen Sie den Gurt langsam in einem Zug ab, bis die Schloßzunge **3** in den Schloßrahmen **4** eingeklinkt werden kann (den festen Sitz durch Zug an der Schloßzunge **3** kontrollieren. Blockiert der Gurt, ihn etwas zurückschnellen lassen und dann erneut abrollen.

Lösen der Gurte

Den Knopf **5** auf dem Schloßrahmen eindrücken; der Gurt wird von der Aufrollvorrichtung zurückgeholt. Die Schloßzunge dabei bis zum Türpfosten zurückführen, um das Aufrollen zu erleichtern.

Verstellen der Schultergurthöhe

Den Knopf **6** kippen, und die Gurtbefestigung in der Höhe verschieben, bis der Schultergurt **1** korrekt verläuft, d.h. so nahe wie möglich am Halsansatz liegt, diesen jedoch nicht berührt.



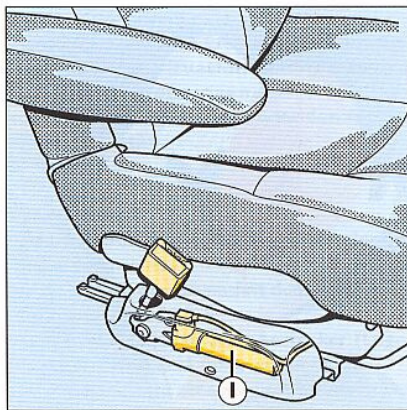
Sie umfassen:

- **Gurtstraffer an den Vordersitzen**
- **Gurtkraftbegrenzer (integriert in der Aufrollvorrichtung) für alle seitlichen Sitze**
- **Airbag für Fahrer und Beifahrer*** (siehe nachfolgende Seiten)

Die Rückhaltesysteme funktionieren bei einem Frontalaufprall einzeln oder zusammen und in Abhängigkeit der Stärke des Aufpralls.

Hieraus ergeben sich drei Möglichkeiten:

- Bei einem schwachen Aufprall wird der Körper nur durch den Sicherheitsgurt gehalten.
- Bei einem stärkeren Aufprall wird der Gurtstraffer ausgelöst und korrigiert Position und Sitz des Sicherheitsgurtes.
- Bei extrem starkem Aufprall werden auch



• Gurtstraffer an den Vordersitzen

Das System funktioniert erst nach Einschalten der Zündung.

Bei einem starken **Frontaufprall** zieht ein Kolben **1** sofort das Gurtschloß zurück; der Sicherheitsgurt legt sich straff an den Körper und erhöht so seine Wirksamkeit.

• Gurtkraftbegrenzer

Ab einer bestimmten Aufprallstärke (bei Frontaufprall) begrenzt dieses System den Druck des Sicherheitsgurtes auf den Körper und beugt somit Verletzungen vor.

Die Sicherheitsgurte aller seitlichen Sitze (vorne und hinten) sind mit einem Gurtkraftbegrenzer ausgestattet.

WICHTIG

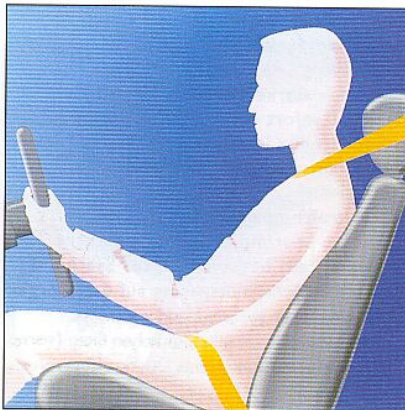
- Lassen Sie nach einem Unfall alle Rückhaltesysteme überprüfen.
- Arbeiten an den Rückhaltesystemen (elektronisches Steuergerät, Kabelstränge usw.) dürfen ausschließlich von speziell geschulten Mitarbeitern der RENAULT Vertragswerkstätten mit den vorgeschriebenen Spezialwerkzeugen vorgenommen werden.
- Das elektronische Steuergerät ist unter dem Fahrersitz untergebracht. Vermeiden Sie daher, den Bodenteppich in diesem Bereich mit Wasser zu säubern, und legen Sie auch keinerlei Gegenstände unter den Sitz.
- Vor der Verschrottung des Fahrzeuges ist eine RENAULT Vertragswerkstatt mit der fachgerechten Entsorgung der Airbag- und Gurtstraffer-Systeme zu beauftragen.

*Je nach Modell oder Option

1.09

ZUSÄTZLICHE RÜCKHALTESYSTEME ZU DEN SICHERHEITSGURTEN

AIRBAG



Lieferbar ist sowohl ein Fahrer-Airbag als auch ein Beifahrer-Airbag*.

Das Airbag-System besteht aus:

- einem aufblasbaren Kissen mit Gasgenerator (auf dem Lenkrad für die Fahrerseite bzw. im Armaturenbrett für die Beifahrerseite);
- einem für beide Airbags gemeinsamen elektronischen Steuergerät, in das der Sensor für die Stärke des Aufpralls sowie die Überwachung des Systems integriert sind, und das die Zündung des Gasgenerators auslöst
- einer Kontrollleuchte **1** auf der Instrumententafel.



Der Schriftzug "Airbag" auf dem Lenkrad und dem Armaturenbrett* sowie ein Aufkleber im unteren Bereich der Frontscheibe weisen auf diese Ausrüstung hin.

HINWEIS

Der Airbag ersetzt nicht die Sicherheitsgurte, die von allen Fahrgästen auf allen Sitzen und bei jeglicher Fahrzeugbenutzung angelegt werden müssen. Der Airbag bietet keinen zusätzlichen Schutz bei schwachem oder mittelstarkem Frontaufprall, bei Seiten- oder Heckaufprall sowie bei Überschlagen.

Funktionsweise

Das System funktioniert erst nach Einschalten der Zündung (Schlüssel auf **M**).

Bei einem starken **frontalen** Aufprall bläst sich das Kissen (bzw. beide Kissen) auf, so daß der Aufprall des Kopfes des Fahrers auf das Lenkrad bzw. des Beifahrers auf das Armaturenbrett abgeschwächt wird; danach wird die Luft sofort wieder abgelassen, um Erschwerisse bei Verlassen des Fahrzeuges durch die prallen Kissen auszuschließen.

Funktionsstörungen

Instrumententafel mit Kontrolllampe:

Die Kontrolllampe „Airbag“ leuchtet bei Einschalten der Zündung auf und erlischt nach ca. 3 Sekunden.

Leuchtet sie nach Einschalten der Zündung nicht auf bzw. leuchtet sie beim Fahren auf, so liegt eine Störung des Systems vor.

Instrumententafel mit Informationsdisplay:

Bei Störung des Systems leuchtet das Symbol „Airbag“ gemeinsam mit der Anzeige „SERVICE“ auf.

Wenden Sie sich so bald wie möglich an eine RENAULT Werkstatt. Verzögerungen können geminderten Schutz bedeuten.

WICHTIG

Fahrer- und Beifahrer-Airbag

Die nachfolgenden Sicherheitsvorkehrungen sind unbedingt zu beachten; auch müssen diese Vorschriften, wenn das Fahrzeug verlihen wird, dem Fahrer bzw. beim Wiederverkauf des Fahrzeuges dem Käufer auferlegt und ihm diese Bedienungsanleitung ausgehändigt werden:

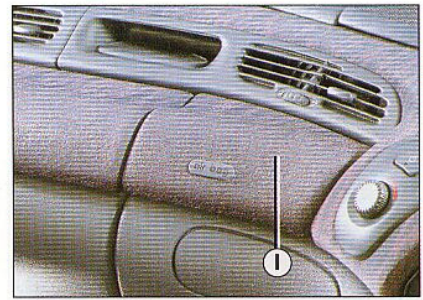
- Um ein unbeabsichtigtes Auslösen des Systems zu vermeiden und somit Schäden zu verhindern, dürfen Arbeiten und Änderungen am Airbag-System (Gasgenerator, elektrischer Auslösemechanismus, Steuergerät, Kabelstrang, Batterien usw.) inkl. der Abdeckklappe des Beifahrer-Airbags* ausschließlich von speziell geschulten Mitarbeitern der RENAULT Vertragswerkstätten mit den vorgeschriebenen Spezialwerkzeugen vorgenommen werden.
- Nach einem Unfall muß das Airbag-System in einer RENAULT Vertragswerkstatt überprüft und gegebenenfalls ausgetauscht werden.
- Aus Sicherheitsgründen das Airbag-System nach einem Fahrzeugdiebstahl (oder nach einem versuchten Fahrzeugdiebstahl) überprüfen lassen.
- Vor dem Verschrotten des Fahrzeuges ist eine RENAULT Werkstatt mit der fachgerechten Entsorgung des Gasgenerators zu beauftragen.

ACHTUNG

Die nachfolgenden Anweisungen sollen verhindern, daß das Entfalten des Airbags in einer Unfallsituation behindert wird bzw. daß Verletzungen durch hochgeschleuderte Gegenstände oder den Airbag selbst auftreten.

Fahrer-Airbag

- Keinerlei Änderungen am Lenkrad oder am Airbag vornehmen.
- Das Lenkradkissen keinesfalls durch Zier- oder Schonbezüge abdecken.
- Keinerlei Aufkleber oder Anstecker (Logo, Uhr,...) auf dem Lenkradkissen anbringen.
- Das Lenkrad nicht abbauen oder zerlegen (dies ist ausschließlich geschulten Mitarbeitern der RENAULT Vertragswerkstätten vorbehalten).
- Den Sitz so einstellen, daß genügend Abstand zum Lenkrad besteht (Arme leicht angewinkelt). Wenn Sie die Empfehlungen im Kapitel "Sicherheitsgurte" unter "Einstellen der Sitzposition" beachten, steht auch genügend Freiraum zur Verfügung, so daß sich der Airbag ungehindert entfalten und Ihnen Schutz bieten kann.



Beifahrer-Airbag: Abdeckklappe I

- Keinerlei Aufkleber oder Anstecker (Logo, Uhr,...) im Bereich des Airbags auf dem Armaturenbrett anbringen.
- **Die Füße nicht auf das Armaturenbrett oder in die Megabox stellen**, und grundsätzlich alle Körperteile (Kopf, Knie, Hände...) in einem ausreichend großen Abstand zum Armaturenbrett halten.
- Keine Gegenstände auf dem Armaturenbrett im Bereich I ablegen.
- Weder ein Kleinkind noch Tiere oder irgendwelche Gegenstände (Regenschirm, Spazierstock, Pakete...) zwischen Armaturenbrett und Beifahrer unterbringen.

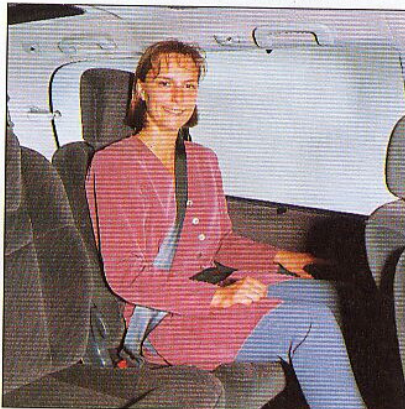
BEI AUSRÜSTUNG MIT EINEM BEIFÄHRER-AIRBAG DARF KEIN KINDERSITZ AUF DEM BEIFÄHRERSITZ MONTIERT WERDEN, WEDER IN FAHRTRICHTUNG NOCH GEGEN DIE FAHRTRICHTUNG. ES BESTEHT SONST DIE GEFAHR SCHWERWIEGENDER VERLETZUNGEN DURCH DEN SICH ENTFALTENDEN AIRBAG.

*Je nach Modell oder Option

1.11

SICHERHEITSGURTE DER SEITLICHEN HINTEREN SITZE

SEITLICHE SICHERHEITSGURTE HINTEN



Da die hinteren Sitze variabel angeordnet werden können, ist eine Verankerung der unteren Gurtbefestigung am Fahrzeugboden nicht möglich. Die Gurtbefestigungen wurden folglich in die Sitze integriert.

Anlegen der Gurte

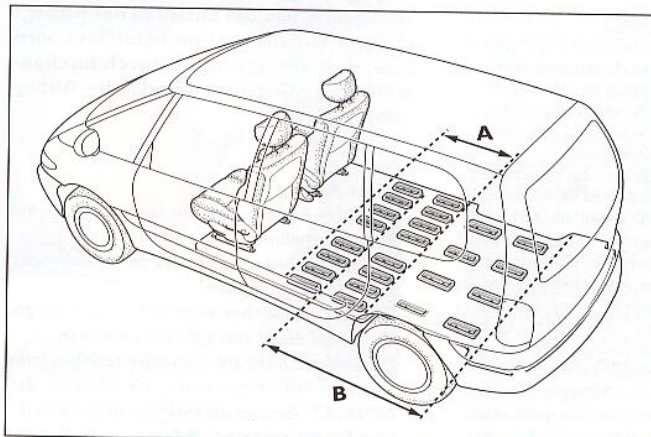
Bei gelöstem Gurt die am tiefsten angeordnete Schloßzunge fassen und den Gurt langsam in einem Zug abrollen, so daß sie in den Schloßrahmen auf der Türseite eingerastet werden kann. Dann die anderen Schloßzunge langsam bis zum Schloßrahmen auf der Innenseite des Fahrzeuges führen und einrasten.

Lösen der Gurte

Zuerst die Gurtbefestigung auf der Fahrzeuginnenseite durch Druck auf den roten Entriegelungsknopf lösen, dann eventuell die Befestigung auf der Türseite.

BESONDERHEITEN

(Fahrzeuge mit festen Sitzverankerungen)

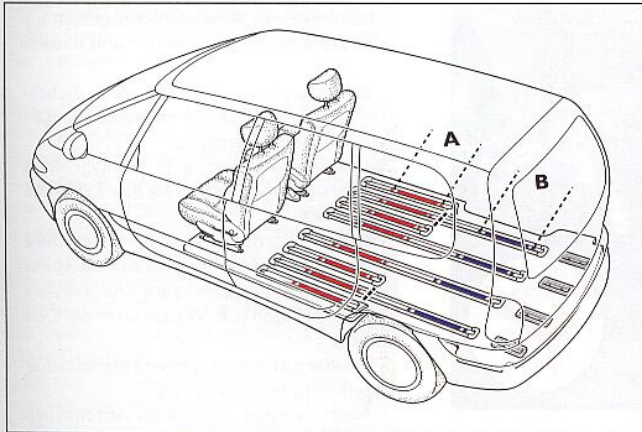


Bei seitlichen hinteren Sitzen, die ausschließlich an den Verankerungen im Bereich A befestigt werden, den Sicherheitsgurt hinter der hinteren Seitentür verwenden.

Bei seitlichen hinteren Sitzen, die ausschließlich an den Verankerungen im Bereich B befestigt werden, den äußerst hinteren Sicherheitsgurt in Nähe der Heckklappe verwenden.

BESONDERHEITEN

(Fahrzeuge mit Varioschienen)



Bei seitlichen hinteren Sitzen, die auf den Gleitschienen **A** befestigt sind, den Sicherheitsgurte in Nähe der hinteren Seitentüren verwenden.

Bei seitlichen hinteren Sitzen, die auf den hinteren Gleitschienen **B** befestigt sind, den äußerst hinteren Sicherheitsgurt in Nähe der Heckklappe verwenden.

GURTFÜHRUNG



Die Sicherheitsgurte der seitlichen Sitze der ersten hinteren Reihe sind mit Gurtführungen ausgestattet. Hierdurch läßt sich die Verlauf des Gurtes verändern.

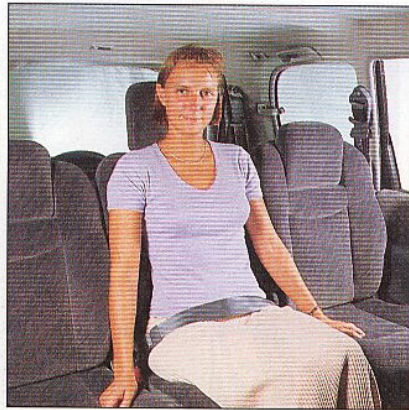
Die Gurtführung wird benötigt für Personen mit geringer Körpergröße und Kinder, um sicherzustellen, daß der Gurt nahe des Halsansatzes über die Schulter läuft, den Hals jedoch nicht berührt.

Den Gurt durch die Führung **1** laufen lassen.

I.13

BECKENGURTE

BECKENGURTE



Diese Gurte dürfen nur für den oder die mittleren Sitz(e) verwendet werden.

Anlegen des Gurtes:

Die Schloßzunge in den Schloßrahmen einrasten.

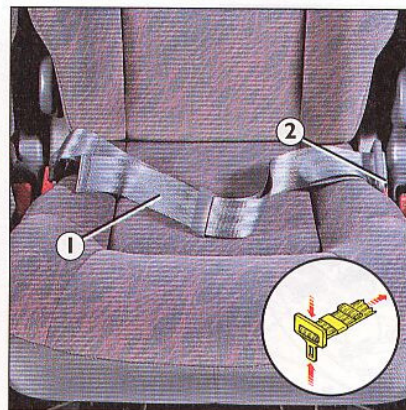
Lösen des Gurtes:

Den roten Knopf auf dem Schloßrahmen eindrücken.

WICHTIG

Wenn die Beckengurte für die mittleren hinteren Sitze nicht benötigt werden, sind sie in der Tasche an der Rückenlehne des Fahrersitzes und/oder des Beifahrersitzes* unterzubringen.

EINSTELLEN EINES BECKENGURTES



Spannen:

Zum Spannen des Gurtes am freien Gurtende **1** ziehen; dabei die Gurtschnalle **2** festhalten.

Lockern:

Zum Lockern auf den Bügel der Gurtschnalle **2** drücken und am Beckengurt ziehen. Wenn nötig, dabei das freie Gurtende nachschieben.

WICHTIG

Nachfolgende Anweisungen gelten für die Sicherheitsgurte vorne und hinten:

- Es dürfen keine Änderungen an Sicherheitsgurten, Sitzen bzw. Befestigungen vorgenommen werden.
- Für Sonderwünsche, z. B. Montage eines Kindersitzes usw.: Fragen Sie Ihre RENAULT Werkstatt.
- Keinerlei Vorrichtungen oder Gegenstände verwenden, die verhindern, daß die Gurte einwandfrei gespannt sind und nahe am Körper anliegen (z.B. Wäscheklammer, Clips usw...).
- Schultergurt auf der Türseite niemals unter Ihrem Arm hindurchführen.
- Niemals einen Gurt zum Anschnallen mehrerer Personen verwenden. Kein Baby oder Kleinkind mittels Gurt auf Ihrem Schoß halten.
- Die Gurte dürfen nicht verdreht sein.
- Nach einem schweren Unfall Gurte unbedingt austauschen. Wechseln Sie die Gurte ebenfalls aus, sobald sie auch nur die kleinste Beschädigung oder Verschleißspuren aufweisen.
- Sicherheitsgurte immer neu einstellen und straffen, wenn es erforderlich ist.

*Je nach Modell oder Option

Ihnen liegt die Sicherheit Ihrer Kinder am Herzen? Uns auch. Die folgenden Empfehlungen sollen Ihnen bei der Wahl des optimalen Rückhaltesystems helfen.

Sicherheitssitze und -gurte für Babies und Kleinkinder zwischen 0 und 11 Jahren (in Deutschland unter 12 Jahren bzw. einer Körpergröße von 150 cm) unterliegen gesetzlichen Bestimmungen. Beachten Sie die entsprechenden Vorschriften in den einzelnen Ländern.

Was gibt es dabei zu beachten?

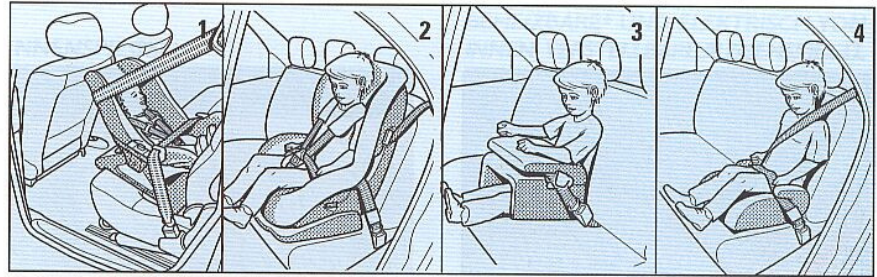
- Bis zu einem Alter von 6 Monaten entspricht das Gewicht des Kopfes eines Kindes der Hälfte seines Gesamtgewichts.

- Bis zum 10. Lebensjahr ist das Becken noch nicht voll ausgebildet.

Das Verletzungsrisiko im Bereich Halswirbelsäule und Becken ist daher besonders groß.

Es empfiehlt sich deshalb, nur zugelassene Rückhaltesysteme zu verwenden, die sowohl Alter, Größe und Gewicht des Kindes berücksichtigen, als auch optimal auf Ihr Fahrzeug abgestimmt sind.

RENAULT hat für Ihr Fahrzeug eine Serie von Rückhaltesystemen weit über die gesetzlichen Anforderungen hinaus getestet. Sie finden diese empfohlenen Ausrüstungen bei den RENAULT Vertragspartnern.



GEWICHT DES KINDES	ALTERSKLASSE: RENAULT Empfehlung	Rückhaltesystem (Abb.)	Vordersitz	Sitz hinten Mitte	Sitz hinten seitlich	Befestigung im Fahrzeug
<10 kg	0 bis 9 Monate	1	ja, außer bei Airbag	nein	ja	3-Punkt-Gurt gegen Fahrtrichtung
9 - 18 kg	9 Monate bis 4 Jahre	2	nein	nein	ja	3-Punkt-Gurt
15 - 23 kg	3 1/2 bis 7 Jahre	3	nein	ja bevorzugt	ja	2- oder 3-Punkt-Gurt
15 bis 36 kg	3 bis 11 Jahre	4	nein	nein	ja	3-Punkt-Gurt

RENAULT empfiehlt:

- **0 bis 9 Monate** (Abb. 1): Schalenstuhl mit Hosenträgergurten, gegen die Fahrtrichtung montiert, vorzugsweise hinten (außer, wenn der Fahrer der einzige Erwachsene an Bord ist); **unbedingt hinten, wenn das Fahrzeug mit einem Beifahrer-Airbag ausgerüstet ist** (→ Kasten „ACHTUNG - GEFAHR“ auf der folgenden Seite).

- **9 Monate bis 4 Jahre** (Abb. 2): Schalenstuhl mit Hosenträgergurten, in Fahrtrichtung installiert.

- **3 bis 7 Jahre** (Abb. 3): Gurt mit Tischpolster, vorzugsweise für Sitzplätze mit Beckengurt.

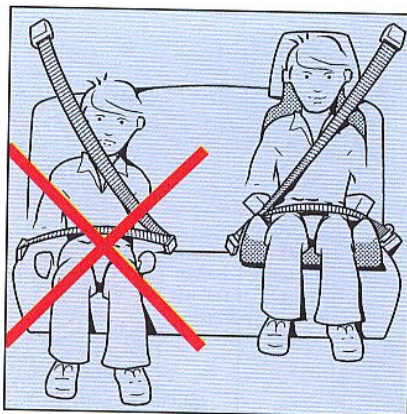
- **3 bis 10/12 Jahre** (Abb. 4): Sitzkissen (mit oder ohne Rückenlehne) mit Führung für den Dreipunktgurt des Fahrzeuges.

Die homologierten Rückhaltesysteme für Kinder werden bei neuen technischen und medizinischen Erkenntnissen ständig weiterentwickelt. Lassen Sie sich in einer RENAULT Werkstatt beraten und die einzelnen Systeme gegebenenfalls vorführen.

Ungeeignete oder falsch angebrachte Rückhaltesysteme gefährden Ihr Kind!

1.15

SICHERHEIT DER KINDER IM FAHRZEUG



In einigen Fällen wird das Kind auch mit dem Original-Sicherheitsgurt des Fahrzeuges angeschnallt (Abb. 4). Wichtig: Gurt korrekt anlegen! Er muß sowohl durch die Führungen des Kindersitzes als auch - sofern vorhanden - des Fahrzeuges laufen (→ Montageanweisung des Kindersitzes sowie die Anweisungen in dieser Bedienungsanleitung). Der Beckengurt muß flach auf den Oberschenkeln anliegen, der Schultergurt so nahe wie möglich am Hals liegen, jedoch ohne ihn zu berühren. Außerdem darf der Kopf des Kindes die Rückenlehne des Kindersitzes (bzw. des Fahrzeugsitzes, wenn nur ein Sitzkissen installiert wird) nicht überragen. Es sind auch spezielle passende Rückenlehnen für das Kind lieferbar. Vermeiden Sie grundsätzlich zu dicke Kleidung und legen Sie keinerlei Gegenstände zwischen Gurt oder Sitz und Körper des Kindes.

WICHTIG

Es dürfen keinerlei Änderungen an den Original-Sicherheitsgurten und den Sitzen des Fahrzeuges sowie an deren Befestigungen vorgenommen werden.

- Beachten Sie genauestens die Anweisungen in der Montageanleitung des Kinder-Rückhaltesystems.

- Lassen Sie Kinder niemals ohne Aufsicht im Fahrzeug, auch dann nicht, wenn sie angeschnallt sind.

- Die Gurte dürfen nicht verdreht sein.

- Lassen Sie den Schultergurt niemals unter dem Arm hindurch oder hinter dem Rücken verlaufen.

- Sicherheitsgurte und Rückhaltesysteme, die bei einem schweren Unfall benutzt wurden, sind unbedingt auszuwechseln. Wechseln Sie sie ebenfalls aus, sobald sie auch nur die kleinste Beschädigung oder Verschleißspuren aufweisen.

5



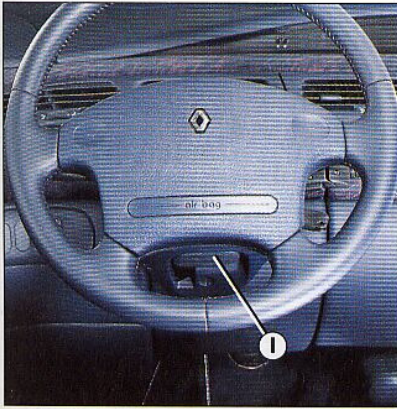
6



ACHTUNG GEFAHR

Bei Ausrüstung mit einem Beifahrer-Airbag darf kein Kindersitz auf dem Beifahrersitz gegen die Fahrtrichtung montiert werden! Es besteht sonst die Gefahr schwerwiegender Verletzungen durch den sich entfaltenden Airbag. Das Schild 5 (auf dem Armaturenbrett) bzw. 6 (auf der Fensterscheibe der Beifahrerseite) erinnern an diese Anweisung.

EINSTELLEN DES LENKRADES



Bei einigen Modellen ist das Lenkrad in der Höhe verstellbar.

Einstellung

Den Hebel 1 nach unten drücken, das Lenkrad in die gewünschte Position bringen und durch Hochziehen des Hebels 1 in dieser Stellung blockieren.

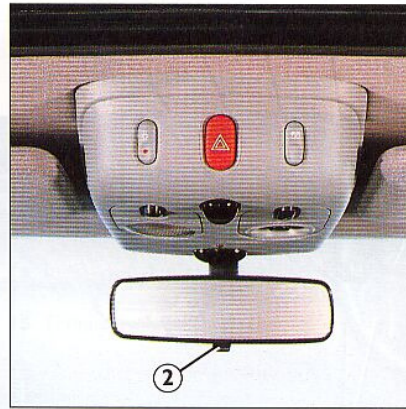
HINWEIS

Diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

WICHTIG

Den Motor, besonders in Gefällestrucken, aber auch grundsätzlich während der Fahrt, nicht abstellen. Bei abgestelltem Motor arbeiten Bremskraftverstärker und Servolenkung nicht!

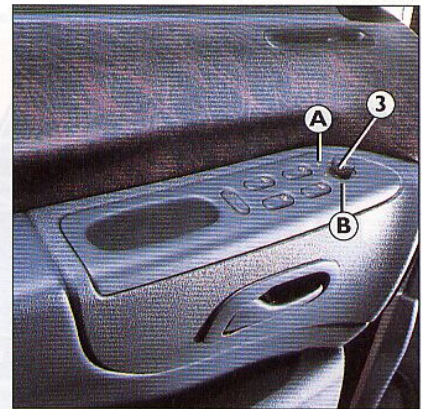
INNENSPIEGEL



Der Innenspiegel kann nach Bedarf verstellt werden.

Zum Abblenden des Innenspiegels bei Nachtfahrten den kleinen Hebel 2 an der Spiegelunterkante verstellen.

BEHEIZBARE* UND ELEKTRISCH VON INNEN VERSTELLBARE AUSSENSPIEGEL



Knopf 3 zur Wahl des rechten oder linken Außenspiegels auf A oder B stellen.

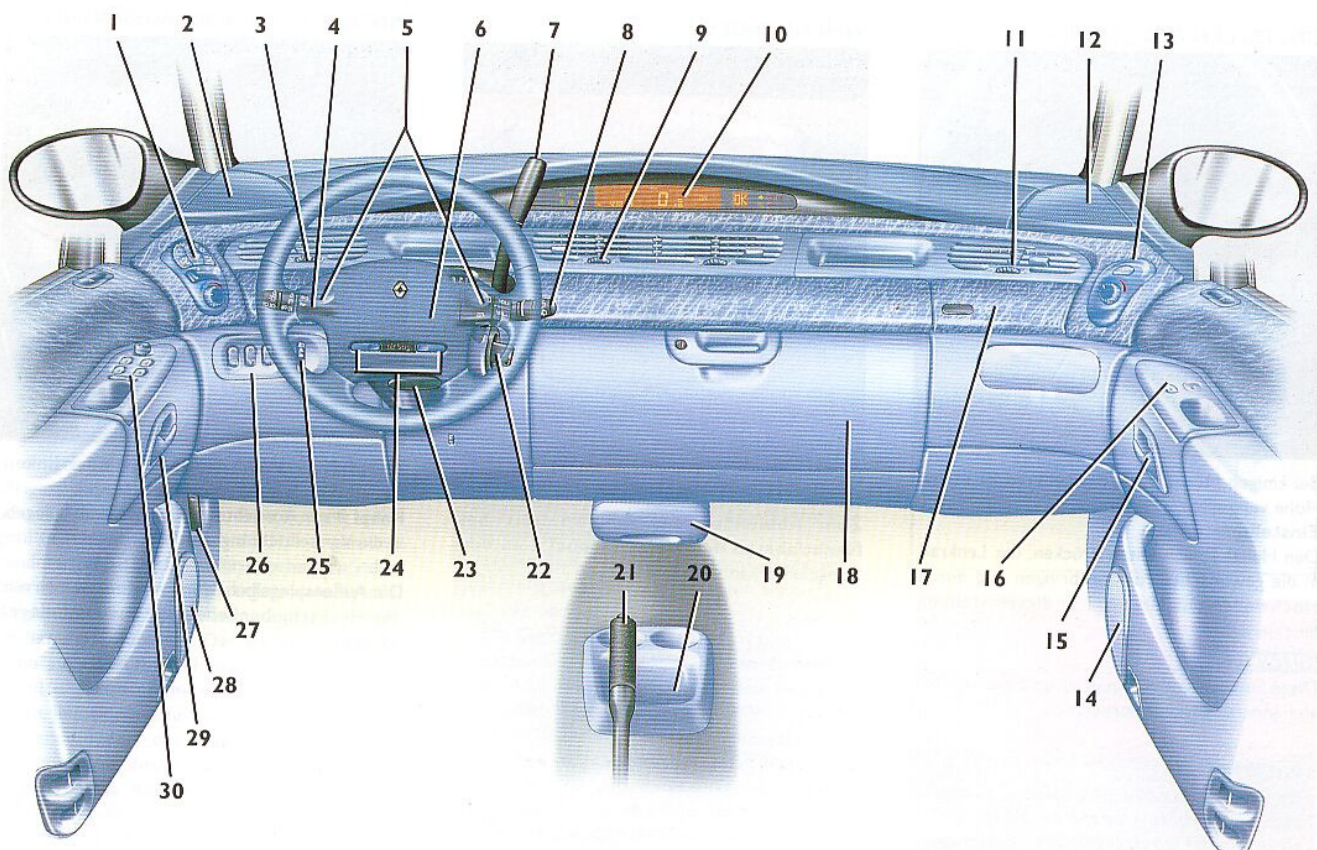
Knopf 3 zur Ausrichtung des jeweiligen Spiegels in die Verstellrichtung drücken.

Die Außenspiegelbeheizung wird zusammen mit der Heckscheibenbeheizung aus- und eingeschaltet.

*Je nach Modell oder Option

I.17

ARMATURENBRETT UND BETÄTIGUNGEN: LINKSLENKUNG



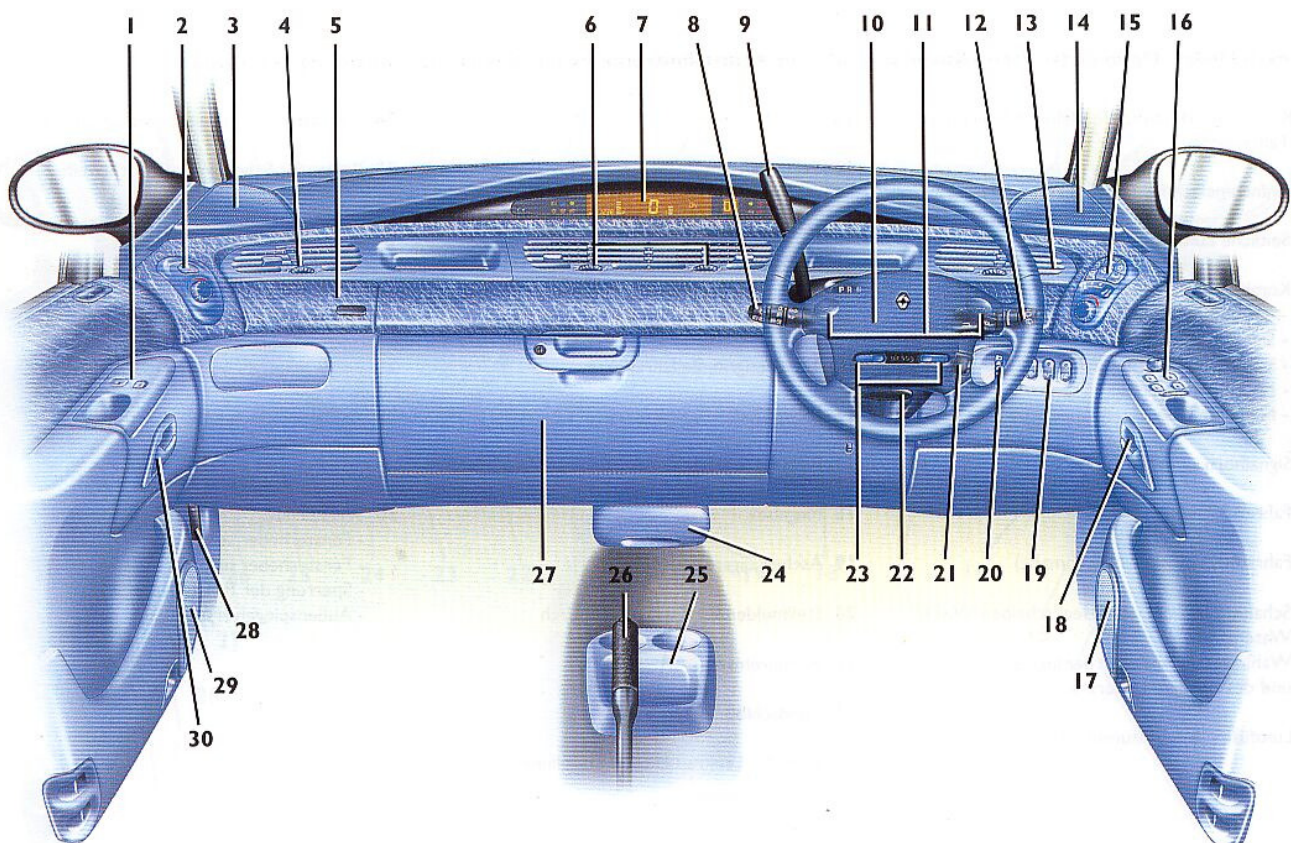
I.18

Je nach Modell, Option oder Vertriebsland sind folgende Kontrollinstrumente und Bedienungseinrichtungen vorhanden:

- | | | |
|---|---------------------------------------|--|
| 1 Regler für Heizung/Belüftung/Klimaanlage, Fahrerseite | 10 Instrumententafel | 24 Stellasten für Fahrgeschwindigkeitsregler |
| 2 Aufnahmefach für Lautsprecher | 11 Seitliche Luftdüse rechts | 25 Regler für Scheinwerfer-Leuchtweite |
| 3 Seitliche Luftdüse links | 12 Aufnahmefach für Lautsprecher | 26 Schalter für: |
| 4 Kombischalter für: | 13 Temperaturregler, Beifahrerseite | - Heckscheiben- und |
| - Blinkleuchten | 14 Aufnahmefach für Lautsprecher | - Außenspiegelbeheizung |
| - Signalhorn | 15 Türinnengriff, Beifahrerseite | - Fahrgeschwindigkeitsregler |
| - äußere Fahrzeugbeleuchtung | 16 Fensterheber, Beifahrerseite | - Winterbetrieb (Automatic) |
| - Nebelscheinwerfer | 17 Beifahrer-Airbag | |
| - Nebelschlußleuchten | 18 Megabox | 27 Entriegelungshebel für Motorhaube |
| 5 Signalhorn | 19 Ascher/Zigarettenanzünder | 28 Aufnahmefach für Lautsprecher |
| 6 Fahrer-Airbag | 20 Stellmulden für Gläser/Ablagefach | 29 Türinnengriff, Fahrerseite |
| 7 Fahrstufenwahlhebel (Automatic) | 21 Handbremse | 30 Schalter für: |
| 8 -Schalter für Front- und Heckscheiben-Wisch- | 22 Zündschloß | - Fensterheber vorne |
| -Waschanlage | 23 Hebel für Lenkrad-Höhenverstellung | - Fensterheber hinten |
| -Wähltaste für Anzeigen der Instrumententafel | | - Sperrung der Fensterheber hinten |
| und des Bordcomputers | | - Außenspiegelverstellung |
| 9 Luftdüsen in Armaturenbrettmitte | | |

I.19

ARMATURENBRETT UND BETÄTIGUNGEN: RECHTSLENKUNG



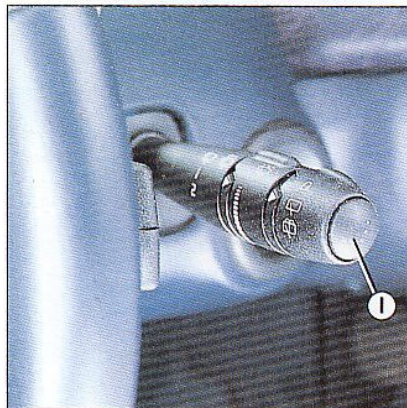
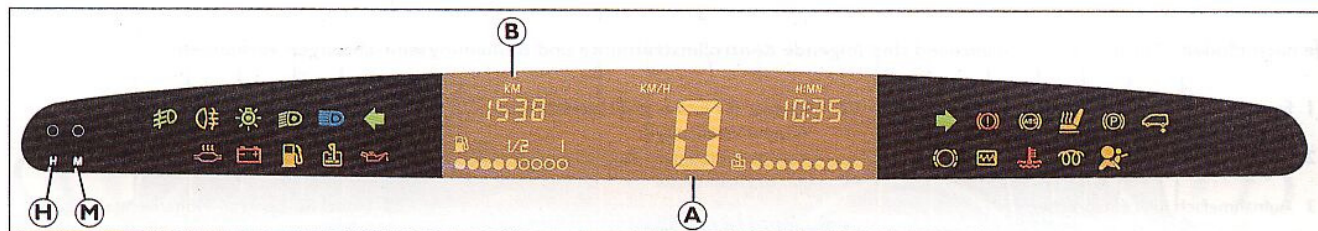
Je nach Modell, Option oder Vertriebsland sind folgende Kontrollinstrumente und Bedienungseinrichtungen vorhanden:

- | | | |
|------------------------------------|--|--|
| 1 Fensterheber, Beifahrerseite | 12 - Schalter für Front- und Heckscheiben- Wisch-Waschanlage | 20 Regler für Scheinwerfer-Leuchtwerte |
| 2 Temperaturregler, Beifahrerseite | - Anzeigen-Wähltaste für Instrumententafel und Bordcomputer | 21 Zündschloß |
| 3 Aufnahmefach für Lautsprecher | 13 Seitliche Luftdüse rechts | 22 Hebel für Lenkrad-Höhenverstellung |
| 4 Seitliche Luftdüse links | 14 Aufnahmefach für Lautsprecher | 23 Stellasten für Fahrgeschwindigkeitsregler |
| 5 Beifahrer-Airbag | 15 Regler für Heizung/Belüftung/Klimaanlage, Fahrerseite | 24 Ascher/Zigarettenanzünder |
| 6 Luftdüsen in Armaturenbrettmitte | 16 Schalter für: | 25 Stellmulden für Gläser/Ablagefach |
| 7 Instrumententafel | - Fensterheber vorne | 26 Handbremse |
| 8 Kombischalter für: | - Fensterheber hinten | 27 Megabox |
| - Blinkleuchten | - Sperrung der Fensterheber hinten | 28 Entriegelungshebel für Motorhaube |
| - Signalhorn | - Außenspiegelverstellung | 29 Aufnahmefach für Lautsprecher |
| - äußere Fahrzeugbeleuchtung | 17 Aufnahmefach für Lautsprecher | 30 Türinnengriff, Beifahrerseite |
| - Nebelscheinwerfer | 18 Türinnengriff, Fahrerseite | |
| - Nebelschlußleuchten | 19 Schalter für: | |
| 9 Fahrstufenwahlhebel (Automatic) | - Heckscheiben- und Außenspiegelbeheizung | |
| 10 Fahrer-Airbag | - Fahrgeschwindigkeitsregler | |
| 11 Signalhorn | - Winterbetrieb (Automatic) | |

1.21

INSTRUMENTENTAFEL

Je nach Modell, Option oder Vertriebsland sind folgende Kontrollinstrumente vorhanden:



Zündung eingeschaltet:

A - Tachometer

Wechsel zwischen MPH und KM/H, Zündschlüssel in Stellung „Zubehör“:

- Taste **I** drücken und festhalten; die Anzeige für die Maßeinheit blinkt.
- Gleichzeitig Stellaste **M** für die Minuten drücken.

B - Gesamtstreckenzähler/ Teilstreckenzähler

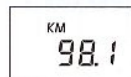
Wechsel zwischen Gesamt- und Teilstreckenzähler durch Druckimpuls auf Taste **I**.

Gesamtstreckenzähler:



Anzeige der seit Inbetriebnahme des Fahrzeuges zurückgelegten Fahrstrecke.

Teilstreckenzähler:



Anzeige der seit Rückstellung des Zählers zurückgelegte Fahrstrecke:

Rückstellung des Teilstreckenzählers auf Null durch längeren Druck auf Taste **I**: Die Rückstellung wird durch Blinken der Anzeige und einen Piepton bestätigt.

C - Kraftstoffvorratsanzeige

Bei Mindest-Kraftstoffstand leuchten noch 1 bis 2 Balken der Anzeige (Kraftstoffreserve im Tank ca. 8,5 Liter). Die Warnlampe „Kraftstoff-Mindeststand“ leuchtet auf. So bald wie möglich tanken.

D - Anzeige für Motorölstand/ Kühlflüssigkeitstemperatur

• Motorölstand



Anzeige während ca. 20 Sekunden nach Einschalten der Zündung bzw. bis zum Anlassen des Motors. Danach gilt die Anzeige für die Kühlflüssigkeitstemperatur.

Eine korrekte Messung des Ölstandes ist nur auf ebener Fläche nach längerer Standzeit des Motors gegeben.

Bei Mindestölstand leuchtet noch ein Balken. Die Warnlampe „Motorölstand“ leuchtet auf.

Baldmöglichst Motoröl nachfüllen.

• Kühlflüssigkeitstemperatur



Die Anzahl der leuchtenden Balken ist abhängig von der Motortemperatur: bei hoher Motorbelastung können für einen gewissen Zeitraum bis zu 8 Balken leuchten. Gefahr besteht nur, wenn gleichzeitig die Warnlampe „Kühlflüssigkeitstemperatur“ aufleuchtet.

Die Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur läßt sich annullieren.

Zündschlüssel in Position „Zubehör“:

- Taste **I** längere Zeit gedrückt halten. Die Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur blinkt.
- Gleichzeitig die Stelltaste **H** für Stunden drücken.

E - Uhrzeit

I Zündschlüssel in Position „Zubehör“:

- Stellen der Stunden: Taste **H**.
- Stellen der Minuten: Taste **M**.

WICHTIG

Nach einer Stromunterbrechung (Batterie abgeklemmt usw...) muß die Uhr bei stehendem Fahrzeug neu gestellt werden.

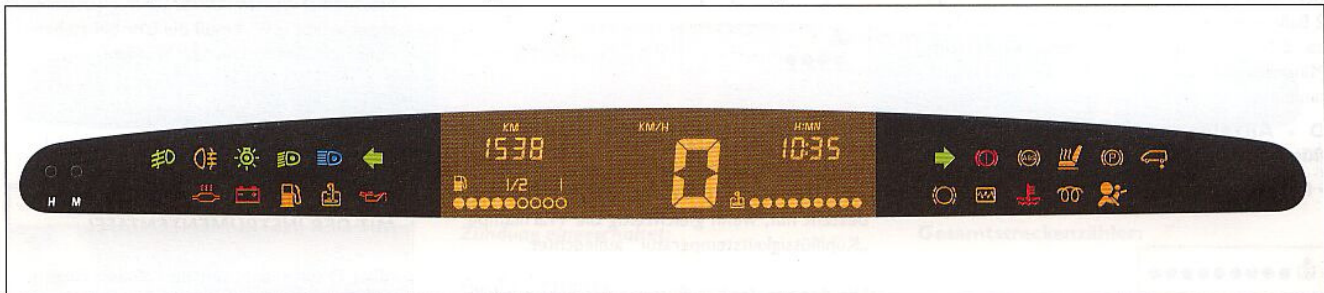
EMPFEHLUNGEN FÜR DEN UMGANG MIT DER INSTRUMENTENTAFEL

- Das Display nicht mit den bloßen Fingern berühren.
- Nicht auf die Display-Scheibe drücken.
- Zum Reinigen einen weichen Lappen verwenden, der notfalls leicht mit mildem Seifenwasser angefeuchtet werden kann. Keinesfalls alkoholhaltige Reinigungsmittel verwenden.

INSTRUMENTENTAFEL

KONTROLL- UND WARNLAMPEN

Je nach Modell, Option oder Vertriebsland sind folgende Kontroll- und Warnlampen vorhanden:



Aufleuchten dieser Warnlampen bedeutet: Unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort anhalten

Batterie-Ladekontrolle

Die Lampe leuchtet auf beim Einschalten der Zündung und muß erlöschen, sobald der Motor läuft. Leuchtet sie unter anderen Voraussetzungen, ist die Spannung im Ladestromkreis zu hoch oder zu niedrig. Wenden Sie sich an eine RENAULT Werkstatt.

Motoröldruck

Die Lampe leuchtet auf beim Einschalten der Zündung und muß erlöschen, wenn der Motor angesprungen ist. Leuchtet sie beim Fahren: Anhalten und Zündung ausschalten. Überprüfen Sie den Motorölstand. Ist dieser normal, liegt eine andere Störungsquelle vor. Wenden Sie sich an eine RENAULT Werkstatt.

Kühlflüssigkeitstemperatur

Wenn diese Lampe aufleuchtet, müssen Sie anhalten. Lassen Sie den Motor ein oder zwei Minuten im Leerlauf drehen. Die Kühlflüssigkeitstemperatur muß abfallen. Geschieht dies nicht, stellen Sie den Motor ab und kontrollieren Sie den Kühlflüssigkeitsstand (Motor vorher abkühlen lassen). Wenden Sie sich gegebenenfalls an eine RENAULT Werkstatt.

Bremsflüssigkeitsstand

Der Zustand dieser Lampe wird zusammen mit dem der Kontrollampe der Handbremse (diese anziehen) getestet. Leuchtet sie bei vollständig gelöster Handbremse auf, ist der Bremsflüssigkeitsstand abgefallen: Weiterfahren kann gefährlich sein. Wenden Sie sich an eine RENAULT Werkstatt.

ABS

Sie leuchtet auf beim Einschalten der Zündung und erlischt nach ca. 3 Sekunden. Leuchtet sie unter anderen Voraussetzungen, müssen Sie unbedingt anhalten. Wenden Sie sich an eine RENAULT Werkstatt.

Kraftstoff-Mindeststand

Wenn diese Lampe aufleuchtet, so bald wie möglich tanken.

Motorölstand

Wenn diese Lampe aufleuchtet: Anhalten und Zündung ausschalten. Den Motorölstand kontrollieren. Wenden Sie sich gegebenenfalls an eine RENAULT Werkstatt.

Verschleiß der vorderen Bremsbeläge

Wenn diese Lampe bei Bremsen aufleuchtet, müssen Sie die Stärke der Bremsbeläge überprüfen lassen.

Störung der Elektronik

Leuchtet beim Einschalten der Zündung und erlischt nach ca. 3 Sekunden. Aufleuchten bei laufendem Motor signalisiert eine Störung der Elektronik der Einspritzanlage, der Wegfahrsperrung und/oder des Automatikgetriebes. Wenden Sie sich baldmöglichst an eine RENAULT Werkstatt.

Vorglühen (Diesel)

Wenn der Schlüssel auf "M" gestellt wird, muß diese Lampe aufleuchten. Sie zeigt an, daß sich die Glühkerzen erwärmen. Sie erlischt, wenn der Motor anlaßbereit ist. Blinkt sie beim Fahren, liegt eine Störung des Vorglüherates vor.

Airbag

Diese Lampe leuchtet auf beim Einschalten der Zündung und erlischt nach ca. 3 Sekunden. Leuchtet sie unter anderen Voraussetzungen, liegt eine Störung des Airbag-Systems vor. Wenden Sie sich so bald wie möglich an eine RENAULT Werkstatt.

Pneumatische Federung

Diese Lampe leuchtet auf beim Einschalten der Zündung und erlischt nach 3 Sekunden. Leuchtet sie beim Fahren, ist das pneumatische System undicht. Fahren Sie nicht schneller als 40 km/h und wenden Sie sich so bald wie möglich an eine RENAULT Werkstatt.

Handbremse

Leuchtet - bei eingeschalteter Zündung - wenn die Handbremse nicht vollständig gelöst ist.



Warnblinkanlage



Blinkleuchten



Fernlicht



Abblendlicht



Begrenzungsleuchten



Nebelscheinwerfer

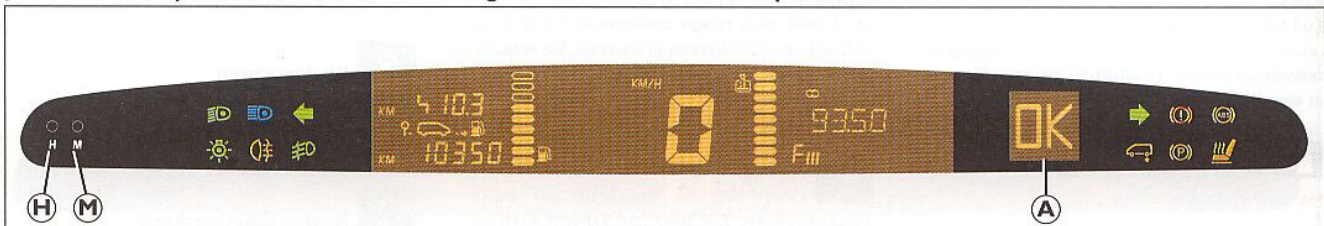


Nebelschlußleuchten

INSTRUMENTENTAFEL

KONTROLL- UND WARNLAMPEN

Je nach Modell, Option oder Vertriebsland sind folgende Kontroll- und Warnlampen vorhanden:



Aufleuchten dieser Warnlampen bedeutet: Unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort anhalten



Beim Aufleuchten der drei nachfolgenden Warnlampen erscheint zusätzlich eine Information im Informationsdisplay; siehe nachfolgendes Kapitel.

Bremsflüssigkeitsstand

Der Zustand dieser Lampe wird zusammen mit dem der Kontrollampe der Handbremse (diese anziehen) getestet. Leuchtet sie zusammen mit der Anzeige „STOP“ auf, ist der Bremsflüssigkeitsstand abgefallen: Weiterfahren kann gefährlich sein. Wenden Sie sich an eine RENAULT Werkstatt.

ABS

Sie leuchtet auf beim Einschalten der Zündung und erlischt nach ca. 3 Sekunden. Leuchtet sie zusammen mit der Anzeige „STOP“, müssen Sie unbedingt anhalten. Wenden Sie sich an eine RENAULT Werkstatt.

Pneumatische Federung

Diese Lampe leuchtet auf beim Einschalten der Zündung und erlischt nach 3 Sekunden. Leuchtet sie zusammen mit der Anzeige „STOP“, ist das pneumatische System undicht. Fahren Sie nicht schneller als 40 km/h und wenden Sie sich so bald wie möglich an eine RENAULT Werkstatt.

Handbremse

Leuchtet - bei eingeschalteter Zündung - wenn die Handbremse nicht vollständig gelöst ist.

Sitzbeheizung

Warnblinkanlage

Blinkleuchten

-  **Fernlicht**
-  **Abblendlicht**
-  **Begrenzungsleuchten**
-  **Nebelscheinwerfer**
-  **Nebelschlußleuchten**

EMPFEHLUNGEN FÜR DEN UMGANG MIT DER INSTRUMENTENTAFEL

- Das Display nicht mit bloßen Fingern berühren.
- Nicht auf die Display-Scheibe drücken.
- Zum Reinigen einen weichen Lappen verwenden, der notfalls leicht mit mildem Seifenwasser angefeuchtet werden kann. Keinesfalls alkoholhaltige Reinigungsmittel verwenden.

WICHTIG

Nach einer Stromunterbrechung (Batterie abgeklemmt usw...) muß die Uhr bei stehen-dem Fahrzeug neu gestellt werden.

INFORMATIONSDISPLAY A

Es werden angezeigt:

- Uhrzeit und Außentemperatur
 - Warnsymbole und -informationen
 - Informationen zum Radiobetrieb
 - die Symbole „OK“ und „Vorglühen (Diesel)“
- Die Anzeigen unterliegen einer Prioritätssteuerung.

1 - Uhrzeit und Außentemperatur

- Zündschlüssel in Position „Zubehör“:
- Stellen der Stunden: Druck auf Taste **H**.
- Stellen der Minuten: Druck auf Taste **M**.

Uhrzeit und Außentemperatur werden nur angezeigt, wenn keine anderen Informationen oder Symbole angesprochen sind (außer, wenn der Zündschlüssel auf „St“ steht.

2 - Motor anlaßbereit Zündung eingeschaltet.

Automatischer Test: 

Benziner: 

Wenn „OK“ aufleuchtet, ist der Motor anlaßbereit.

Diesel:  →  → 

„OK“ leuchtet für ca. 1 Sekunde, danach das Symbol „Vorglühen“. Wenn „OK“ erneut aufleuchtet, ist der Motor anlaßbereit.

Symbol „Motor steht“ 

3 - Warnung „STOP“

Diese Symbole oder Warnlampen können nach Einschalten der Zündung aufleuchten (anstelle von „OK“) oder beim Fahren.

Die Warnung „STOP“ bedeutet: Unbedingt sofort anhalten unter Berücksichtigung der Verkehrssituation.

Wenden Sie sich an eine RENAULT Werkstatt.

Warnung „STOP“ plus Funktionssymbol:

Nach einem Piepton leuchten folgende Funktionssymbole zusammen mit der Warnung „STOP“.

Symbol „Batterie-Ladekontrolle“



Die Spannung im Ladestromkreis ist zu hoch oder zu niedrig. Wenden Sie sich an eine RENAULT Werkstatt.

Symbol „Motoröl Druck“



Zündung ausschalten und Motorölstand kontrollieren.

Ist der Ölstand korrekt, wenden Sie sich an eine RENAULT Werkstatt.

*Je nach Modell oder Option

1.27

INSTRUMENTENTAFEL

Symbol „Kühflüssigkeitstemperatur“

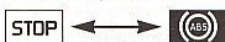


Anhalten! Lassen Sie den Motor ein oder zwei Minuten im Leerlauf drehen. Die Kühflüssigkeitstemperatur muß abfallen. Geschieht dies nicht, stellen Sie den Motor ab und kontrollieren Sie den Kühflüssigkeitsstand (Motor vorher abkühlen lassen). Wenden Sie sich gegebenenfalls an eine RENAULT Werkstatt.

Warnung „STOP“ plus Warnlampe

Nach einem Piepton leuchten folgende Warnlampen zusammen mit der Warnung „STOP“.

Warnlampe ABS



Warnlampe Bremsflüssigkeitsstand



HINWEIS

Wenn die Störung nicht mehr vorliegt, erlischt auch die Warnmeldung; hiervon ausgenommen ist die Warnung „Bremsflüssigkeitsstand“. Wenden Sie sich in jedem Fall an eine RENAULT Werkstatt.

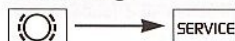
4 - Warnung „SERVICE“

Nach einem Piepton leuchten folgende Funktionssymbole oder Warnlampen zusammen mit der Warnung „SERVICE“.

Dies kann sowohl nach Einschalten der Zündung geschehen (anstelle von „OK“) oder beim Fahren.

Die Warnung „SERVICE“ bedeutet: Eine Kontrolle ist erforderlich, evtl. in einer RENAULT Werkstatt.

Symbol „Verschleiß der vorderen Bremsbeläge“



Leuchtet das Symbol beim Bremsen auf, müssen Sie die Bremsbeläge überprüfen lassen.

Symbol „Elektronik“



Es liegt eine Störung der Elektronik der Einspritzanlage, der Wegfahrsperre und/oder des Automatikgetriebes vor.

Symbol „Motorölstand“



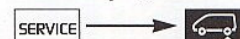
Anhalten und Zündung ausschalten. Kontrollieren Sie den Motorölstand. Wenden Sie sich gegebenenfalls an eine RENAULT Werkstatt.

Symbol „Airbag“



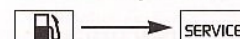
Es besteht eine Störung im Airbag-System.

Warnlampe „Pneumatische Federung“



Das pneumatische System ist undicht. Fahren Sie nicht schneller als 40 km/h.

5 - Warnlampe „Kraftstoff-Mindeststand“



1. Warnung: Ein Piepton informiert Sie, daß der Tank fast leergefahren ist (Reserve ca. 8,5 Liter).
 2. Warnung: Piepton und wechselweises Aufleuchten des Symbols sowie der Warnung „SERVICE“
- So bald wie möglich tanken.

6 - Informationen zum Radiobetrieb

Bei einer Veränderung des Radiobetriebs leuchtet die entsprechende Information im Informationsdisplay während einiger Sekunden auf.

Mögliche Anzeigen im Zusammenhang mit dem Radiobetrieb:

„SCAN“ - „SEEK“ - „BAT“ - „TRAFFIC“.

Erläuterungen hierzu entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung für das Radiogerät.

Leuchtet die Warnung „STOP“, werden die Veränderungen im Radiobetrieb nicht angezeigt.

RADIO-DISPLAY B

In diesem Display werden nur Informationen zum Radiobetrieb angezeigt. Erläuterungen hierzu entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung des Radiogerätes.

ANZEIGE FÜR MOTORÖLSTAND / KÜHLFLÜSSIGKEITSTEMPERATUR C

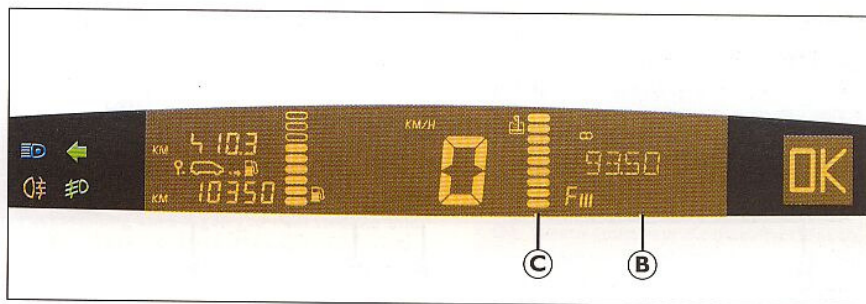
Anzeige für Motorölstand:

Der Motorölstand wird für ca. 20 Sekunden bis zum Anlassen des Motors angezeigt. Danach schaltet das Gerät auf Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur um.

Eine korrekte Messung des Ölstandes ist nur auf ebener Fläche nach längerer Standzeit des Motors gegeben.

Bei Mindestölstand leuchtet noch ein Balken. Das Symbol „Motorölstand“ leuchtet auf.

Baldmöglichst Motoröl nachfüllen.



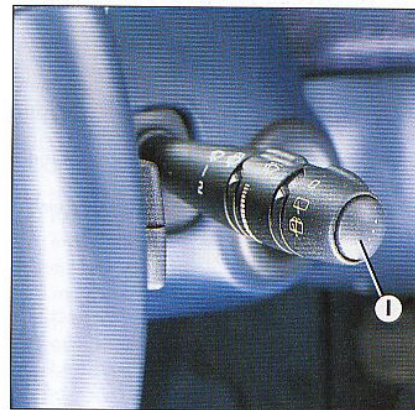
Anzeige für Kühlflüssigkeitstemperatur:

Die Anzahl der leuchtenden Balken ist abhängig von der Motortemperatur: bei hoher Motorbelastung können für einen gewissen Zeitraum bis zu 8 Balken leuchten. Gefahr besteht nur, wenn gleichzeitig die Warnlampe „Kühlflüssigkeitstemperatur“ aufleuchtet.

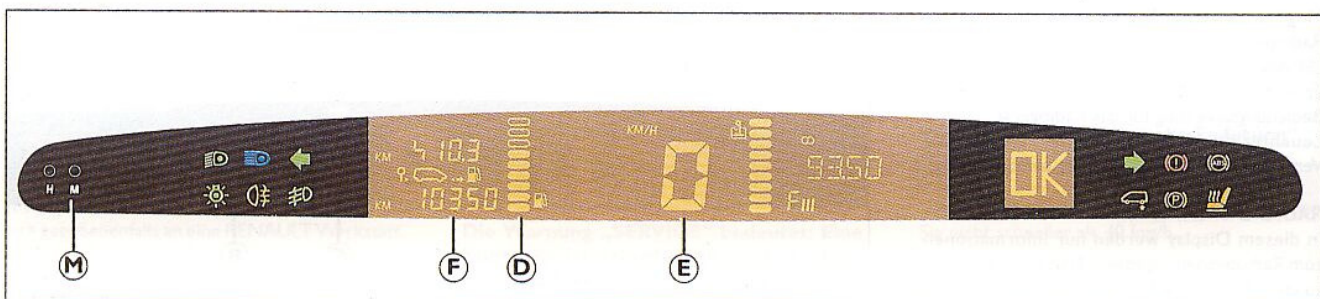
Die Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur läßt sich annullieren.

Zündschlüssel in Position „Zubehör“:

- Taste **I** längere Zeit gedrückt halten. Die Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur blinkt.
- Gleichzeitig die Stellaste **H** für Stunden drücken.



INSTRUMENTENTAFEL



KRAFTSTOFFVORRATSANZEIGE D

Kurz bevor der Kraftstoff den Mindeststand (Kraftstoffreserve im Tank ca. 8,5 Liter) erreicht, leuchten noch 1 bis 2 Balken der Anzeige.

Eine 1. Warnung „Kraftstoff-Mindeststand“ leuchtet auf.

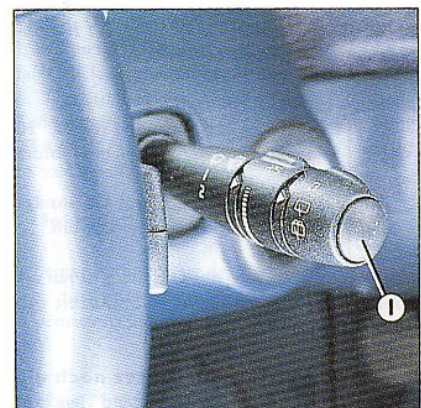
Wenn der Kraftstoff die Mindestmarke erreicht, leuchtet eine zweite Warnlampe auf.

So bald wie möglich tanken.

TACHOMETER E

Wechsel zwischen MPH und KM/H, Zündschlüssel in Stellung „Zubehör“:

- Taste **I** drücken und festhalten; die Anzeige für die Meßeinheit blinkt.
- Gleichzeitig Stellaste **M** für die Minuten drücken.



BORDCOMPUTER F*

Der Bordcomputer berechnet:

- 1 - Zurückgelegte Fahrstrecke
- 2 - Durchschnittsgeschwindigkeit (1)
- 3 - Mittlerer Kraftstoffverbrauch (1)
- 4 - Momentaner Kraftstoffverbrauch (1)-(2)
- 5 - Voraussichtliche Reichweite der momentanen Tankfüllung (1)

Anzeigen-Wähltaste:

Nacheinander Abruf der Informationen durch kurzen Druckimpuls auf Taste 1.

Speicherrückstellung

Die Taste 1 länger drücken, um die Speicher auf Null zurückzustellen.

1 - Zurückgelegte Fahrstrecke (KM oder M)

seit Speicherrückstellung:



2 - Durchschnittsgeschwindigkeit (KM/H oder MPH)

seit Speicherrückstellung



Die Anzeige erfolgt erst nach einer Fahrstrecke von 400 m bzw. 0,2 miles.

(1) Ausgenommen Diesel

(2) Ausgenommen Modelle für Großbritannien

3 - Mittlerer Kraftstoffverbrauch (l/100 km bzw. MPG)

seit Speicherrückstellung.



Der Berechnung liegt die seit Speicherrückstellung zurückgelegte Fahrstrecke und verbrauchte Kraftstoffmenge zugrunde. Mindest-Fahrstrecke für die Anzeige: 400 m bzw. 0,2 miles.

4 - Momentaner Kraftstoffverbrauch (l/100 km)

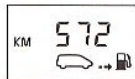
seit Speicherrückstellung)



Mindestgeschwindigkeit für die Anzeige: 25 km/h.

Es kann ein Kraftstoffverbrauch bis maximal 29,9 l/100 km angezeigt werden.

5 - Voraussichtliche Reichweite des momentanen Tankinhalts (KM oder M)



Der Berechnung liegt der mittlere Kraftstoffverbrauch seit Speicherrückstellung zugrunde.

Mindest-Fahrstrecke für die Anzeige: 400 m bzw. 0,2 Meilen.

WICHTIG

Automatische Rückstellung auf „0“

Die Speicherrückstellung wird automatisch ausgelöst, wenn die Kapazität eines Zählers überschritten wird.

Interpretation der angezeigten Werte während der ersten Kilometer nach Speicherrückstellung.

Die Werte „mittlerer Kraftstoffverbrauch, voraussichtliche Reichweite und Durchschnittsgeschwindigkeit“ stabilisieren sich (nach Speicherrückstellung), je größer die zurückgelegte Fahrstrecke ist. Während der ersten Fahrkilometer nach Speicherrückstellung stellt man u. U. folgende Veränderungen der Anzeige fest:

Die voraussichtliche Reichweite vergrößert sich beim Weiterfahren

Das ist normal, da sich der mittlere Kraftstoffverbrauch verringern kann, wenn:

- die Beschleunigungsphase vorbei ist,
- der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat,
- die Fahrstrecke von Stadt- auf Überlandverkehr wechselt.

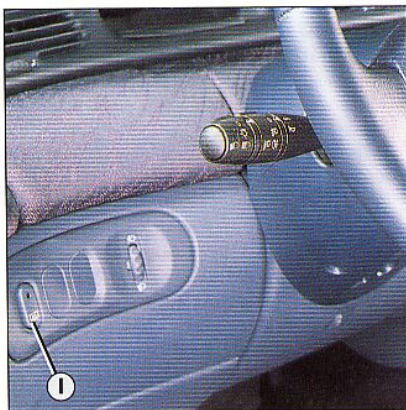
Der mittlere Kraftstoffverbrauch erhöht sich, wenn der Motor im Leerlauf dreht.

*Je nach Modell oder Option

1.31

SCHEIBENENTFROSTUNG

HECKSCHEIBENBEHEIZUNG



Schalter 1 bei laufendem Motor drücken. Die integrierte Kontrollampe leuchtet auf.

Die Heckscheibenbeheizung und die Außenspiegelbeheizung* sind eingeschaltet.

Verlassen dieser Funktion:

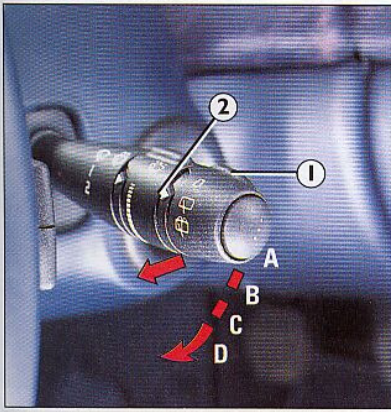
- Automatische Ausschaltung nach 12 Minuten Funktionsdauer;
 - oder erneuter Druck auf den Schalter 1.
- Die Kontrollampe erlischt.

HINWEIS

Die Heckscheibenbeheizung wird automatisch eingeschaltet, wenn die Taste „Klare Sicht“ der Heizbetätigungen aktiviert wird.

*Je nach Modell oder Option.

FRONTSCHLEIBENWISCHER



Hebel 1 bei eingeschalteter Zündung parallel zur Lenkradebene verstellen:

- A Ausgeschaltet
 B Intervallschaltung: die Scheibenwischer bleiben zwischen zwei Wischbewegungen stets einige Sekunden stehen; die Intervalle zwischen zwei Wischbewegungen lassen sich durch Verstellen des Mittelringes am Hebel 1 verändern:
 - nach oben drehen für längere Intervalle
 - nach unten drehen für kürzere Intervalle
 C Langsame Wischgeschwindigkeit
 D Schnelle Wischgeschwindigkeit

FRONTSCHLEIBEN-WASCHANLAGE
SCHEINWERFER-WASCHANLAGE

Hebel 1 - unabhängig von seiner Position - bei eingeschalteter Zündung zum Lenkrad ziehen. Sie betätigen damit:

- Bei ausgeschalteter Fahrzeugbeleuchtung ausschließlich die Frontscheiben-Waschanlage; die Scheibenwischer führen einige Wischbewegungen aus;
- Bei eingeschalteter Fahrzeugbeleuchtung gleichzeitig die Scheinwerfer-Waschanlage*; diese schaltet sich aus, sobald der Hebel 1 freigegeben wird.

EMPFEHLUNG

Vergewissern Sie sich bei Frostwetter, daß die Scheibenwischer nicht festgefroren sind (Gefahr von Überhitzung des Motors). Achten Sie auf den Zustand der Wischerblätter; sie müssen rechtzeitig ausgetauscht werden.

HECKSCHLEIBEN-WISCH-WASCHER

Heckscheibenwischer mit Intervallschaltung

Hebel 1 bei eingeschalteter Zündung so drehen, daß die Marke 2 dem Symbol gegenübersteht.

Heckscheiben-Wisch-Waschanlage

Hebel 1 bei eingeschalteter Zündung so drehen, daß die Marke 2 dem Symbol gegenübersteht.

Wenn Sie den Hebel loslassen, stellt er sich automatisch wieder auf Position "Heckscheibenwischer" zurück.

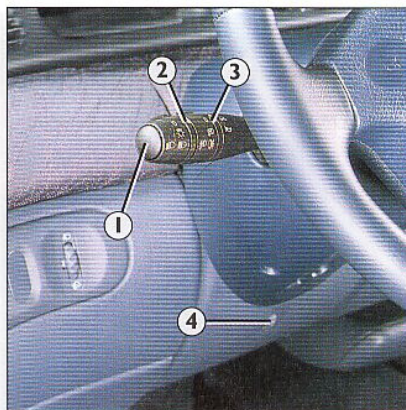
HINWEIS

Wenn bei laufendem Heckscheibenwischer eine der hinteren Seitentüren, die Heckklappe oder die Heckscheibe geöffnet wird, schaltet sich der Wischer aus*.

*Je nach Modell oder Option

1.33

ÄUSSERE FAHRZEUGBELEUCHTUNG - SIGNALANLAGE



Standlicht
 Zum Einschalten der Fahrzeugbeleuchtung den Hebel 1 verstellen, bis obiges Symbol der Marke 2 gegenübersteht. Die entsprechende Kontrollampe auf der Instrumententafel leuchtet auf.

Abblendlicht
 Hebel 1 weiterstellen, bis obiges Symbol der Marke 2 gegenübersteht. Die entsprechende Kontrollampe auf der Instrumententafel leuchtet auf.

HINWEIS

Die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung kann mittels Regler 4 verändert werden.

Fernlicht

Hebel 1 aus der Abblendlichtstellung heraus zum Lenkrad ziehen. Die entsprechende Kontrollampe auf der Instrumententafel leuchtet auf. Hebel erneut zum Lenkrad ziehen, um auf Abblendlicht zurückzuschalten.

Ausschalten

Hebel 1 wieder in die Ausgangsposition zurückstellen.

Warnsummer "Licht an"

Beim Öffnen der Fahrertür wird ein akustisches Signal ausgelöst, wenn bei ausgeschalteter Zündung die Fahrzeugbeleuchtung nicht ebenfalls ausgeschaltet ist (Gefahr, daß die Batterie sich entlädt usw...).

EMPFEHLUNG

Vor Beginn einer Nachtfahrt: Die Funktion der elektrischen Ausrüstung überprüfen und gegebenenfalls die Scheinwerfer-Leuchtweite der Fahrzeugbeladung entsprechend einstellen.

Nebelscheinwerfer*

Sie werden zum Abblendlicht (in einigen Ländern auch zum Fernlicht oder zum Standlicht) zugeschaltet. Marke 3 am Mittelring des Hebels 1 dem Symbol gegenüberstellen. Die entsprechende Kontrollampe auf der Instrumententafel leuchtet auf.

Nebelschlußleuchten
Modelle ohne Nebelscheinwerfer*

Die Nebelschlußleuchten können zum Abblendlicht (in einigen Ländern auch zum Fernlicht oder zum Standlicht) zugeschaltet werden. Hierzu die Marke 3 am Mittelring des Hebels 1 dem Symbol gegenüberstellen. Die entsprechende Kontrollampe auf der Instrumententafel leuchtet auf.

Modelle mit Nebelscheinwerfern*

Ist das Fahrzeug mit Nebelscheinwerfern ausgestattet, werden die Nebelschlußleuchten diesen zugeschaltet. Die Marke 3 am Mittelring des Hebels 1 dem Symbol gegenüberstellen.

Wenn die Sicht wieder einwandfrei ist, nicht vergessen, die Nebelschlußleuchten auszuschalten, um die anderen Verkehrsteilnehmer nicht zu blenden.

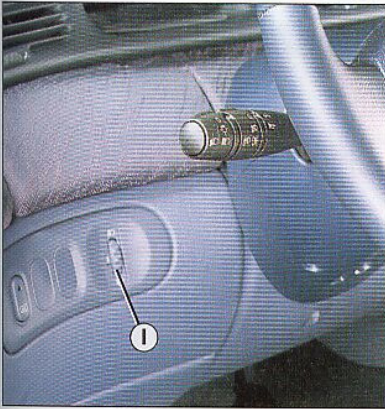
HINWEIS

Beim Ausschalten der normalen Fahrzeugbeleuchtung erlöschen auch die Nebellampen; der Schalter kommt in Position "Nebelscheinwerfer" zurück, sofern das Fahrzeug hiermit ausgestattet ist.

In letzterem Fall empfiehlt es sich, auch die Marke 3 auf AUS zu stellen, d.h. dem Punkt gegenüber, um zu vermeiden, daß beim Wiedereinschalten der Fahrzeugbeleuchtung auch die Nebelscheinwerfer automatisch mit eingeschaltet werden.

*Je nach Modell oder Option

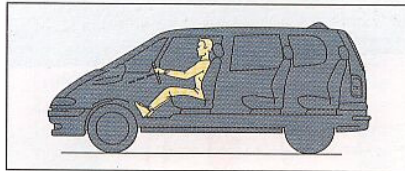
FUNKTIONSWEISE



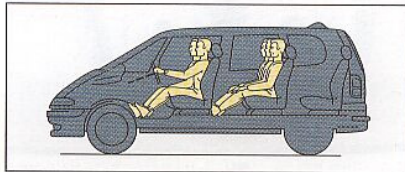
Die Leuchtweite lässt sich zur Anpassung an die Beladung des Fahrzeuges mit Hilfe des Reglers **I** verstellen.

Regler nach unten drehen, um die Scheinwerfer tiefer zu stellen, nach oben, um sie höher zu stellen.

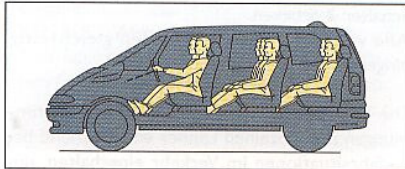
EINSTELLUNGSBEISPIELE



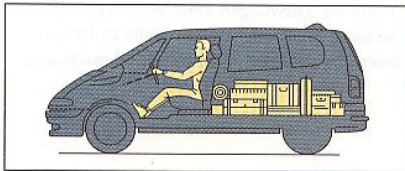
Position 0: Grundeinstellung - Fahrzeug unbeladen, jedoch mit Fahrer und evtl. Beifahrer.



Position 1: Fahrzeug unbeladen, jedoch mit 5 Personen.



Position 2: Fahrzeug unbeladen, jedoch mit 7 Personen



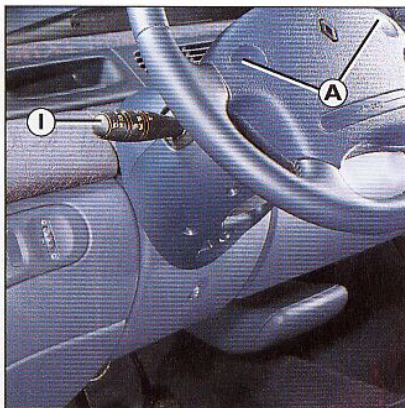
Position 4: Gepäckraum maximal beladen plus 7 Personen oder Fahrzeug mit zulässiger Achslast hinten und Fahrer

*Je nach Modell oder Option

1.35

SIGNALANLAGE

SIGNALHORN/LICHTHUPE



Signalhorn

Betätigung durch Druck in Richtung Lenksäule auf das Ende des Hebels **I** oder durch kräftigen Druck auf die Lenkradspeichen im Bereich **A**.

Lichthupe

Zur Betätigung der Lichthupe den Hebel **I** in Richtung Lenkrad ziehen; sie funktioniert unabhängig von der Fahrzeugbeleuchtung.

WARNBLINKANLAGE



Schalter **2** drücken.

Alle vier Blinkleuchten werden gleichzeitig eingeschaltet.

Die Warnblinkanlage den gesetzlichen Bestimmungen der einzelnen Länder entsprechend bei Gefahrensituationen im Verkehr einschalten, um die anderen Verkehrsteilnehmer zu warnen, z.B.:

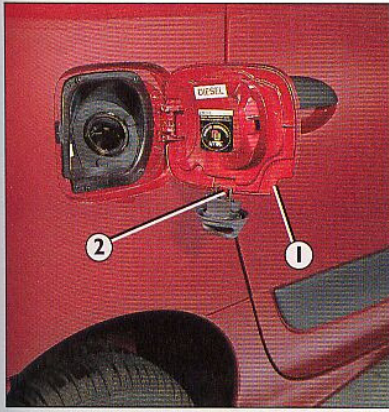
- wenn Sie gezwungen sind, plötzlich und/oder an einer unübersichtlichen Stelle zu halten;
- beim Heranfahren an einen Verkehrsstau usw...

BLINKLEUCHTEN



Hebel **I** in Lenkebene in die Richtung stellen, in die Sie fahren wollen.

EINFÜLLSTUTZEN



Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:
ca. 77 Liter.

In die Mulde 1 greifen, um die Abdeckklappe des Tankverschlusses zu öffnen.

Die Ver- und Entriegelung der Klappe erfolgt elektrisch über die Zentralverriegelung mittels Plip.

Der Tankdeckel kann während des Tankvorgangs am Haken 2 befestigt werden.

Kraftstoffqualität: → Kapitel 0 und 6.

EMPFEHLUNG

Betanken des Fahrzeugs

- Die Zapfpistole bis zum Anschlag in den Einfüllstutzen einführen und die Zapfautomatik einrasten.
- Springt die Automatik bei annähernd vollem Tank zum ersten Mal heraus, darf sie höchstens noch zweimal eingerastet werden.

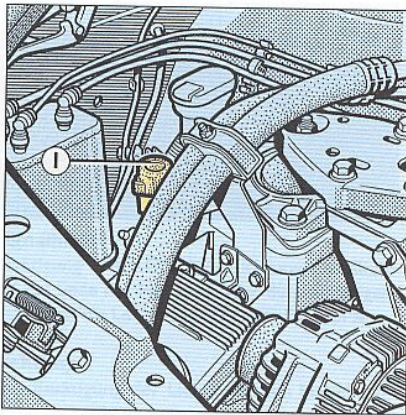
WICHTIG

Der Tankdeckel ist typspezifisch. Wenn Sie ihn durch einen anderen ersetzen, müssen Sie sich vergewissern, daß dieser die gleichen Merkmale aufweist wie der Originaldeckel. Lassen Sie sich in Ihrer RENAULT Werkstatt beraten. Den Tankdeckel nicht in die Nähe einer offenen Flamme oder einer Hitzequelle bringen.

KRAFTSTOFFTANK

KRAFTSTOFFUNTERBRECHUNG

Ihr Fahrzeug ist mit einem beschleunigungsabhängigen Sicherheitssystem ausgerüstet, das bei einem heftigen Aufprall die Kraftstoffversorgung unterbricht.



Reaktivierung des Systems

Wenn die Bedingungen für die Reaktivierung des Systems erfüllt sind (siehe Kasten), wird das System durch einen einfachen Druck auf Knopf 1 wieder entsperrt.

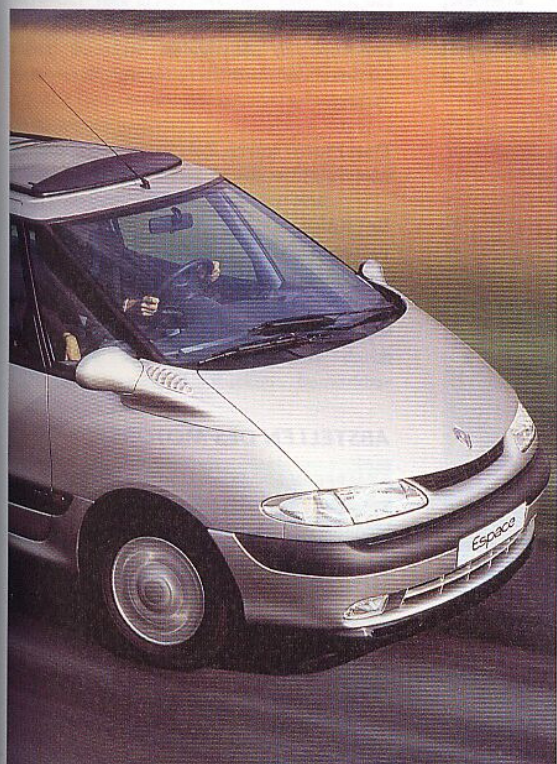
WICHTIG

Nach einem Aufprall kann das System wieder entsperrt werden, wenn eine RENAULT Werkstatt das Fahrzeug geprüft hat und folgende Bedingungen vorhanden sind:

- Das Fahrzeug ist fahrbereit.
- Kein Kraftstoffgeruch feststellbar.
- Keine Undichtigkeiten im Kraftstoffsystem.

FAHREN

(Empfehlungen im Zusammenhang mit Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz)



Zündschloß- Anlassen des Motors	2.02
Besonderheiten: Fahrzeuge mit Katalysator	2.03
Fahrzeuge mit Dieselmotor	2.03
Empfehlungen für Umweltschutz und Kraftstoffersparnis	2.04 - 2.05
Umweltschutz	2.06
Handbremse - Gangschalthebel	2.07
Servolenkung	2.07
Fahrgeschwindigkeitsregler	2.08
Fahren mit Automatic	2.09 - 2.10
Pneumatische Federung mit Niveauregulierung	2.11
Antiblockiersystem der Räder (ABS)	2.12

2.01

ZÜNDSCHLOSS

ZÜNDSCHLOSS



1 - Stop - Lenkverriegelung - St

Verriegeln:- Den Schlüssel abziehen und das Lenkrad bewegen, bis die Verriegelung einrastet. Entriegeln:- Den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen, und das Lenkrad etwas bewegen.

2 - Position "Zubehör" - A

Die Zündung ist nicht eingeschaltet; eventuelles Zubehör (z.B. Radio) wird mit Strom versorgt.

3 - Zündung - M

- Modelle mit Benzinmotor: Zündung; der Motor ist anlaßbereit.
- Modelle mit Dieselmotor: Vorglühen; die Glühkerzen erhitzen sich.

4 - Anlassen des Motors - D

Springt der Motor nicht an, den Schlüssel vor Wiederholung des Anlaßvorganges ganz zurückdrehen. Den Schlüssel sofort nach Anspringen des Motors loslassen.

ANLASSEN DES MOTORS

Schalthebel in Leerlaufstellung bringen.

ACHTUNG

Zum Anlassen des Motors (z.B. bei entladener Batterie...) das Fahrzeug niemals im Rückwärtsgang anschieben oder anschleppen. **Fahrzeuge mit Katalysator und/oder Automatikgetriebe dürfen grundsätzlich nicht angeschoben oder angeschleppt werden.**

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Vor Beginn des Anlaßvorganges Fahrstufenwahlhebel auf **N** oder **P** stellen. Aus Sicherheitsgründen ist ein Anlassen des Motors in den anderen Stellungen des Fahrstufenwahlhebels nicht möglich.

WICHTIG

Kalter oder betriebswarmer Motor

- Den Anlasser betätigen, **ohne Gas zu geben.**
- Den Schlüssel sofort nach Anspringen des Motors loslassen.

Fahrzeuge mit Benzineinspritzung

Um den Fahrstufenwahlhebel aus der Position **P** zu verstellen, muß das Bremspedal betätigt werden (Sicherungssperre).

Um der „Kriechneigung“ des Fahrzeuges vorzubeugen, beim Schalten auf **D** oder **R** das Bremspedal betätigen.

Empfehlung: Keine wiederholten Startversuche unternehmen!

Wenden Sie sich an eine RENAULT Werkstatt.

Fahrzeuge mit Dieselmotor

Den Zündschlüssel auf Position 3 "Vorglühen" drehen und warten, bis die Vorglühkontrollampe erlischt und die Anzeige „OK“ (bei einigen Modellen) aufleuchtet. Die Vorglühzeit ist um so länger, je kälter der Motor ist)

Jetzt den Schlüssel in Position 4 "Anlassen" bringen und in Abständen während jeweils 10 Sekunden festhalten, bis der Motor angesprungen ist.

Den Motor kurze Zeit im Leerlauf drehen lassen, ohne ihn zu beschleunigen.

Bei Kälte

(unter -15°C): Bei Betätigung des Anlassers auskuppeln. Lassen Sie den Motor einige Sekunden im Leerlauf drehen, bevor Sie das Kupplungspedal langsam zurückkommen lassen.

ABSTELLEN DES MOTORS

EMPFEHLUNG

Motor in den Leerlauf zurückkommen lassen; Zündschlüssel nach einigen Sekunden Wartezeit auf **St** stellen.

Den Schlüssel niemals abziehen, bevor das Fahrzeug völlig zum Stillstand gekommen ist. Bei abgestelltem Motor sind Bremshilfe und Servolenkung außer Betrieb!

Bei abgezogenem Zündschlüssel blockiert die Lenkung!

BENZINER

(Hinweise Katalysator)

Bei Nichtbeachtung der gesetzlichen Abgas-Vorschriften der Fahrzeughalter strafrechtlich belangt werden. Wenn Teile des Motors, der Kraftstoff- und der Auspuffanlage durch andere als vom Hersteller vorgegebenen Original RENAULT Teile ersetzt werden, kann sich das Abgasverhalten des Fahrzeuges ändern.

Besondere Betriebsbedingungen wie:

- längere Fahrstrecken mit geringem Tankinhalt (Warnlampe leuchtet);
- verbleiter Kraftstoff;
- schmier- oder Kraftstoff-Additive, die nicht von RENAULT geprüft und zugelassen sind,
- zu hoher Motorölstand;

sowie Funktionsstörungen wie:

- Funktionsstörungen des Kaltstartventils (Kaltstartschwierigkeiten);
- Kraftstoffpanne oder defekte Zündanlage oder gelockerte Zündkabel, die sich durch Zündaussetzer und Rucken bemerkbar machen;
- Leistungsverlust,

können zur Überhitzung des Katalysators führen und dessen Wirksamkeit mindern bzw. ihn zerstören. Der Weiterbetrieb des Fahrzeuges mit defektem Katalysator kann in der Folge einen Motorschaden oder auch einen Brandschaden verursachen.

Wenn Sie folglich diese Betriebsstörungen feststellen, müssen Sie die erforderlichen Reparaturen baldmöglichst in einer RENAULT Werkstatt durchführen lassen.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug regelmäßig laut Wartungsheft in einer RENAULT Werkstatt warten lassen, können derartige Funktionsstörungen weitgehend vermieden werden.

WICHTIG

Stellen Sie Ihr Fahrzeug nicht an Orten ab, wo brennbare Stoffe wie trockenes Gras oder Laub mit der heißen Auspuffanlage in Berührung kommen können, und lassen Sie auch den Motor an solchen Orten nicht im Leerlauf drehen. Unter besonderen Windverhältnissen oder klimatischen Bedingungen könnten sich diese Stoffe unter den genannten Voraussetzungen entzünden.

Anlaßschwierigkeiten

Um den Katalysator nicht zu beschädigen, Fahrzeug bei entladener Batterie nicht anschleppen oder anschieben, sondern Starthilfekabel verwenden! → Kapitel „Batterie“.

Keine wiederholten Startversuche unternehmen.

Lassen Sie die Störung in einer RENAULT Werkstatt beheben.

DIESEL

Motordrehzahl

Die Einspritzanlage der Dieselmotoren ist mit einer mechanischen Regelvorrichtung ausgerüstet, die ein Überschreiten der **Höchstendrehzahl in allen Gängen verhindert.**

Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug durch übermäßiges Gasgeben zu beschleunigen; wechseln Sie den Gang.

Leergefahrener Kraftstofftank

Auch wenn der Kraftstofftank versehentlich leer gefahren war, kann der Motor im allgemeinen normal angelassen werden, sofern die Batterie gut geladen ist.

Springt er jedoch nach mehreren Anlaßversuchen nicht an, muß das Kraftstoffsystem entlüftet werden (→ Kapitel „Entlüften“).

2.03

EMPFEHLUNGEN FÜR UMWELTSCHUTZ UND KRAFTSTOFFERSPARNIS

RENAULT trägt aktiv zur Minderung umweltschädlicher Abgase und zum Energiesparen bei.

Durch ihre Gesamtkonzeption, die Original-Motoreinstellungen und den geringen Kraftstoffbedarf entsprechen die RENAULT Fahrzeuge den derzeit gültigen gesetzlichen Vorschriften. Die Technik vermag jedoch nicht alles. Abgasverhalten und Kraftstoffverbrauch Ihres Fahrzeuges hängen auch von Ihnen ab, von der vorschriftsmäßigen Wartung, Ihrem Fahrstil und den Einsatzbedingungen.

WARTUNG

Lassen Sie alle laut Wartungsprogramm vorgeschriebenen Kontrollen und Einstellungen in Ihrer RENAULT Vertragswerkstatt durchführen. Fachwissen und Ausrüstungsstand gewährleisten die Beachtung der vom Hersteller vorgegebenen Einstellwerte und Methoden.

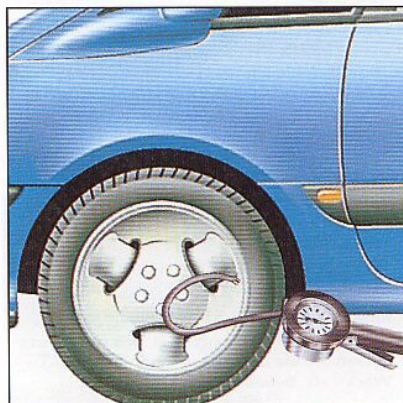
Bedenken Sie, daß Abgasverhalten und Kraftstoffverbrauch in direktem Zusammenhang stehen.

Motoreinstellungen

- **Zündung:** Die vollelektronische Zündanlage erfordert keinerlei Einstellung.
- **Zündkerzen:** Um ein optimales Verhältnis von Kraftstoffverbrauch und Leistung zu gewährleisten, müssen die Spezifikationen der RENAULT Entwicklungsabteilung genauestens eingehalten werden. Verwenden Sie daher ausschließlich die für Ihr Fahrzeug vorgeschriebenen Zündkerzen (Marke und Typ), und achten Sie auf einen korrekten Abstand der Kerzenelektroden. Ihre RENAULT Werkstatt wird Sie gerne beraten.
- **Leerlaufdrehzahl:** Eine Einstellung ist nicht erforderlich.

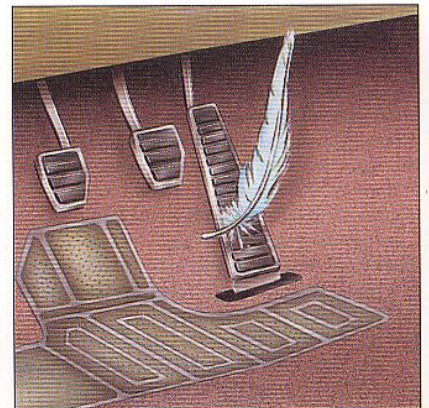
- **Luftfilter - Kraftstofffilter:** Ein verschmutzter Filtereinsatz vermindert die Leistung. Er muß ausgewechselt werden.
- **Einstellung der Einspritzpumpe:** Vorgeschriebene Werte beachten.

REIFEN



- Ein zu niedriger Reifendruck kann den Kraftstoffverbrauch erhöhen.
- Nicht konforme Reifen können erhöhten Kraftstoffverbrauch bewirken und zu veränderten, außerhalb der vom Gesetzgeber vorgegebenen Toleranzen für die Abgaswerte führen.

FAHREN

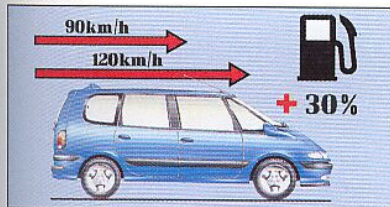


- Besser, als den Motor im Stand warmlaufen zu lassen, ist maßvolles Fahren bis zum Erreichen der normalen Betriebstemperatur.
- "Sportliches" Fahren ist teuer; entscheiden Sie sich lieber für eine "elastische" Fahrweise.
- Bremsen Sie so wenig wie möglich. Wenn Sie Hindernisse oder Kurven rechtzeitig sehen, brauchen Sie nur den Fuß vom Gaspedal zu nehmen.
- Fahren Sie in den unteren Gängen nicht mit hohen Motordrehzahlen.

Es empfiehlt sich, stets im größtmöglichen Gang zu fahren, wobei der Motor niemals untertourig laufen soll.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe vorzugsweise in Fahrstufenwahlhebelstellung **D**, Programmschalter in Normalstellung (d.h. gelöst), fahren.

FAHREN



• Schnelles Fahren ist teuer.

• Versuchen Sie in Steigungen nicht, Ihre Geschwindigkeit beizubehalten; geben Sie nicht mehr Gas als auf ebener Strecke und versuchen Sie, nach Möglichkeit die gleiche Gaspedalstellung beizubehalten.

• Zwischengas oder nochmaliges Gasgeben vor dem Abstellen des Motors ist bei den heutigen Fahrzeugen nicht erforderlich.

• Vermeiden Sie heftiges Beschleunigen, z.B. beim Anfahren an einer auf grün umschlagenden Ampel.

• Unwetter - Überflutete Straßen
Befahren Sie keine überfluteten Straßen, wenn das Wasser höher als bis zum unteren Felgenreif reicht.



WEITERE HINWEISE

• Stromverbrauch ist gleich Benzinverbrauch; schalten Sie daher alle elektrischen Geräte aus, wenn sie nicht mehr benötigt werden.

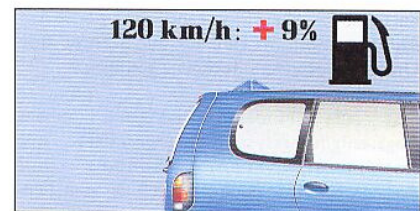
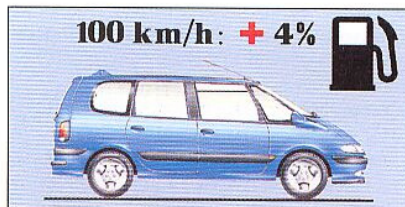
Dennoch: Sicherheit hat Vorrang;
Schalten Sie die Fahrzeugbeleuchtung grundsätzlich ein, wenn es nötig ist ("Sehen und gesehen werden").

• Modelle mit Klimaanlage: Bei Stadtfahrten kann der Kraftstoff-Mehrverbrauch bei eingeschalteter Klimaanlage bis zu 2 Liter/100 km betragen. Schalten Sie daher die Anlage grundsätzlich ab, wenn sie nicht mehr benötigt wird.

• Vermeiden Sie Fahrten "von Tür zu Tür" (kurze Fahrstrecken mit längeren Unterbrechungen); der Motor erreicht dabei niemals seine normale Betriebstemperatur, und die Kaltstartvorrichtung bleibt ständig in Betrieb; versuchen Sie, Wege zusammenzulegen.

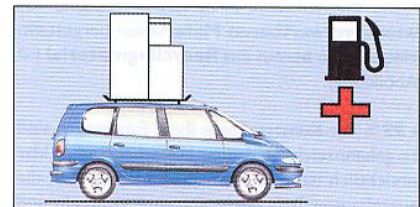
• Vermeiden Sie es, den Tank randvoll zu füllen; es könnte Kraftstoff überlaufen.
Tanken Sie nach Möglichkeit nur qualitativ hochwertige Kraftstoffe (→ Kapitel 0, „Kraftstoffqualität“).

• Wenn Sie mit offenen Fenstern fahren, erhöht sich der Kraftstoffverbrauch bei einer Geschwindigkeit von 90 km/h um 4 %.
Statt dessen Frischluftklappen öffnen.

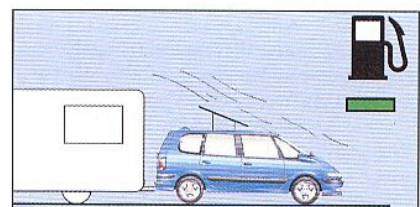


• Dachgepäckträger nur bei Bedarf!

• Für den Transport sperriger Güter vorzugsweise einen Anhänger benutzen.



• Für Fahrten mit Wohnwagen sollten Sie einen zugelassenen Spoiler montieren; nicht vergessen, diesen richtig einzustellen.



2.05

UMWELTSCHUTZ

Bei der Entwicklung Ihres Fahrzeuges wurde den Anforderungen im Hinblick auf **Schutz der Umwelt** besonders Rechnung getragen.

Fast alle Modelle sind mit einem Abgasentgiftungssystem ausgestattet mit **Katalysator, Lambda-Sonde und Aktivkohlefilter** (letzterer fängt die vom Tank kommenden Kraftstoffdämpfe auf und führt sie der Verbrennung zu) als wesentliche Bestandteile.

Diese Modelle dürfen ausschließlich mit unverbleitem Kraftstoff betrieben werden.

• Die meisten Teile Ihres Fahrzeuges sind aus **wiederverwertbaren Materialien** hergestellt, einige davon bereits aus **Recyclingmaterial** (→ Abbildung).

• 95 % der Kunststoffteile Ihres Fahrzeuges sind so gekennzeichnet, daß ihr Hauptbestandteil klar ersichtlich ist. Auf diese Weise lassen sich die ausgebauten Teile leicht getrennt sammeln und dem Recycling zuführen.

Ihr Fahrzeug entspricht den EU-Umweltschutz-Bestimmungen.

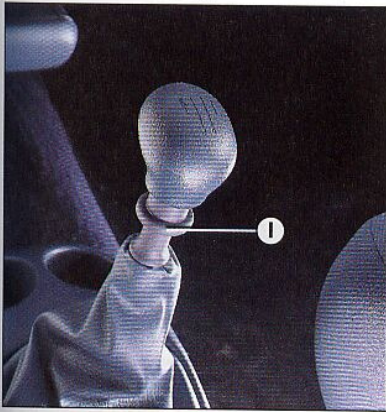
WICHTIG

Leisten auch Sie Ihren Beitrag zum Umweltschutz!

Werfen Sie die im Rahmen der Fahrzeugwartung ausgetauschten Teile (Batterie, Ölfilter, Luftfilter...) nicht in den Hausmüll; auch leere Ölkannister oder Altöl gehören nicht hierhin.

Lassen Sie solche Abfälle durch Spezialisten entsorgen, und beachten Sie in jedem Fall die geltenden gesetzlichen Vorschriften.

GANGSCHALTHEBEL



Schalten der Gänge

Das Schaltschema befindet sich auf dem Knauf des Schalthebels.

Einlegen des Rückwärtsganges

Muffe 1 nach oben ziehen, und Hebel verstellen.

Beim Einlegen des Rückwärtsganges leuchten die Rückfahrscheinwerfer auf (bei eingeschalteter Zündung).

Hinweis:- Den Rückwärtsgang stets erst ca. 5 Sekunden nach dem Auskuppeln einlegen.

HANDBREMSE



Lösen:

Handbremshebel etwas nach oben ziehen, und Knopf 2 am Hebelende eindrücken; Hebel nach unten legen.

Eine rote Kontrolllampe an der Instrumententafel leuchtet, solange die Handbremse nicht vollständig gelöst ist.

Feststellen:

Hebel der nach oben ziehen.

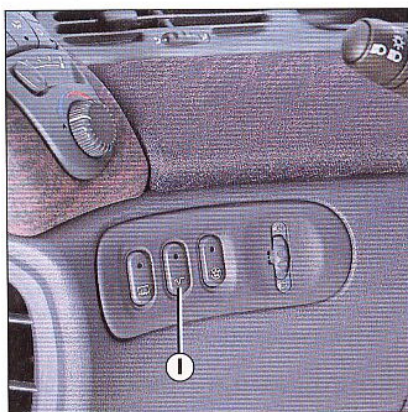
SERVOLENKUNG

WICHTIG

Den Motor, besonders in Gefällestrcken, aber auch grundsätzlich während der Fahrt, nicht abstellen, da sonst der Bremskraftverstärker und die Servolenkung ausfallen. Bei Fahrzeugen mit Servolenkung das Lenkrad niemals längere Zeit bei voll eingeschlagenen Rädern festhalten, da die Hydraulikpumpe durch Temperaturanstieg im System beschädigt werden könnte.

2.07

FAHRGESCHWINDIGKEITSREGLER*

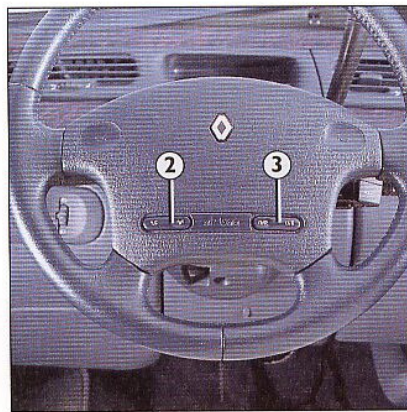


Wenn die Verkehrssituation es erlaubt (z.B. im fließenden Stadtverkehr oder auf Autobahnen), können Sie eine beliebige Dauerfahrgegeschwindigkeit vorwählen. Ihr Fahrzeug hält diese Geschwindigkeit, ohne daß Sie das Gaspedal betätigen müssen.

Die Einstellung dieser Dauerfahrgegeschwindigkeit ist ab 45 km/h stufenlos möglich.

Schalter und Kontrollinstrumente

- 1 - Hauptschalter Ein/Aus
- 2 - Auslösen des Regelfunktion und stufenlose Verstellung der Dauerfahrgegeschwindigkeit
- 3 - Ausschalten der Regelfunktion oder Abruf der gespeicherten Dauerfahrgegeschwindigkeit



Einschalten

Hauptschalter 1 drücken.
Die integrierte Kontrolllampe leuchtet auf.

Auslösen der Regelfunktion

Bei stabilisierter Fahrgegeschwindigkeit (über 45 km/h) und im geeigneten Gang (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe):

- Schalter 2 rechts oder links drücken.
- Die gewünschte Dauerfahrgegeschwindigkeit ist gespeichert; Sie können den Fuß vom Gaspedal nehmen.

Verändern der eingestellten Dauerfahrgegeschwindigkeit

Verstellen durch Druck auf die Taste 2:
- Tastenseite „-“: Verringern der Dauerfahrgegeschwindigkeit
- Tastenseite „+“: Erhöhen der Dauerfahrgegeschwindigkeit

NOTFÄLLE

Überschreiten der vorgewählten Dauerfahrgegeschwindigkeit

Die Überschreitung der vorgewählten Geschwindigkeit ist jederzeit möglich; einfach das Gaspedal betätigen.
Wenn Sie das Pedal loslassen, fällt die Fahrgegeschwindigkeit wieder auf die vorgewählte zurück.

Verringerung der Fahrgegeschwindigkeit - Anhalten

Die Funktion des Fahrgegeschwindigkeitsreglers wird automatisch aufgehoben, wenn folgende Bedienungseinrichtungen betätigt werden:

- Bremspedal
- Taste 3

Die vorgewählte Fahrgegeschwindigkeit bleibt gespeichert.

Abruf der vorgewählten Dauerfahrgegeschwindigkeit

(nach Bremsen)

Die zuletzt gespeicherte Fahrgegeschwindigkeit kann durch Betätigung der Taste 3 jederzeit wieder abgerufen werden, sofern die Geschwindigkeit des Fahrzeuges mehr als 45 km/h beträgt.

Ausschalten

Den Hauptschalter 1 betätigen. Der Speicher ist gelöscht.

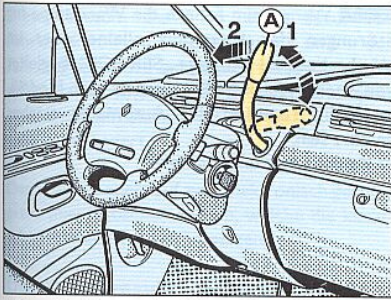
Ausschalten der Zündung

Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

WICHTIG

Der Fahrgegeschwindigkeitsregler ist lediglich eine Fahrhilfe; der Fahrer bleibt allein verantwortlich für die Einhaltung von ortsgelunden oder lt. Straßenverkehrsordnung vorgeschriebenen Höchstgeschwindigkeiten.

*Je nach Modell oder Option



Sieben Positionen des Fahrstufenwahlhebels:

- P - Parken
- R - Rückwärtsfahrt
- N - Neutral- bzw. Leerlaufstellung
- D - Automatic (Schaltbereich: 1.- 4. Gang)
- 3 - Automatischer Wechsel, Schaltbereich 1.- 3. Gang (4. Gang gesperrt)
- 2 - Automatischer Wechsel, Schaltbereich 1.- 2. Gang (3. und 4. Gang gesperrt)
- 1 - Das Automatikgetriebe bleibt im 1. Gang

WECHSEL DER SCHALTBEREICHE

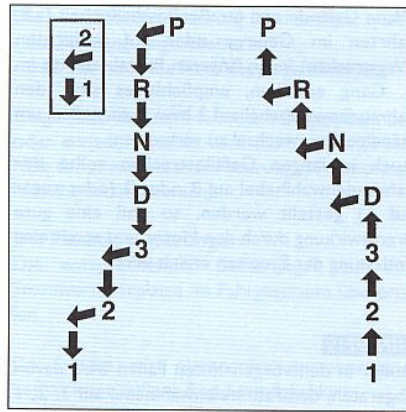
Den Fahrstufenwahlhebel parallel zum Lenkrad verstellen (1).

Einige Positionen können aus Sicherheitsgründen nur nach Entriegeln des Fahrstufenwahlhebels gewählt werden; ihn hierzu zum Lenkrad ziehen (2).

HINWEIS

Sicherheitssperre der Parkstellung P:

- Um die Parkstellung P zu verlassen, beim Verstellen des Fahrstufenwahlhebels das Bremspedal betätigen.



Um im Stand ein ruckartiges Anfahren zu vermeiden (Unfallgefahr), darf bei stehendem Fahrzeug der Fahrstufenwahlhebel nur auf D oder R gestellt werden, wenn das Bremspedal gedrückt und das Gaspedal frei ist.

„Sportliche“ Fahrweise

Den Programmschalter A am Ende des Fahrstufenwahlhebels drücken (die Funktionskontrolllampe S auf dem Display leuchtet auf); der Gangwechsel erfolgt bei höheren Motordrehzahlen.

ANLASSEN DES MOTORS

Der Anlasser kann aus Sicherheitsgründen nur betätigt werden, wenn der Fahrstufenwahlhebel auf P (Parken) oder N (Leerlauf) steht.

Vorwärtsfahrt

Fuß auf dem Bremspedal, stellen Sie den Fahrstufenwahlhebel von P oder N auf D und geben Sie das Gaspedal frei.

In normalen Verkehrssituationen können Sie den Fahrstufenwahlhebel vergessen. Die Automatic wechselt die Gänge im geeigneten Augenblick und bei der günstigsten Motordrehzahl unter Berücksichtigung der Fahrzeugbelastung, der Straßenbeschaffenheit und des von Ihnen gewählten Fahrstils.

Beschleunigung - Überholmanöver

Geben Sie Vollgas, wenn Sie dem Fahrzeug seine maximale Leistung abverlangen wollen. Die Automatic schaltet dann - unter Berücksichtigung der Motordrehzahl - in den für die Situation optimalen Gang zurück.

Abstellen des Fahrzeuges

Nach Stillstand des Fahrzeuges das Bremspedal betätigt halten und den Fahrstufenwahlhebel auf P (Parken) stellen; das Getriebe steht dann im Leerlauf, und die Antriebsräder sind durch die Automatic blockiert.

In starken Gefällen, und besonders wenn das Fahrzeug beladen ist, empfiehlt es sich, aus Sicherheitsgründen zusätzlich die Handbremse anzuziehen.

HINWEIS

In Gefällen ist ein größerer Kraftaufwand erforderlich, um die Parkstellung P zu verlassen.

WIRTSCHAFTLICH FAHREN

Wählen Sie nicht die „Sportliche Fahrweise“ mittels Programmschalter A.

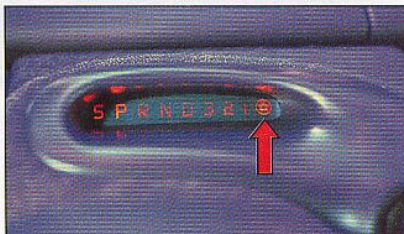
Fahren Sie auf normalen Strecken grundsätzlich in Position D des Fahrstufenwahlhebels und mit nur leicht betätigtem Gaspedal. Die Gangwechsel erfolgen automatisch bei geringen Geschwindigkeiten.

*Je nach Modell oder Option

2.09

AUTOMATIKGETRIEBE (Ausnahmesituationen)

WINTERBETRIEB



Auf Straßen mit geringer Bodenhaftung (Schnee, Glatteis usw.) den Schalter B drücken.

Die in den Schalter integrierte Kontrolllampe sowie die Funktionskontrolllampe im Display leuchten auf.

Die Automatic erzwingt das Anfahren im 2. Gang, unabhängig von der Position des Fahrstufenwahlhebels (D, 2 oder 3).

Vergessen Sie nicht, auf Normalbetrieb zurückzuschalten, wenn die Straßenverhältnisse sich wieder normalisiert haben.

IM GEBIRGE

Wenn Gelände und Straßenbeschaffenheit (z.B. Fahrten im Gebirge oder auf schlechten Wegstrecken) keine längeren Fahrabschnitte im 4. Gang erlauben, empfiehlt es sich, den Fahrstufenwahlhebel auf 3 bzw. 2 zu stellen, um ständige Gangwechsel zu vermeiden.

Auch in langen Gefällestrecken sollte der Fahrstufenwahlhebel auf 3 oder 2 (oder sogar auf 1) gestellt werden, so daß eine gute Bremswirkung durch den Motor und somit eine Entlastung der Bremsen erzielt wird.

HINWEIS

Außer in den vorgenannten Fällen wird davon abgeraten, den Fahrstufenwahlhebel auf 3, 2, 1 zu stellen bzw. die Schaltung „Winterbetrieb“ zu wählen.



BETRIEBSSTÖRUNGEN

Wenn beim Fahren die Warnlampe für Störungen der Elektronik alleine oder im Wechsel mit der Anzeige „SERVICE“, begleitet von einem Piepton, aufleuchtet (je nach Modell), kann die Funktion des Automatikgetriebes gestört sein.

⇒ Kapitel „Instrumententafel“

Dieses System dient vor allem dazu, den Fahrkomfort zu verbessern und das Fahrzeugheck auch bei starker Beladung immer auf einer konstanten Höhe zu halten. Die dynamischen Eigenschaften des Fahrzeuges bleiben dabei unverändert.

Das System basiert auf zwei elektronisch gesteuerten pneumatischen Federn, welche die klassischen Schraubenfedern ersetzen.

Das Niveauregulierungssystem besteht aus:

- einem Niveaugeber für Bodenfreiheit
- einem elektronischen Steuergerät
- einer Einheit Motor/Kompressor
- zwei pneumatischen Federn
- einer Warnlampe an der Instrumententafel

FUNKTIONSWEISE

Die pneumatische Federung ist in Betrieb, wenn:

- die Zündung eingeschaltet ist
- eine Tür oder die Heckklappe geöffnet ist.

Einige Sekunden nachdem der Fahrgastraum be- oder entladen wurde, wird die Karosserie mit Hilfe der pneumatischen Federung auf die normale Höhe zurückgebracht.

Bei Funktionsstörungen:

Die entsprechenden Sicherungen auf der Stromverteilertafel im Fahrgastraum überprüfen.

Das System wird elektronisch gesteuert und besitzt keine äußere Reguliermöglichkeit.

SICHERHEIT

Warnlampe an der Instrumententafel:

Sie leuchtet beim Einschalten der Zündung für ca. 3 Sekunden auf (je nach Modell). Leuchtet sie beim Fahren auf (je nach Modell), oder leuchtet sie zusammen mit der Anzeige „SERVICE“, begleitet von einem Piepton, liegt eine Störung des pneumatischen Systems vor, z.B. Undichtigkeit.

Wenden Sie sich an eine RENAULT Werkstatt.

WICHTIG

Bei einer größeren Undichtigkeit im pneumatischen System, sinkt das Fahrzeug hinten bis auf den Anschlag der Federung ab. Dies hat eine merkliche Verschlechterung des Fahrverhaltens - auch auf einer gut ausgebauten Straße - und eine merkliche Veränderung des Bremsverhaltens zur Folge. Das Fahrzeug bleibt trotzdem fahrbereit; die Fahrweise muß aber den Straßenverhältnissen angepaßt werden (Straßenzustand, Bodenhaftung, Beladung usw.); die Geschwindigkeit von 40 km/h darf nicht überschritten werden. Wenden Sie sich so bald wie möglich an eine RENAULT Werkstatt.

* Je nach Modell bzw. Option

2.11

ANTIBLOCKIERSYSTEM DER RÄDER (ABS)*

Bei einer Vollbremsung ist man bestrebt, einen möglichst kurzen Bremsweg zu erzielen, ohne die Lenkbarkeit und Fahrstabilität des Fahrzeuges zu beeinträchtigen. Es besteht jedoch, je nach Fahrbahnbeschaffenheit, Wetterverhältnissen und Reaktion des Fahrers... stets die Gefahr, daß beim Bremsen die Bodenhaftung der Räder verloren geht. Das Antiblockiersystem (ABS) soll dazu beitragen, diese Gefahr zu verringern.

Die erhöhte Sicherheit durch das ABS liegt darin, daß die Räder auch bei einem „heftigen“ und schlecht dosierten Bremsvorgang nicht blockieren, so daß die Lenkfähigkeit weitgehend erhalten bleibt und z.B. in Kurven oder bei Ausweichmanövern voll gebremst werden kann. Selbst bei eventuellen Notbremsungen können - dank ABS - Hindernisse umfahren werden, ohne die Bremsen zu lösen. Außerdem werden die Bremswege optimiert, wenn der Reib- bzw. Haftwert zwischen Reifen und Fahrbahn abnimmt (Fahrbahnglätte, Nässe, Eis, Schotter...).

Bedenken Sie, daß trotz Optimierung der Bremswege das ABS keinesfalls die Leistungen des Systems zu erhöhen vermag; diese sind physikalisch gebunden an die jeweilige Bodenhaftung der Reifen.

Das erhöhte Sicherheitsangebot sollte den Fahrer nicht dazu verleiten, ein erhöhtes Sicherheitsrisiko einzugehen (Sicherheitsabstand zu anderen Fahrzeugen halten, Gefahr von Aquaplaning einkalkulieren usw...).

Bremsvorgänge im Regelbereich des ABS erkennt der Fahrer am Pulsieren des Bremspedals, welches zurückzuführen ist auf die wechselnden Veränderungen des Bremsdruckes.

Zur gesteigerten Aufmerksamkeit auf abnehmenden Reib- bzw. Haftwert zwischen Reifen und Fahrbahn (Fahrbahnglätte) tritt der Regelvorgang auch als akustisch wahrnehmbares Rattern oder Reifenquietschen in Erscheinung und mahnt zur Anpassung der Fahrgeschwindigkeit an die Fahrbahngegebenheiten.

Die Funktionskontrolllampe des ABS leuchtet beim Einschalten der Zündung für ca. 3 Sekunden und erlischt danach.

Bei Störungen des ABS leuchtet nur diese Lampe (je nach Modell) oder sie leuchtet zusammen mit der Anzeige „STOP“, begleitet von einem Piepton.

Wenn diese Warnanzeigen aufleuchten, müssen Sie - unter Berücksichtigung der Verkehrssituation - unbedingt sofort anhalten.

Wenden Sie sich an eine RENAULT Werkstatt.

WICHTIG

Der Regelvorgang durch das ABS ist unabhängig von dem auf das Pedal ausgeübten Druck. In Notsituationen **kann eine Vollbremsung vorgenommen werden**; „Stotterbremsung“, um die Lenkfähigkeit zu erhalten, erübrigt sich.

*Je nach Modell oder Option

FÜR IHR WOHLBEFINDEN



Heizung-Belüftung: Konzeption und Besonderheiten	3.02 - 3.03
Ohne Klimaanlage	3.04
Mit Klimaanlage	3.05 - 3.06
Bedienungselemente der Beifahrerseite	3.07
Empfehlungen	3.08 - 3.10
Fenster	3.11 - 3.12
Schiebedach - Hubdach	3.13 - 3.14
Sonnenschutz an Fenstern - Make-up-Spiegel	3.15
Innenbeleuchtung	3.16 - 3.17
Ordnung im Fahrgastraum	3.18 - 3.19
Ascher - Zigarrettenanzünder	3.20
Gepäckabdeckung	3.21
Heckklappe	3.22
Hintere Sitze: Einstellmöglichkeiten	3.23 - 3.25
Anordnungsvarianten	3.26 - 3.33
Schienenabdeckungen - Schutzmatte	3.34

3.01

HEIZUNG - BELÜFTUNG

KONZEPTION - BESONDERHEITEN

Die Außenluft gelangt über Einlaßdüsen an den Außenspiegeln in den Fahrgastraum. Diese Düsen sind durch Grills geschützt; darauf achten, daß sie nicht durch Laub, Schnee usw. verstopft sind.

Bei einigen Modellen wird die Luft vor dem Eintritt in den Fahrgastraum durch zwei Reinluftfilter geleitet, die jedoch nur wirksam sind, wenn sie sauber gehalten werden. Der Austausch dieser Filter ist im Rahmen des Wartungsprogramms vorgesehen.

Die gefilterte Luft ist befreit von Staub und Pollen usw. und ist aktiver Beitrag zum Komfort und Wohlbefinden der Passagiere.

Zum Heizungssystem gehören zwei Wärmetauscher, die beidseitig des Armaturenbrettes angeordnet sind. Vom Fahrerplatz aus läßt sich die Temperatur für Fahrer- und Beifahrerseite regulieren, vom Beifahrerplatz aus nur die Temperatur für diese Seite.

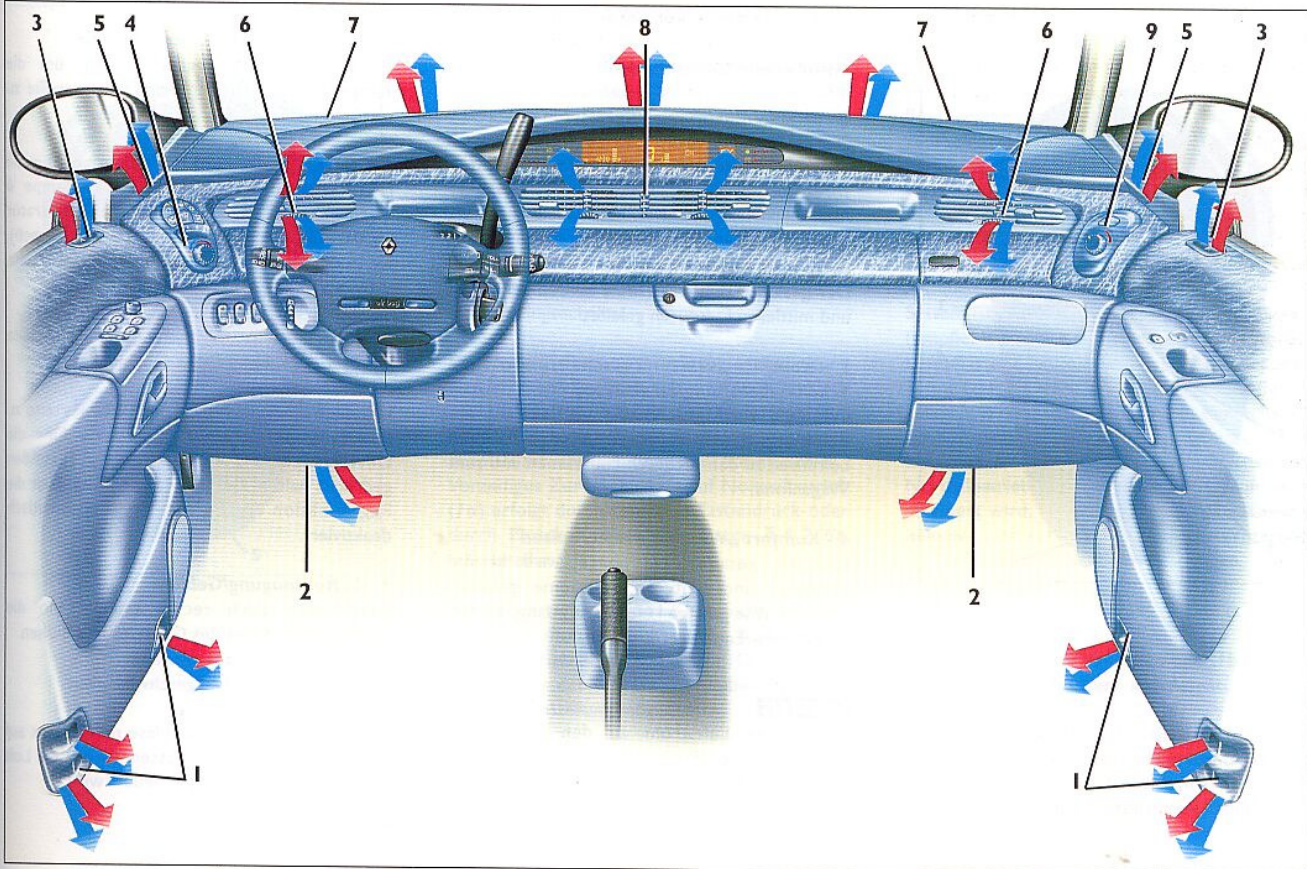
LUFTDÜSEN

- 1 Luftdüsen zum Wagenfond
- 2 Luftdüsen zu den vorderen Fußräumen
- 3 Belüftungs-/Entfrosterdüsen für Türfenster
- 4 Regler der Fahrerseite
- 5 Belüftungs-/Entfrosterdüsen für Ausstellfenster
- 6 Verstellbare, seitliche Luftdüsen
- 7 Belüftungs-/Entfrosterdüsen für Frontscheibe
- 8 Verstellbare Luftdüsen in Armaturenbrettmittel (nicht beheizt)
- 9 Regler der Beifahrerseite

HINWEIS

- Um eine Belüftung des Fahrgastraumes dem individuellem Bedürfnis entsprechend zu ermöglichen, können die seitlichen und mittleren Luftdüsen **6** und **8** beliebig manuell ausgerichtet sowie geöffnet oder geschlossen werden.

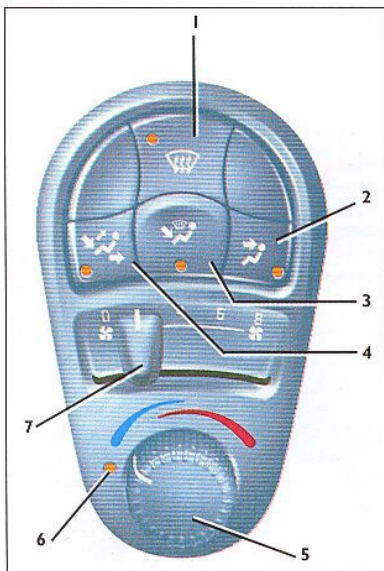
- Die Luftdüsen in Armaturenbrettmittel **8** verströmen Luft mit Umgebungstemperatur (d.h. Außenluft bzw. Luft aus dem Fahrgastraum bei Umluftbetrieb). Ist die Klimaanlage* eingeschaltet, wird diese Luft abgekühlt



3.03

HEIZUNG - BELÜFTUNG: Modelle ohne Klimaanlage*

REGLER



Verteilung der angesaugten Luft

Empfohlene Einstellungen:

1 - Scheibenbelüftung - Entfroster

Der gesamte Luftstrom wird zu den Belüftungs- und Entfrosterdüsen der Frontscheibe, der vorderen Türfenster und der vorderen Ausstellfenster geleitet.

2 - Komfort „Sommer“

Der gesamte Luftstrom wird zu den seitlichen und mittleren Luftdüsen geleitet.

3 - Komfort „Winter/Zwischensaison“ mit Scheibenbelüftung/Entfroster

Die Luft wird gleichmäßig verteilt auf die Belüftungs-/Entfrosterdüsen sowie auf die Luftdüsen zu den vorderen Fußräumen und zum Wagenfond.

4 - Komfort „Winter/Zwischensaison“

Fast die gesamte Luftmenge wird in die vorderen und hinteren Fußräume geleitet; lediglich eine geringe Luftmenge gelangt zu den Belüftungs-/Entfrosterdüsen.

HINWEIS

- Um den Luftstrom zu den Belüftungs-/Entfrosterdüsen (Position 1, 3 oder 4) zu verstärken, die Luftdüsen im Armaturenbrett schließen.
- Die gewählte Einstellung wird durch Aufleuchten der entsprechenden Kontrollampe angezeigt.

5 - Regulierung der Lufttemperatur

Den Regler nach rechts drehen, um die Temperatur zu erhöhen, nach links, um sie zu verringern.

Mit diesem Regler wird die Temperatur für die Fahrer- und Beifahrerseite (Kontrollampe 6 leuchtet) eingestellt, oder nur die Temperatur für die Fahrerseite (Kontrollampe 6 erloschen), wenn die Regelfunktion auf der Beifahrerseite aktiviert ist.

Bei Modellen ohne Regler auf der Beifahrerseite leuchtet die Kontrollampe 6 ständig.

Um die Regelfunktion auf der Beifahrerseite zu deaktivieren, eine der Tasten für die Luftverteilung 2-3-4 während ca. 2 Sekunden gedrückt halten. Bei aktivierter Taste 1 ist die Regelfunktion der Beifahrerseite automatisch deaktiviert.

7 - Luftansaugung/Gebläse

Den Regler nach rechts drehen, um die Laufgeschwindigkeit des Gebläses zu erhöhen.

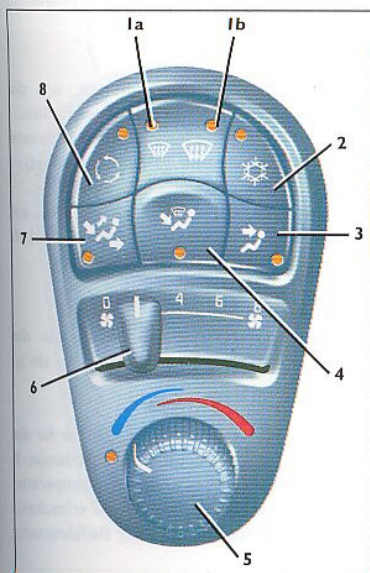
Position 0: Gebläse ausgeschaltet

Position 8: Höchste Laufgeschwindigkeit

Es empfiehlt sich, das Gebläse mindestens auf kleinster Stufe laufen zu lassen, so daß die Luft im Fahrgastraum ständig erneuert wird.

*Je nach Modell oder Option

REGLER



1a - Ein erster Druckimpuls auf die Taste aktiviert die Scheibenbelüftung/Entfrosthaste. Der gesamte Luftstrom wird zu den Belüftungs- und Entfrosterdüsen der Frontscheibe, der vorderen Türfenster und der vorderen Ausstellfenster geleitet.

1b - Ein zweiter Druckimpuls auf die Taste aktiviert die Funktion „Klare Sicht“ für die Dauer von 15 Minuten. Alle zu einer optimalen Belüftung und Entfrosthaste beitragenden Funktionen, inklusive Klimaanlage, werden automatisch eingeschaltet.

Die Heckscheiben- und Außenspiegelbeheizung werden ebenfalls aktiviert.

Nach 15 Minuten schaltet die Anlage wieder auf normale Scheibenbelüftung/Entfrosthaste zurück. Vorzeitiges Zurückschalten auf Normalbetrieb (**1a**) erfolgt durch erneuten Tastendruck oder durch Drücken einer der Tasten **3-4-7** für Luftverteilung.

Bei aktivierter Funktion „Klare Sicht“ sind die Tasten „Luftumwälzung“ und „Klimaanlage“ außer Betrieb. Die Regler für Gebläse und Temperatur der Fahrerseite bleiben aktiv, d.h. daß eine Einstellung möglich ist.

2 - Klimaanlage

Für eine einwandfreie Funktion der Klimaanlage müssen alle Fenster und evtl. das Schiebe- oder Hubdach geschlossen sein.

Beschlagene Scheiben werden schneller frei, wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist. Zögern Sie nicht, die Klimaanlage auch im Winter im Zusammenspiel mit Warmluft zu benutzen.

8 - Umluftbetrieb (Luftumwälzung)

Bei Schaltung auf Luftumwälzung wird die Ansaugung von Außenluft unterbunden; das System ist gegenüber der Umgebung "isoliert" (empfiehlt sich besonders bei hoher Luftbelastung in Industriegebieten oder bei Tunnelfahrten usw...) oder zur schnelleren Abkühlung des Fahrgastraumes bei eingeschalteter Klimaanlage.

Es empfiehlt sich jedoch, baldmöglichst auf Normalbetrieb zurückzugehen. Da die Luft nicht erneuert wird, kann es zu Geruchsbelästigung kommen, und es besteht bei feuchter Witterung die Gefahr, daß die Scheiben beschlagen.

HINWEIS

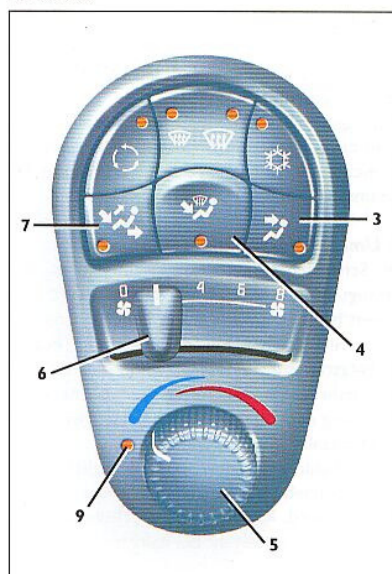
- Um den Betrieb im Modus **1a** oder **1b** zu optimieren, die Luftdüsen im Armaturenbrett schließen.
- Die gewählte Funktion erkennt man am Aufleuchten der entsprechenden Kontrolllampe. Die Schaltung „Klare Sicht“ wird durch das Aufleuchten zweier Kontrolllampen kenntlich.

*Je nach Modell oder Option

3.05

HEIZUNG - BELÜFTUNG: Modelle mit Klimaanlage*

REGLER



Verteilung der angesaugten Luft

Empfohlene Einstellungen:

3 - Komfort „Sommer“

Der gesamte Luftstrom wird zu den seitlichen und mittleren Luftdüsen geleitet.

4 - Komfort „Winter/Zwischensaison“ mit Scheibenbelüftung/Entfrosthaste

Die Luft wird gleichmäßig verteilt auf die Belüftungs-/Entfrosterdüsen sowie auf die Luftdüsen zu den vorderen Fußräumen und zum Wagenfond.

7 - Komfort „Winter/Zwischensaison“

Fast die gesamte Luftmenge wird in die vorderen und hinteren Fußräume geleitet; lediglich eine geringe Luftmenge gelangt zu den Belüftungs-/Entfrosterdüsen.

HINWEIS

- Um den Luftstrom zu den Belüftungs-/Entfrosterdüsen (Position **4** oder **7**) zu verstärken, die Luftdüsen im Armaturenbrett schließen.
- Die gewählte Einstellung wird durch Aufleuchten der entsprechenden Kontrolllampe angezeigt.

6 - Luftansaugung/Gebläse

Den Regler nach rechts drehen, um die Laufgeschwindigkeit des Gebläses zu erhöhen.

Position 0: Gebläse ausgeschaltet (bzw. kleinste Stufe, wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist)

Position 8: Höchste Laufgeschwindigkeit

Es empfiehlt sich, das Gebläse mindestens auf kleinster Stufe laufen zu lassen, so daß die Luft im Fahrgastraum ständig erneuert wird.

5 - Regulierung der Lufttemperatur

Den Regler nach rechts drehen, um die Temperatur zu erhöhen, nach links, um sie zu verringern.

Mit diesem Regler wird die Temperatur für die Fahrer- und Beifahrerseite (Kontrolllampe **9** leuchtet) eingestellt, oder nur die Temperatur für die Fahrerseite (Kontrolllampe **9** erloschen), wenn die Regelfunktion auf der Beifahrerseite aktiviert ist.

Bei Modellen ohne Regler auf der Beifahrerseite leuchtet die Kontrolllampe **9** ständig.

Um die Regelfunktion auf der Beifahrerseite zu deaktivieren, eine der Tasten für die Luftverteilung **3-4-7** während ca. 2 Sekunden gedrückt halten. Bei aktivierter Taste **1** ist die Regelfunktion der Beifahrerseite automatisch deaktiviert.

*Je nach Modell oder Option



Die Lufttemperatur auf der Beifahrerseite kann individuell reguliert werden.

Hierzu:

- Den Regler durch Druck auf die Taste **I** aktivieren; die Kontrollampe leuchtet auf.
- Den Regler nach rechts drehen, um die Temperatur zu erhöhen, nach links, um sie zu verringern.

Die Taste **I** erneut drücken, um die Regelfunktion zu deaktivieren; die Kontrollampe erlischt.

Bei deaktivierter Regelfunktion wird die Temperatur zusammen mit der für den gesamten Fahrgastraum vom Fahrerplatz aus reguliert.

HINWEIS

Die Regelfunktion für die Beifahrerseite ist neutralisiert, wenn die Funktion „Klare Sicht“ aktiviert ist.

Außerdem wird die Funktion automatisch deaktiviert, wenn auf der Fahrerseite:

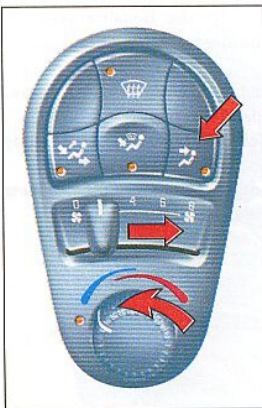
- die Taste Scheibenbelüftung/Entfroster gedrückt wird;
- eine der drei anderen Tasten für Luftverteilung länger als 2 Sekunden gedrückt wird.

*Je nach Modell oder Option

3.07

HEIZUNG - BELÜFTUNG

EMPFEHLUNGEN: ABKÜHLEN DES FAHRZEUGES NACH LÄNGERER STANDZEIT IN DER SONNE

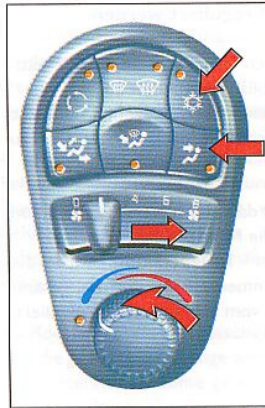


Modelle ohne Klimaanlage*

Öffnen Sie die Fenster, damit die überhitzte Luft entweichen kann. Lassen Sie den Motor an. Öffnen Sie die Luftdüsen im Armaturenbrett und stellen Sie:

- Luftverteilung „Komfort Sommer“
- Temperaturregler auf Kaltluft
- Gebläse für einige Minuten auf höchste Laufgeschwindigkeit

Warten Sie einige Sekunden, bevor Sie die Fenster wieder schließen. Regulieren Sie dann die Gebläseleistung nach Wunsch, und denken Sie dabei auch an die Komfortbedürfnisse der Mitfahrer im Wagenfond.



Modelle mit Klimaanlage*

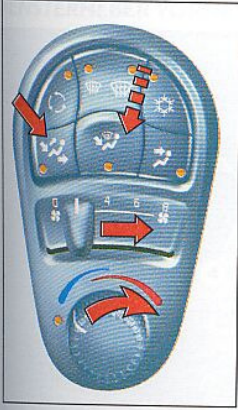
Öffnen Sie die Fenster, damit die überhitzte Luft entweichen kann. Lassen Sie den Motor an. Öffnen Sie die Luftdüsen im Armaturenbrett und stellen Sie:

- Luftverteilung „Komfort Sommer“
- Klimaanlage ein
- Gebläse für einige Minuten auf höchste Laufgeschwindigkeit
- Temperaturregler auf maximale Kühlung

Warten Sie einige Sekunden, bevor Sie die Fenster wieder schließen. Regulieren Sie dann die Gebläseleistung nach Wunsch, und denken Sie dabei auch an die Komfortbedürfnisse der Mitfahrer im Wagenfond.

Zur schnelleren Abkühlung die Luftumwälzung für einige Minuten einschalten.

*Je nach Modell oder Option

EMPFEHLUNGEN: BEHEIZEN DES FAHRGASTRAUMES BEI KÄLTE


Schließen Sie die Luftdüsen im Armaturenbrett und stellen Sie:

- Luftverteilung „Komfort Winter/Zwischensaison“
- Temperaturregler maximal auf Warmluft
- wenn die Motortemperatur steigt, Gebläse für einige Minuten auf höchste Laufgeschwindigkeit

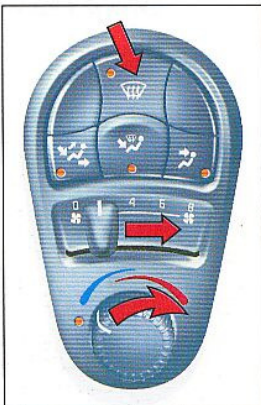
Wenn die gewünschte Temperatur im Fahrgastraum erreicht ist, die Laufgeschwindigkeit des Gebläses verringern oder die Temperatur niedriger einstellen.

Stellen Sie die Gebläseleistung nicht zu niedrig ein, damit eine ausreichende Menge Warmluft zur Beheizung in den Wagenfond gelangt.

HINWEIS

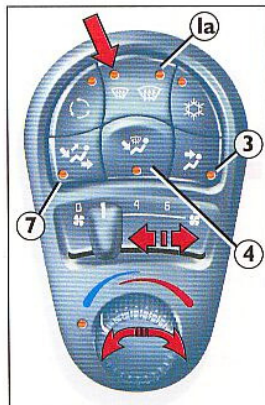
Wenn die Scheiben beschlagen, prüfen Sie, ob die Luftdüsen im Armaturenbrett geschlossen sind, und stellen Sie die Luftverteilung auf „Komfort Winter/Zwischensaison“ mit Scheibenbelüftung/Entfrostung“

3.09

HEIZUNG - BELÜFTUNG
EMPFEHLUNGEN: SCHEIBENBELÜFTUNG/ENTFROSTUNG

Modelle ohne Klimaanlage*

Schließen Sie die Luftdüsen im Armaturenbrett und stellen Sie:

- Luftverteilung auf „Scheibenbelüftung/-Entfrostung“
- Temperaturregler auf warm
- Gebläse auf maximale Laufgeschwindigkeit

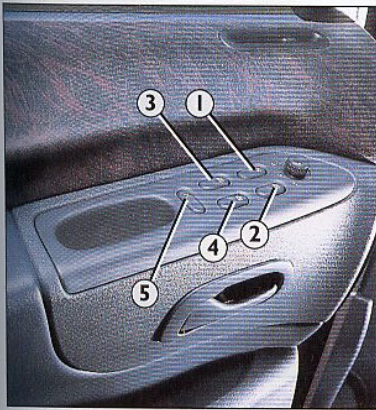

Modell mit Klimaanlage*

Schließen Sie die Luftdüsen im Armaturenbrett und aktivieren Sie die Funktion „Klare Sicht“ (zwei Kontrolllampen leuchten auf).

Sobald die Sicht wieder klar ist, eine der Tasten für Luftverteilung 1a-3-4 oder 7 (je nach Bedarf) aktivieren.

*Je nach Modell oder Option

FENSTERHEBER VORNE



Die elektrischen Fensterheber funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung.

Fahrerseite

Durch Dauerdruck auf den Schalter 1 läßt sich der Öffnungsgrad des Fensters nach Wunsch regulieren.

Automatikfunktion*

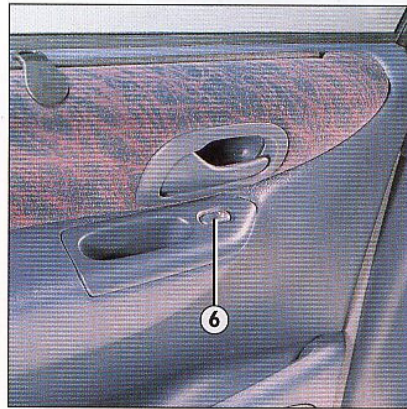
Bei kurzem stärkerem Druck (Überwindung einer Sperre) auf den Schalter 1 wird das Fenster vollständig geöffnet oder geschlossen. Um es zu stoppen, den Schalter 1 nochmals betätigen.

Fenster der Beifahrerseite

Schalter 2.

*Je nach Modell oder Option

FENSTERHEBER HINTEN*

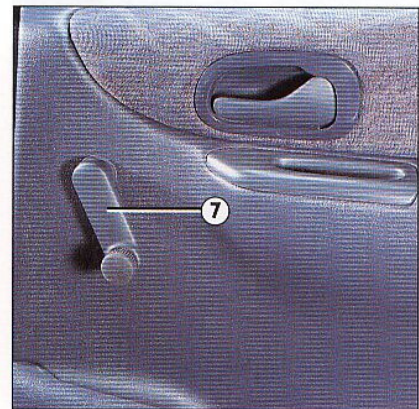


Bei eingeschalteter Zündung den jeweiligen Schalter 6 an der Tür betätigen.

Vom Fahrerplatz aus:

Öffnen und Schließen der hinteren Fenster mittels Schalter 3 bzw. 4.

MECHANISCHE FENSTERHEBER HINTEN*



Öffnen und Schließen des Fensters mittels Kurbel 1.

WICHTIG

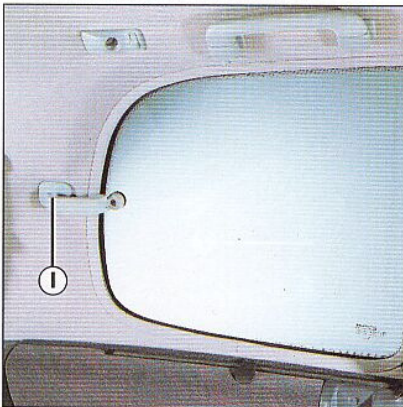
Kinder-Sicherheitsschalter

Mit Schalter 5 können die Schalter 6 für die hinteren Seitenfenster außer Betrieb gesetzt werden. Achtung: Bei Modellen mit elektrischen Fensterhebern und/oder elektrischem Schiebedach ist vor Verlassen des Fahrzeuges der Zündschlüssel abzuziehen, um der möglichen Gefahr von Verletzungen (Hals, Arm, Hände usw...) vorzubeugen; dies gilt besonders, wenn Kinder oder auch Tiere alleine im Fahrzeug zurückbleiben.

3.11

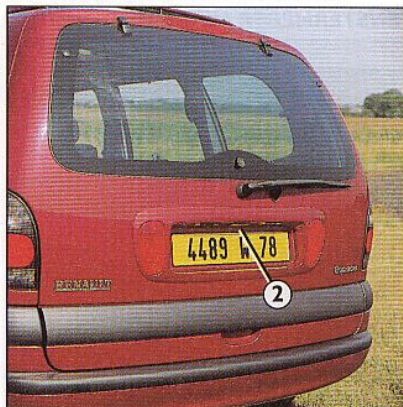
FENSTER HINTEN

AUSSTELLFENSTER HINTEN



Um das Fenster einen Spalt breit zu öffnen, den Hebel 1 nach vorne ziehen und nach außen drücken.

AUFSTELLBARE HECKSCHEIBE*



Die Heckscheibe wird mittels Plip zusammen mit den Seitentüren und der Heckklappe ver- und entriegelt.

Öffnen:

Knopf 2 drücken.

Heckscheibe am Griff 3 fassen und aufstellen.



Schließen:

Führen Sie die Heckscheibe bis auf halbe Höhe nach unten und lassen Sie sie ins Schloß fallen. Prüfen Sie durch Zug am Griff 3, ob sie korrekt eingerastet ist.

WICHTIG

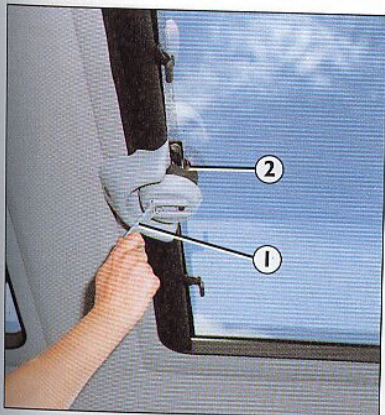
Wenn die Heckscheibe beim Fahren geöffnet ist, können Abgase in den Fahrgastraum eindringen und die Gesundheit der Fahrzeuginsassen in erheblichem Maße beeinträchtigen.

HINWEIS

Wird eine hintere Seitentür, die Heckklappe oder die Heckscheibe bei laufendem Heckscheibenwischer geöffnet, schaltet dieser automatisch ab.

*Je nach Modell oder Option

HUBDACH


Öffnen und Schließen:

Kurbel 1 betätigen.

Darauf achten, daß das Dach richtig geschlossen ist und die Kurbel wieder waagrecht stellen.

Herausnehmen der Dachscheibe:

Scheibe durch Druck auf den roten Knopf 2 entriegeln.

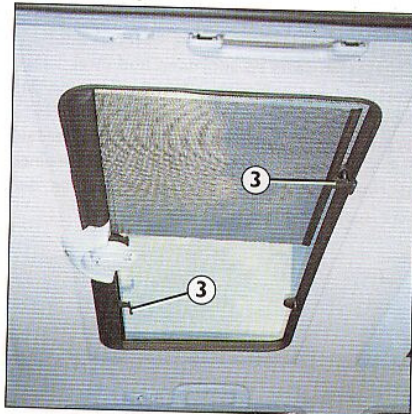
Scheibe im Bereich des Hubmechanismus leicht schräg anheben und nach hinten ziehen, um sie aus dem Rahmen zu befreien.

Einsetzen der Dachscheibe:

In umgekehrter Ausbaufolge vorgehen.

Zum Verriegeln den roten Knopf auf der Rückseite des Hubmechanismus drücken.

HUBDACH-JALOUSIE



Die Jalousie an den Haken 3 fassen, um sie zu verstellen.

Wartung

Die Dachdichtung ca. alle 3 Monate reinigen, um zu vermeiden, daß sie an der Dachscheibe klebt oder daß sich Fremdkörper zwischen Scheibe und Dichtung setzen, so daß Wasser eindringen kann.

Geeignet hierfür ist mit Wasser verdünntes Glycerin oder ein Reinigungsmittel aus der RENAULT boutique.

HINWEIS

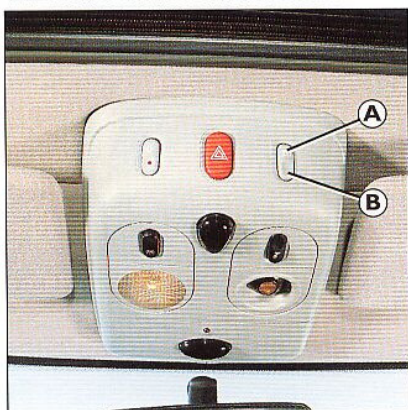
Achten Sie beim Verlassen des Fahrzeuges darauf, daß das Hubdach richtig geschlossen ist.

*Je nach Modell oder Option

3.13

SCHIEBEDACH

ELEKTRISCHES SCHIEBEDACH*



Bei eingeschalteter Zündung:

Öffnen:

Kippschalter in A gedrückt halten, bis der gewünschte Öffnungsgrad erreicht ist.

Schließen:

Kippschalter in B drücken.

Schließen von Hand: Kapitel „Hinweise für die Fahrpraxis“.

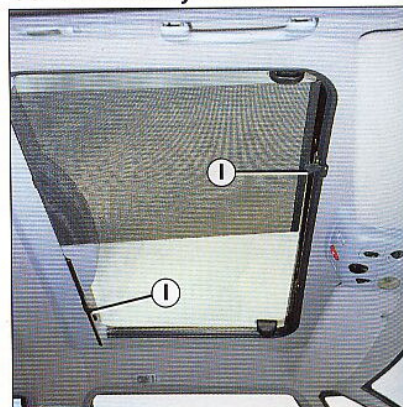
HINWEIS

Achten Sie beim Verlassen des Fahrzeuges darauf, daß das Schiebedach richtig geschlossen ist.

Vorsichtsmaßnahmen beim Transport von Dachlasten

Dachlasten stets so anordnen und ihrer Länge entsprechend befestigen, daß die Funktion des Schiebedaches nicht beeinträchtigt wird. Sollen lange Gegenstände transportiert werden, z.B. Surfbretter, empfiehlt sich die Montage eines dritten Querträgers. Sie erhalten ihn in der RENAULT boutique.

SCHIEBEDACH-JALOUSIE



Die Jalousie am Haken 1 verstellen.

Wartung

Folgende Teile ca. alle 3 Monate reinigen:

- den Windabweiser und die Gleitschienen
- die Dichtung, um zu vermeiden, daß sie an der Dachscheibe klebt oder daß sich Fremdkörper zwischen Scheibe und Dichtung setzen, so daß Wasser eindringen kann.

Geeignet hierfür ist mit Wasser verdünntes Glycerin oder ein Reinigungsmittel aus der RENAULT boutique.

WICHTIG

Vergewissern Sie sich stets, daß beim Öffnen und Schließen des Schiebedaches keine Verletzungsgefahr für Personen im und neben dem Fahrzeug besteht. Beim Verlassen des Fahrzeuges ist daher auch der Zündschlüssel abziehen.

*Je nach Modell oder Option

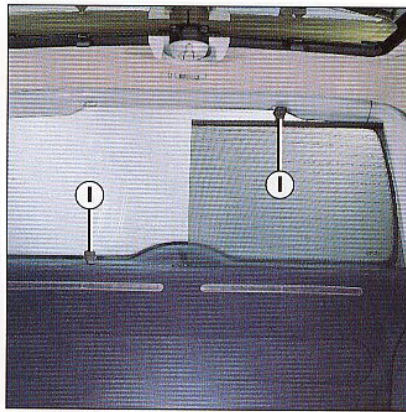
JALOUSIE DER HINTEREN FENSTER*



JALOUSIE DER AUSSTELLFENSTER*

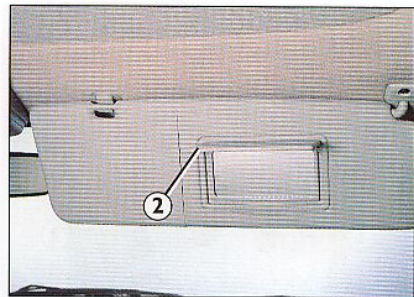


JALOUSIE DER HECKSCHEIBE*



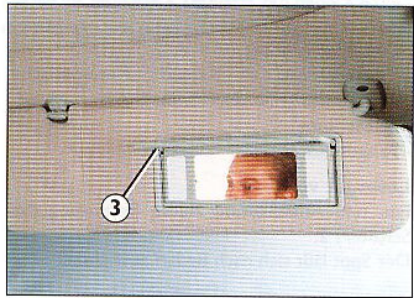
Die Jalousie an den Haken 1 fassen, um sie zu verstellen.

MAKE-UP-SPIEGEL*



Der Make-up-Spiegel befindet sich unter der Abdeckung 2.

BELEUCHTETER MAKE-UP-SPIEGEL



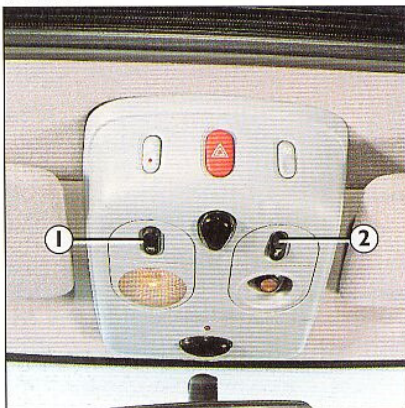
Die Beleuchtung schaltet sich automatisch beim Hochklappen der Abdeckung 3 ein.

*Je nach Modell oder Option

3.15

INNENBELEUCHTUNG

DECKENLEUCHE UND LESESPOT VORNE



Deckenleuchte vorne

Durch Kippen des Schalters 1 erhalten Sie nach-einander:

- Dauerbeleuchtung
- Zeitschaltung: ⇒ Kapitel „Automatische Zeitschaltung der vorderen Innenbeleuchtung“
- Ausgeschaltet

Lesespot vorne

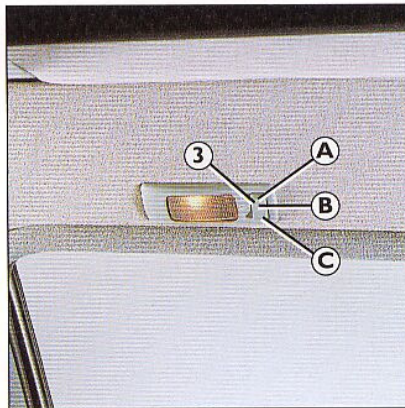
Ein- und Ausschaltung durch Betätigung des Schalters 2.

Der Spot lässt sich nach Bedarf ausrichten.

HINWEIS

Die Megaboxleuchte wird über den Schalter 2 aus- und eingeschaltet.

INNENLEUCHE VORNE



Durch Kippen des Schalters 3 erhalten Sie nach-einander:

- A - Ausgeschaltet
- B - Zeitschaltung „Tür“: ⇒ Kapitel „Automatische Zeitschaltung der vorderen Innenbeleuchtung“
- C - Dauerbeleuchtung

Automatische Zeitschaltung der vorderen Innenbeleuchtung

Die vordere Innenbeleuchtung, bei Schaltposition „Automatische Zeitschaltung“:

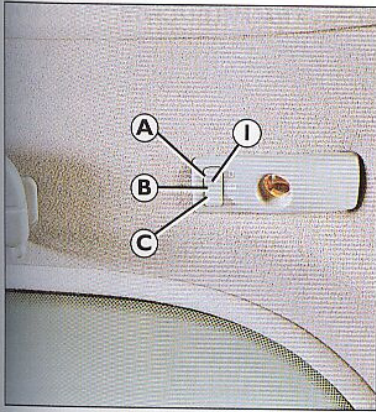
- schaltet sich ein beim Entriegeln der Türen mittels Plip für 15 Sekunden;
- erlischt beim Verriegeln der Türen mittels Plip!
- schaltet sich ein beim Öffnen einer Seitentür, der Heckklappe oder der Heckscheibe*;
- erlischt allmählich mit einer Verzögerung nach dem Schließen der Seitentüren, der Heckklappe und der Heckscheibe*. Wird die Zündung eingeschaltet, erlischt die Innenleuchte schneller.

Die vordere Innenbeleuchtung, bei Schaltposition „Dauerlicht“:

- erlischt nach Verriegelung der Türen mittels Plip;
- schaltet sich ein nach Entriegelung der Türen mittels Plip.

*Je nach Modell oder Option

INNENLEUCHTE HINTEN



Durch Kippen des Schalters **I** erhalten Sie nach-
einander:

- A** - Ausgeschaltet
- B** - Zeitschaltung „Tür“: → Kapitel „Automatische Zeitschaltung der hinteren Innenbeleuchtung“
- C** - Dauerbeleuchtung

Automatische Zeitschaltung der hinteren Innenbeleuchtung

Die hintere Innenbeleuchtung, bei Schaltposition „Automatische Zeitschaltung“:

- schaltet sich ein beim Öffnen einer hinteren Seitentür, der Heckklappe oder der Heckscheibe*;
- erlischt nach dem Schließen der hinteren Seitentüren, der Heckklappe und der Heckscheibe*.

Die hintere Innenbeleuchtung, bei Schaltposition „Dauerlicht“:

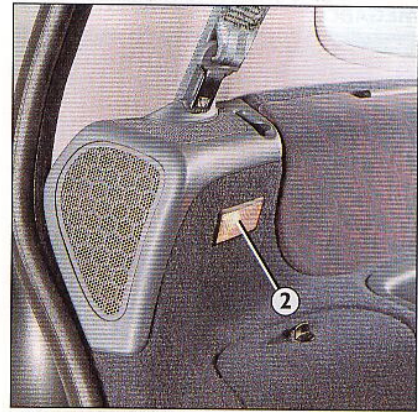
- erlischt nach Verriegelung der Türen mittels Plip;
- schaltet sich ein nach Entriegelung der Türen mittels Plip.

HINWEIS

Eine eingeschaltete Innenleuchte (bei geöffneter Tür oder manueller Einschaltung) erlischt nach ca. 30 min automatisch, damit die Batterie sich nicht entlädt.

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die entsprechende Innenleuchte wieder.

GEPÄCKKRAUMLEUCHTE



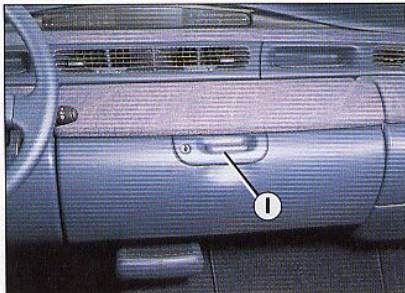
Die Leuchte **2** schaltet sich ein bzw. aus beim Öffnen und Schließen der hinteren Seitentüren, der Heckklappe oder der Heckscheibe*.

*Je nach Modell oder Option

3.17

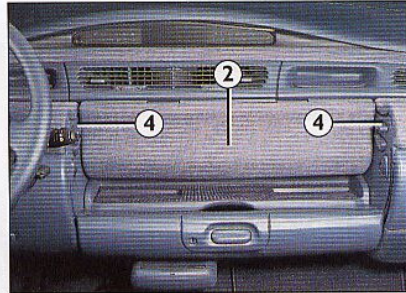
ORDNUNG IM FAHRGASTRAUM

MEGABOX



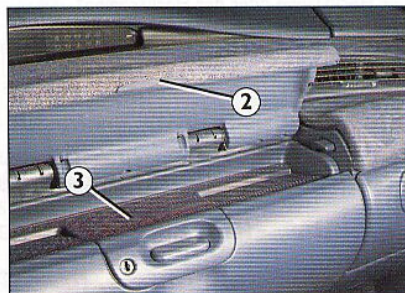
Mittelfach

Öffnen: Knopf **1** drücken; das Fach kippt nach unten.
Das Megabox kann mit dem Zündschlüssel abgeschlossen werden.



Tiefersetzen der Ablage*

Ablage auf den Boden der Megabox legen, beide Knöpfe **4** drücken und Klappe **2** nach hinten klappen.



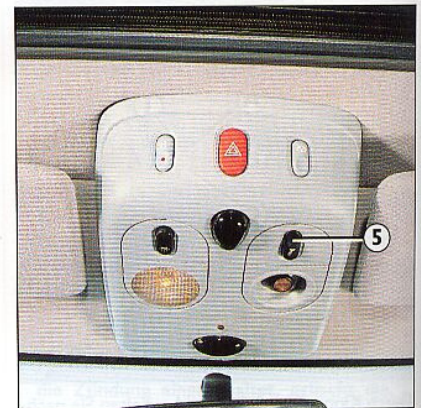
Obere Ablage

Klappe **2** aufstellen.
Die Ablage **3** kann tiefer gesetzt, d.h. auf dem Boden der Megabox abgelegt werden.

WICHTIG

Diese Nutzung der Megabox ist nur eingeschränkt erlaubt.
→ hierzu die Vorschriften im Zusammenhang mit dem Beifahrer-Airbag im Kapitel **1**.

GEPÄCKKRAUMLEUCHTE



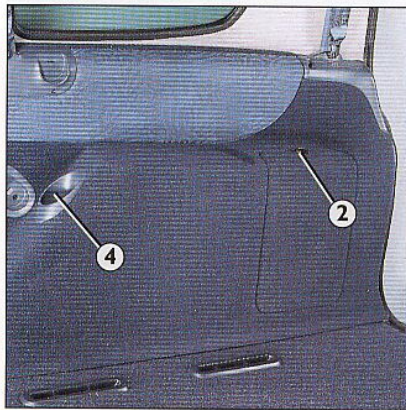
Die Gepäckraumleuchte wird mittels Schalter des vorderen Lesespots **5** an der Dachkonsole aus- und eingeschaltet.

ABLAGEBOX UNTER DEM VORDERSITZ



Deckel in 1 fassen und nach oben ziehen, um ihn zu entfernen.

ABLAGEFÄCHER IN DEN HINTEREN RADKÄSTEN

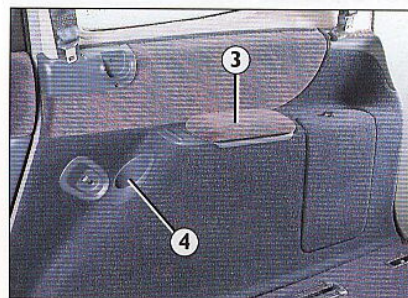


Zu Öffnen die Verriegelung 2 betätigen.

Im rechten Ablagefach befinden sich Wagenheber sowie der Griff, mit dem die Sitz-Gleitschienen* verstellbar werden.

Das Fach ist ausreichend groß, um z.B. einen Ölkannister aufzunehmen.

ABLAGEFÄCHER* 3 UND STELLMULDEN* 4 AN DEN HINTEREN RADKÄSTEN



Hier können z.B. einige Kassetten oder CD's untergebracht und Gläser abgestellt werden

ABLAGEFÄCHER* 5



Sie eignen sich:

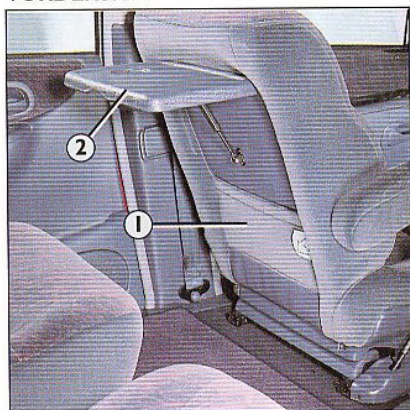
- zum Abstellen eines Glases;
- zur Unterbringung einiger Kassetten oder CD's.

*Je nach Modell oder Option

3.19

ORDNUNG IM FAHRGASTRAUM - ASCHER - ZIGARETTENANZÜNDER

TASCHEN UND KLAPPTISCHE AN DEN RÜCKENLEHNEN DER VORDERSITZE



Taschen 1 in den Rückenlehnen der Vordersitze*

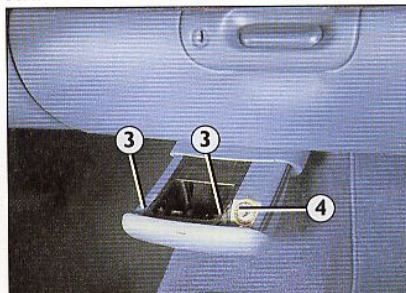
Hier können Papiere oder Karten aufbewahrt werden.

Wenn die Beckengurte für die mittleren hinteren Sitze nicht benötigt werden, sind in diesen Taschen unterzubringen.

Klapptische an den Rückenlehnen der Vordersitze*

Klapptisch 2 hochstellen; er rastet in der Waagerechten ein. Wird er nicht mehr gebraucht, ihn nach unten klappen; die Verriegelung erfolgt automatisch.

ASCHER UNTER DEM ARMATURENBRETT



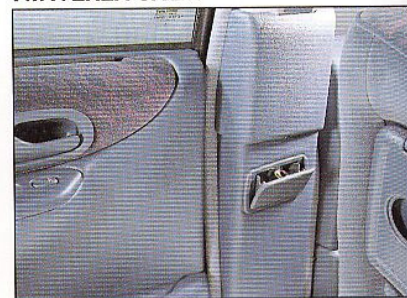
Öffnen:

Ascher herausziehen.

Entleeren:

In 3 fassen und nach oben herausnehmen.

ASCHER IM BEREICH DER HINTEREN SITZE*



Entleeren: Druck auf die mittlere Federlasche ausüben und Ascher herauskippen.

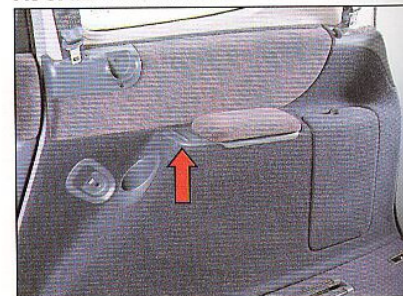
ZIGARETTENANZÜNDER

Den Zigarettenanzünder 4 bei eingeschalteter Zündung eindrücken. Wenn die Glimmerdrähte glühen, springt er mit einem leichten Klicken heraus.

Ihn nach Gebrauch wieder einsetzen, jedoch nicht ganz eindrücken.

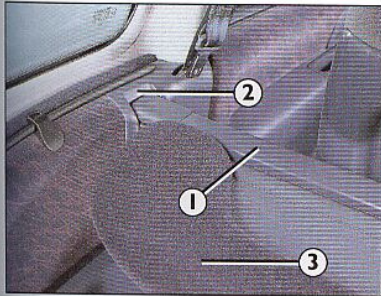
Gegebenenfalls können auch andere Stromabnehmer anstelle des Zigarettenanzünders angeschlossen werden. Ausschließlich geprüfte und zugelassene Geräte mit niedrigem Stromverbrauch anschließen.

ASCHER AM HINTERENRADKSTEN*



Entleeren: Ascher öffnen und herausziehen.

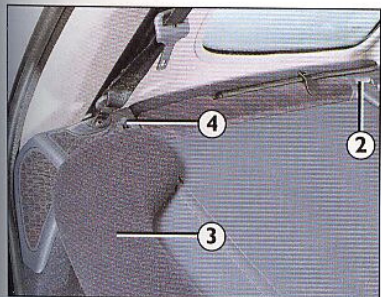
FUNKTIONSWEISE



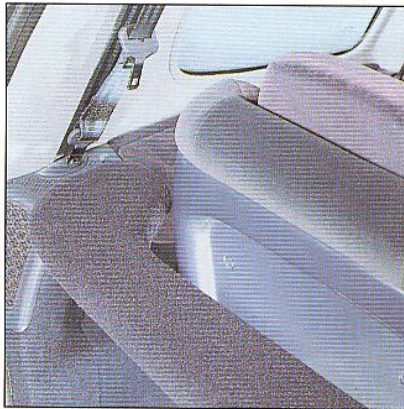
Die Gepäckabdeckung besteht aus einer Plane, die an einer Aufrollvorrichtung befestigt ist, und einem starren Teil.

Einbau:

- Heckklappe öffnen
- Aufrollvorrichtung 1 in die Aufnahme 2 einsetzen.
- Ablage 3 leicht nach oben und hinten ziehen, so daß die Haltestifte in die Aussparungen 4 eingerastet werden können.



BESONDERHEITEN BEI 7 SITZEN

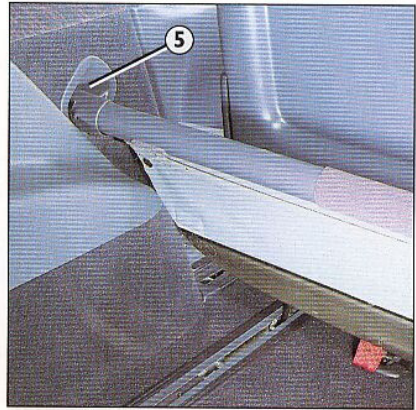


Trennen von starrer Abdeckung und Plane:

- Plane A von der Abdeckung lösen.
 - Plane mit Aufrollvorrichtung von der Abdeckung B abnehmen.
- Die Plane kann nun um die Aufrollvorrichtung gelegt und mit den beiden Klettverschlüssen befestigt werden.



VERSTAUEEN DER GEPÄCKABDECKUNG



Bei 5 Sitzen:

- Gepäckabdeckung ausbauen und umdrehen.
- Aufrollvorrichtung in die Aufnahme 5 einsetzen (die Rückseite der Abdeckung muß sich auf der Gepäckraumseite befinden).

Bei 7 Sitzen:

Die starre Abdeckung und die aufgerollte Plane können getrennt in Längsrichtung unter den hinteren Sitzen untergebracht werden.

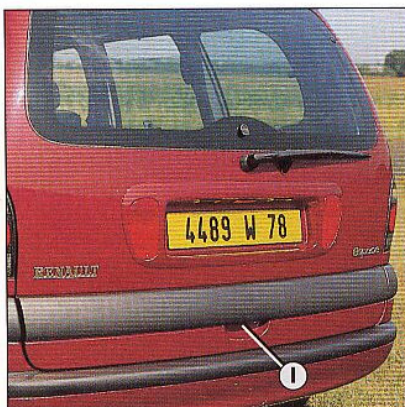
ACHTUNG

Befestigen Sie die Aufrollvorrichtung mit Plane bei montierter starrer Abdeckung nicht in den Aufnahmen 5 und 2, wenn einer oder beide Sitze der 3. Reihe besetzt sind.

*Je nach Modell oder Option

3.21

HECKKLAPPE



Die Heckklappe wird mittels Fernbedienung (Plip) zusammen mit den Seitentüren ver- und entriegelt.

Öffnen der Heckklappe

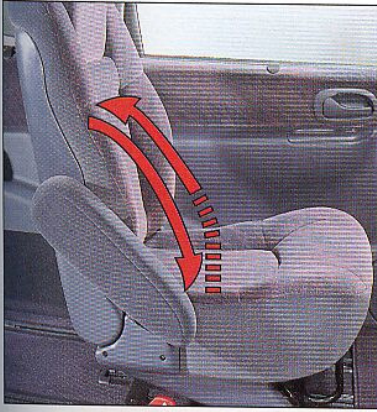
Mit der Hand unter den Griff 1 fassen und ziehen; die Heckklappe wird automatisch am Ende Ihres Öffnungsweges gestoppt.



Schließen der Heckklappe

Heckklappe am Innengriff 2 fassen und ca. bis in Schulterhöhe nach unten führen. Griff 2 dann freigeben Heckklappe von außen nach unten führen; am Ende des Heckklappenweges erfolgt die Verriegelung automatisch.

ARMLEHNEN HINTEN*



Verstellen der Neigung:

Armstütze zuerst senkrecht stellen (bzw. über die letzte Raststellung hinaus) und dann ganz nach unten drücken. Sie dann von Raststellung zu Raststellung bis in die gewünschte Position nach oben ziehen.

Wenn die Neigung zu stark ist, das Ganze nochmals von vorne beginnen.



Ab- und Anbau der Armlehne

Abbau:

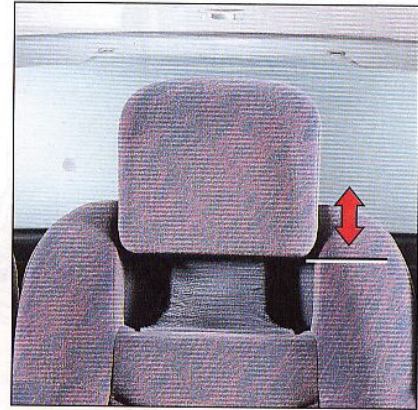
Armstütze senkrecht stellen, Druck in **I** ausüben und Stütze nach hinten drehen, um sie auszu-rasten.

Einbau:

Die beiden roten Punkte gegenüberstellen, Armstütze einsetzen und zurückdrehen.

Die rechte und linke Armstütze sind auf ihrer Innenfläche gekennzeichnet durch "R" für rechts bzw. "L" für links (in Fahrtrichtung).

KOPFSTÜTZEN



Höhenverstellung

Bis zur ersten Raststellung aus der Rückenlehne herausziehen und dann bis zur gewünschten Position nach oben stellen.

Zurückstellen der Kopfstütze beim Bewegen des Sitzes:

Kopfstütze vollständig in die Rückenlehne drücken.

EMPFEHLUNG

Die Kopfstütze dient der Sicherheit. Achten Sie darauf, daß sie vorhanden und korrekt eingestellt ist. Der Abstand zwischen Kopf und Kopfstütze soll so gering wie möglich sein. Die Oberkante der Kopfstütze sollte möglichst mit dem Kopf abschließen.

*Je nach Modell oder Option

3.23

EINSTELLEN DER HINTEREN SITZE

RÜCKENLEHNENNEIGUNG*



Hebel **I** hochziehen und die gewünschte Position durch Neigen des Oberkörpers bestimmen. Hebel wieder loslassen.

Vergewissern Sie sich, daß die Rückenlehne fest eingerastet ist.

KLAPPEN DER RÜCKENLEHNE

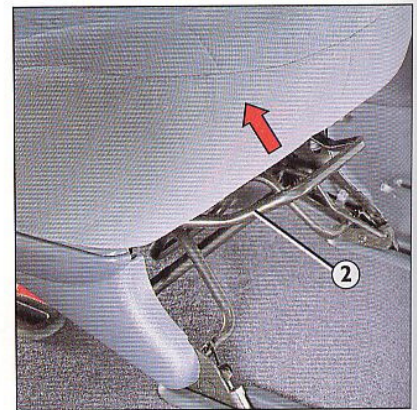
Kopfstütze in die Rückenlehne drücken; gegebenenfalls Armstütze* senkrecht stellen..

Den Hebel **I** hochziehen.

Die Rückenlehne nach vorne klappen.

Die umgeklappten Rückenlehnen der Sitze können als „Tisch“ benutzt werden.

VOR- UND ZURÜCKSTELLEN DES SITZES*



Gestänge **2** hochziehen und den Sitz vor- oder zurückschieben.

Gestänge loslassen, wenn die gewünschte Position erreicht ist.

Vergewissern Sie sich, daß der Sitz fest eingerastet ist.

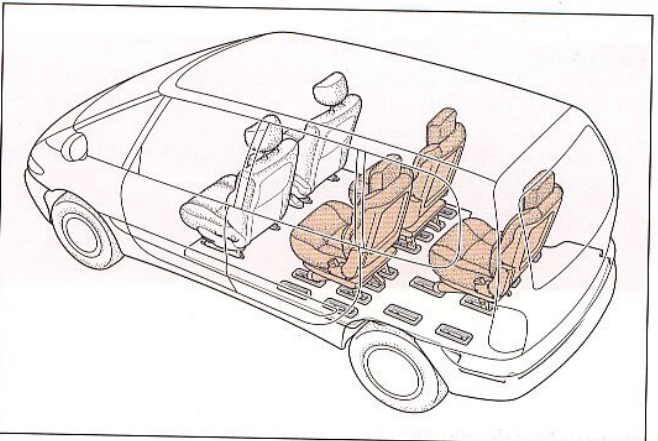
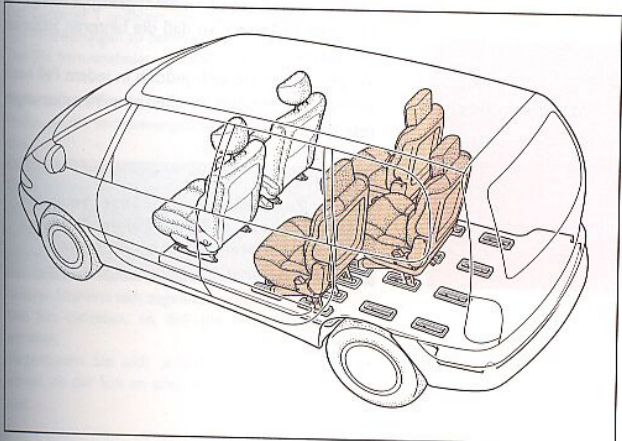
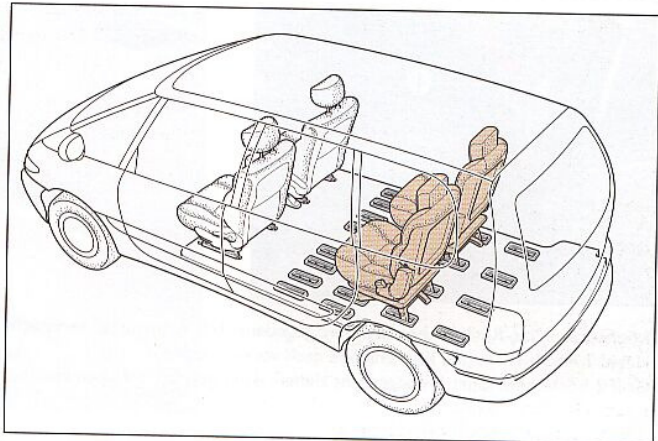
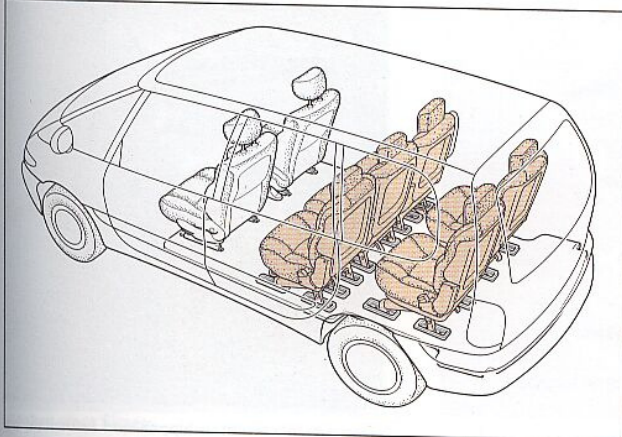
HINWEIS

Modelle mit Varioschienen: → entsprechendes Kapitel

*Je nach Modell oder Option

ANORDNUNGSVARIANTEN FÜR DIE HINTEREN SITZE (bei festen Verankerungen)

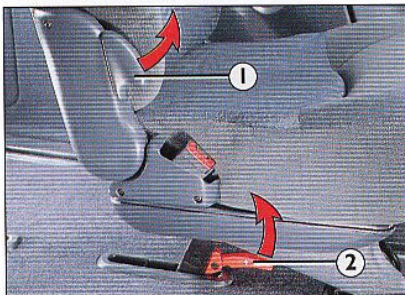
BEISPIELE FÜR MÖGLICHE ANORDNUNGSVARIANTEN DER SITZE
(Beschreibung: → nachfolgende Seiten)



3.25

ANORDNUNGSVARIANTEN FÜR DIE HINTEREN SITZE (bei festen Verankerungen)

HINTEREN SITZ KIPPEN - ZUGANG ZU DEN HINTEREN SITZEN



Kopfstütze in die Rückenlehne drücken; gegebenenfalls Armstütze* senkrecht stellen.
Hebel 1 hochziehen, und Rückenlehne nach vorne klappen.
Griff 2 hoch- bzw. Gurt 3 waagrecht ziehen; dann den Sitz anheben und nach vorne kippen.

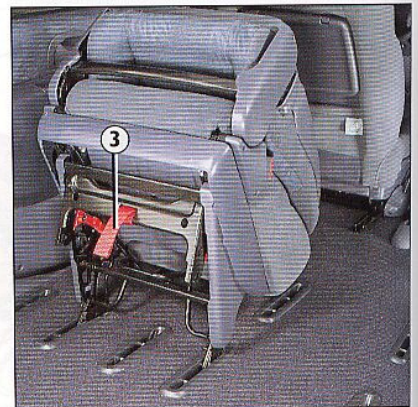
ACHTUNG

Eine vorschriftsmäßige Befestigung und Benutzung der Sicherheitsgurte ist NUR MÖGLICH, wenn alle Sitze korrekt eingebaut sind, d.h.: IN FAHRTRICHTUNG und die vier Sitzbeine in ihren Verankerungen am Bodenblech verriegelt.

Nichtbeachtung dieser Vorschrift erfolgt auf eigene Gefahr der Insassen.

Anlegen der Sicherheitsgurte; → Kapitel 1.

ZURÜCKSTELLEN DES HINTEREN SITZES



Den Sitz nach hinten kippen und festhalten, bis die hinteren Sitzbeine sich abgeklappt haben. Den Sitz loslassen, so daß die hinteren Sitzbeine einrasten.

Vergewissern Sie sich jedoch in jedem Fall noch einmal, ob der Sitz an allen vier Verankerungen fest sitzt.

ACHTUNG

Beim Zurückstellen eines Sitzes besonders darauf achten, daß die Füße der Passagiere auf den hinteren Sitzen nicht verletzt werden können.

*Je nach Modell oder Option

ANORDNUNGSVARIANTEN FÜR DIE HINTEREN SITZE (bei festen Verankerungen)

AUSBAU-EINBAU DER SITZE



Ausbau eines Sitzes:

Den Sitz nach vorne kippen.
Das Gestänge 1 anheben, um die vorderen Haken aus den Verankerungen zu befreien.
Den Sitz herausnehmen (am Gestänge 2 fassen).

Einbau eines Sitzes:

Prüfen, ob die Verankerungsschächte im Boden sauber sind.

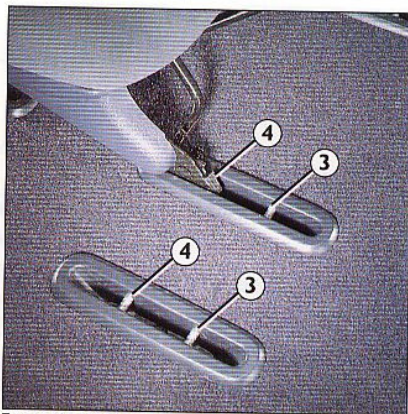
Den zusammengeklappten Sitz senkrecht ansetzen. Druck auf das Gestänge 1 ausüben, um die Haken zu öffnen. Die vorderen Haken in den Verankerungen einhängen und das Gestänge loslassen. Die Haken müssen jetzt eingerastet sein.

Den Sitz nach hinten kippen und festhalten, bis die hinteren Sitzbeine sich abgeklappt haben.

Den Sitz loslassen, so daß die hinteren Sitzbeine einrasten.

Vergewissern Sie sich jedoch in jedem Fall noch einmal, ob der Sitz an allen vier Verankerungen fest sitzt.

SITZVERANKERUNGEN VORNE UND HINTEN



Für jeden Hinter Sitz sind am Bodenblech je zwei Befestigungsmöglichkeiten 3 bzw. 4 vorgesehen, so daß die Sitze etwas weiter nach vorne oder nach hinten montiert werden können.

HINWEIS

Die hinteren Sitze in vorderer Position lassen sie sich besser nach vorne klappen, wenn die Vordersitze etwas nach vorne verstellt werden.

WICHTIG

Die Stabilität der Sitze ist nur dann gewährleistet, wenn alle vier Sitzfüße in ihren Verankerungen am Bodenblech fest eingearbeitet sind. Jede andere Benutzung der Sitze erfolgt auf Verantwortung der Benutzer.

Für Personenbeförderung dürfen lt. Gesetzgebung ausschließlich die vom Hersteller homologierten Sitze verwendet werden; auch darf die lt. Zulassung* festgelegte Sitzplatz- und Personenzahl nicht überschritten werden.

ACHTUNG

klappen Sie bei Aus- und Einbau der Sitze niemals die hinteren Sitzfüße von Hand vom Sitz weg, da Sie sich sonst verletzen könnten.

*Je nach Vertriebsland

327

ANORDNUNGSVARIANTEN FÜR DIE HINTEREN SITZE (Modelle mit Varioschienen)

Die Sitze sind an den Verankerungen von zwei Gleitern **A** (bzw. zwei Gleitern **B**) befestigt, die nach Entriegelung durch das Gestänge **I** in den Varioschienen verstellbar sind.

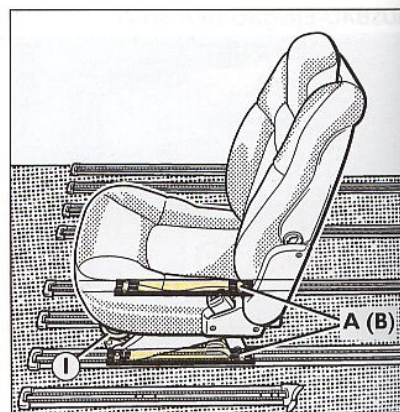
In den Schienen befinden sich Rasten (in Abständen von 25 mm), in denen die Gleiter mit den Sitzen nach Loslassen des Gestänges *I* verriegelt werden.

Die Schienen sind von unterschiedlicher Länge: die kürzeren Schienen sind mit nur einem Gleiter **A** ausgestattet, die längeren Schienen mit zwei Gleitern **A** und **B**.

Die Verstellmöglichkeit der seitlichen Sitze auf den Gleitern **A** ist begrenzt, damit die Sicherheitsgurte korrekt angelegt werden können. Für diese Sitze sind folglich hinten zwei Anschläge für die Sitzverstellung vorhanden.

Die mittleren Sitze und die Sitze auf den Gleitern **B** wird die Verstellmöglichkeit durch die beiden anderen Gleiter begrenzt (unabhängig davon, ob Sitze montiert sind oder nicht).

Für zwei nicht benötigte Sitze sind vier Verankerungen **C** in Heckklappennähe vorgesehen.
 ➔ entsprechendes Kapitel.

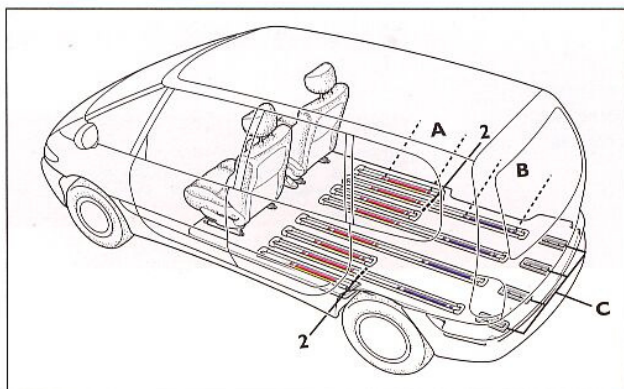


ACHTUNG

Eine vorschriftsmäßige Befestigung und Benutzung der Sicherheitsgurte ist NUR MÖGLICH, wenn alle Sitze korrekt eingebaut sind, d.h.: IN FAHRTRICHTUNG und die vier Sitzbeine in ihren Verankerungen an den Gleitern verriegelt (Prüfen der Sitzverriegelung: → Absatz „Sicherheitsvorkehrungen“ in diesem Kapitel).

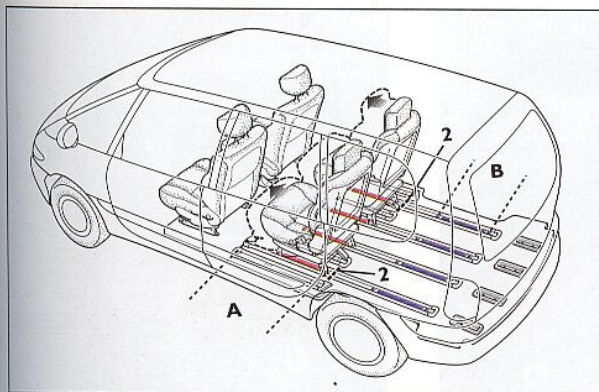
Nichtbeachtung dieser Vorschrift erfolgt auf eigene Gefahr der Insassen.

Anlegen der Sicherheitsgurte: ➔ Kapitel I.

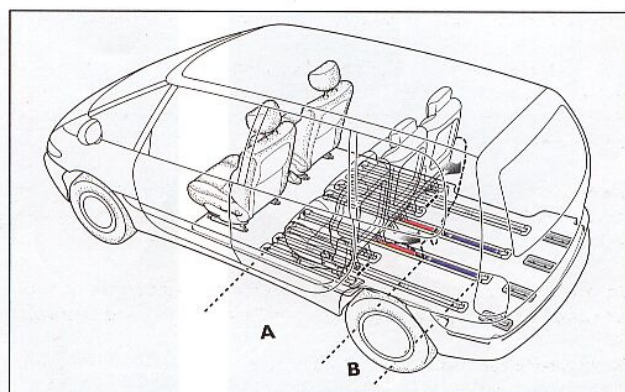


ANORDNUNGSVARIANTEN FÜR DIE HINTEREN SITZE (Modelle mit Varioschienen)

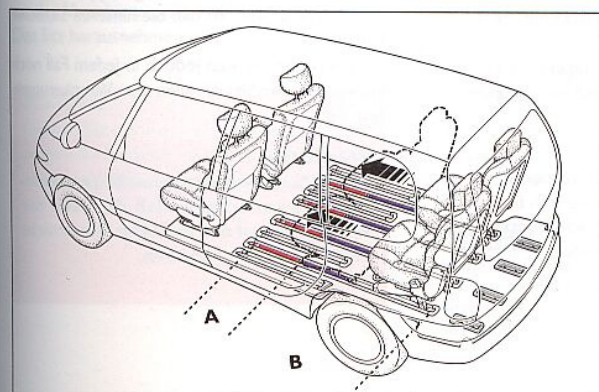
BEISPIELE FÜR MÖGLICHE ANORDNUNGSVARIANTEN DER SITZE
(Beschreibung: → nachfolgende Seiten)



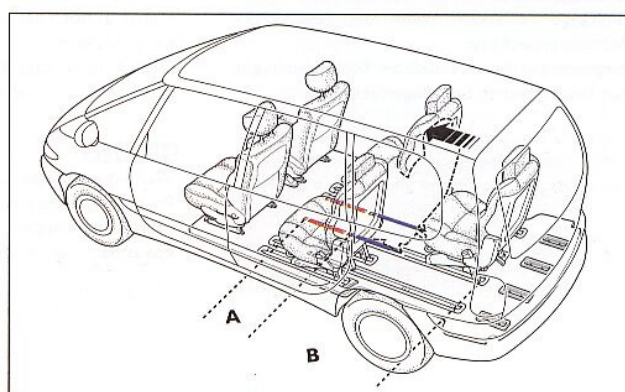
Seitliche Sitze auf den Gleitern A: Die Verstellung nach hinten ist durch den Anschlag 2 begrenzt.



Mittlerer Sitz auf den Gleitern A: Die Verstellung nach hinten ist begrenzt durch die Position der Gleiter B (mit montierten Sitzen oder nicht)



Sitze auf den Gleitern B: Die Verstellung nach vorne ist durch die Gleiter A (mit montierten Sitzen oder ohne) begrenzt.



3.29

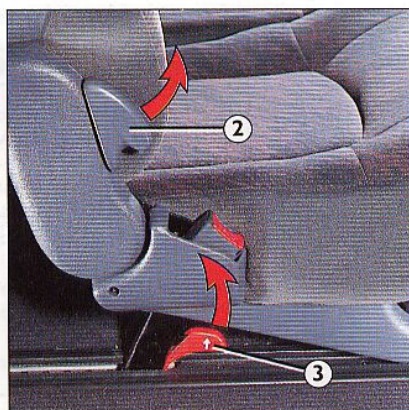
ANORDNUNGSVARIANTEN FÜR DIE HINTEREN SITZE (Modelle mit Varioschienen)

VOR- UND ZURÜCKSTELLEN DES SITZES



Gestänge 2 hochziehen und den Sitz vor- oder zurückschieben.
Gestänge loslassen, wenn die gewünschte Position erreicht ist.
Vergewissern Sie sich, daß die Gleiter richtig in den Varioschienen fest eingerastet sind.

HINTEREN SITZ KIPPEN - ZUGANG ZU DEN HINTEREN SITZEN



Kopfstütze in die Rückenlehne drücken; gegebenenfalls Armstütze* senkrecht stellen.
Hebel 2 hochziehen, und Rückenlehne nach vorne klappen.
Griff 3 hoch- bzw. Gurt 4 waagrecht ziehen; dann den Sitz anheben und nach vorne kippen.

HINWEIS

Wenn die hinteren Sitze in der vorderen Position montiert sind, lassen sie sich besser nach vorne klappen, wenn die Vordersitze etwas nach vorne verstellt werden.

ZURÜCKSTELLEN DES HINTEREN SITZES



Den Sitz nach hinten kippen und festhalten, bis die hinteren Sitzbeine sich abgeklappt haben. Den Sitz loslassen, so daß die hinteren Sitzbeine einrasten.
Vergewissern Sie sich jedoch in jedem Fall noch einmal, ob der Sitz an allen vier Verankerungen fest sitzt.

ACHTUNG

Beim Zurückstellen eines Sitzes besonders darauf achten, daß die Füße der Passagiere auf den hinteren Sitzen nicht verletzt werden können.

AUSBAU EINES SITZES



Den Sitz nach vorne kippen.
Das Gestänge 1 anheben, um die vorderen Haken aus den Verankerungen zu befreien.
Den Sitz herausnehmen (am Gestänge 2 fassen).

ACHTUNG

Klappen Sie bei Aus- und Einbau der Sitze niemals die hinteren Sitzfüße von Hand vom Sitz weg, da Sie sich sonst verletzen könnten.

EINBAU EINES SITZES



Den zusammengeklappten Sitz senkrecht ansetzen. Druck auf das Gestänge 1 ausüben, um die Haken zu öffnen. Die vorderen Haken in den vorderen Verankerungen der Gleiter einhängen und das Gestänge loslassen. Die Haken müssen jetzt eingerastet sein. Den Sitz nach hinten kippen und festhalten, bis die hinteren Sitzfüße sich abgeklappt haben. Den Sitz loslassen, so daß die hinteren Sitzfüße einrasten. Vergewissern Sie sich jedoch in jedem Fall noch einmal, ob der Sitz an allen vier Verankerungen fest sitzt.

HINWEIS

Wenn die Gleiter nach dem Ausbau der Sitze sich in den Schienen nicht mehr gegenüberstehen, können die Sitze nicht in der gewünschten Position montiert werden.

→ Kapitel „Versetzen der Gleiter in den Schienen“.

WICHTIG

Achten Sie darauf, daß die Sitze stets auf zusammengehörenden Gleitern befestigt werden, d.h. Gleiterpaar A oder Gleiterpaar B. Rasten Sie die vorderen Sitzhaken nicht in den hinteren Verankerungen der Gleiter A oder Bein, da sonst der Sitz beschädigt würde; eine solche Befestigung ist nur vorgesehen, wenn die Sitze unbenutzt bleiben sollen (siehe Foto Seite 3.33). Grundsätzlich müssen während der Fahrt alle Sitze (auch nicht besetzte) verankert und Ladegut gesichert sein, so daß sie beim Bremsen oder bei einem möglichen Unfall nicht durch das Fahrzeug geschleudert werden können. Fremdkörper in den Verankerungen verhindern das Einrasten der Sitze.

Besetzte Sitze MÜSSEN IN FAHRTRICHTUNG stehen und fest in ihren vier Befestigungen verankert sein, da sonst die hinteren Sitzfüße wegnicken können. Zudem lassen sich die Sicherheitsgurte nur unter diesen Voraussetzungen ordnungsgemäß anlegen.

Nichtbeachtung dieser Vorschrift erfolgt auf eigene Gefahr der Insassen!

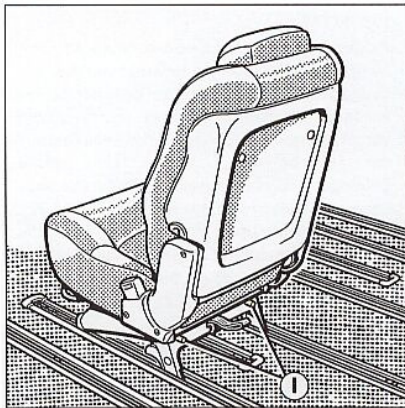
Für den Personentransport dürfen lt. Gesetzgebung ausschließlich die vom Hersteller homologierten Sitze verwendet werden; auch darf die lt. Zulassung festgelegte Sitzplatz- und Personenzahl nicht überschritten werden.

*Je nach Vertriebsland

3.31

ANORDNUNGSVARIANTEN FÜR DIE HINTEREN SITZE (Modelle mit Varioschienen)

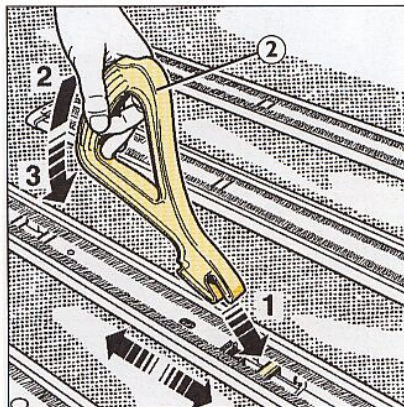
SICHERHEITSVORKEHRUNGEN



Der Fahrer muß sich stets vergewissern, daß folgende Vorschriften Beachtung finden:

- Grundsätzlich müssen während der Fahrt alle Sitze (auch nicht besetzte) an allen vier Befestigungen verankert sein, da sonst die hinteren Sitzbeine wegnicken können (ausgenommen zusammengeklappte Sitze, die bei Nichtbenutzung an den Verankerungen in Heckklappennähe befestigt sind).
- Die beiden grünen Kontrollstifte 1 müssen um einige Millimeter vorstehen.
- Durch senkrecht nach oben prüfen, ob der Sitz fest verankert ist.
- Durch Zug nach vorne und hinten kontrollieren, ob der Gleiter nach Verstellen des Sitzes in der Schiene eingerastet ist.

VERSETZEN DER GLEITER IN DEN SCHIENEN



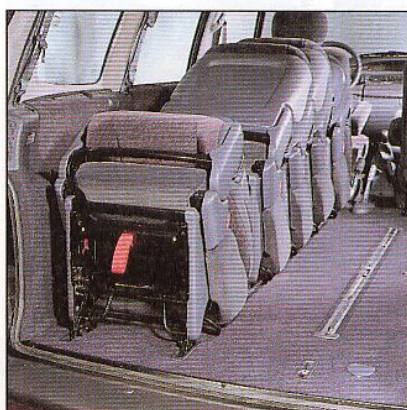
Damit alle vier Sitzbeine verankert werden können, müssen u.U. die Gleiter in den Schienen einander wieder gegenübergestellt werden. Verwenden Sie hierzu den Griff 2, der im Ablagefach im rechten hinteren Radkasten zusammen mit dem Wagenheber untergebracht ist. Griff an einer der beiden Verankerungen des Gleiters ansetzen, Druck ausüben, um den Gleiter zu entriegeln und ihn verschieben, bis er dem anderen gegenübersteht. Durch leichte Bewegungen vor und zurück (ohne Druck) prüfen, ob er eingerastet ist.

AUSNAHMESITUATION

Wenn die Gleiter nicht richtig in den Schienen eingerastet sind, lassen sich die hinteren Sitzbeine nicht entriegeln. In diesem Fall den Sitz mit Gleiter leicht vor- oder zurückschieben, bis er einrastet. Die hinteren Sitzbeine lassen sich jetzt entriegeln.

Die gleiche Situation kann auch auftreten, wenn die hinteren Sitzbeine wieder verriegelt werden sollen.

UNTERBRINGUNG NICHT BENÖTIGTER SITZE

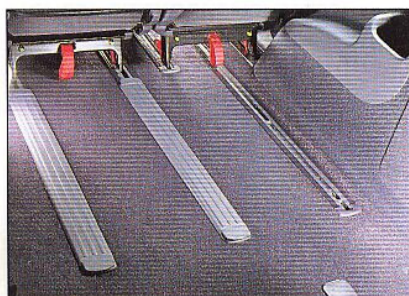


An den vier Verankerungen in Heckklappennähe können zwei zusammengeklappte Sitze hochkant befestigt werden (vordere Sitzbeine einrasten), wenn sie nicht benötigt werden.

3.33

ANORDNUNGSVARIANTEN FÜR DIE HINTEREN SITZE (Modelle mit Varioschienen)

SCHIENEN-ABDECKLEISTEN



Sie werden auf unbenutzte Gleiter aufgesetzt und schützen die Varioschienen.

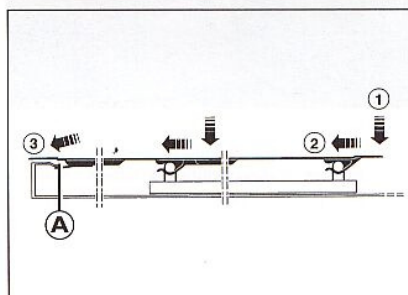
Bei 5 montierten Sitzen: Hintere Gleiter der langen Schienen ganz nach vorne stellen und Abdeckleisten aufsetzen.

Bei 6 montierten Sitzen (je zwei Sitze auf den langen Schienen): Gleiter der kurzen Schienen vollständig nach hinten stellen und Abdeckleisten anbringen.

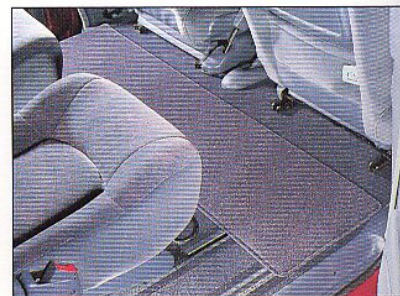
Siehe in diesem Zusammenhang auch das Kapitel „Versetzen der Gleiter in den Schienen“

Anbringen der Abdeckleisten:

Zuerst Lasche A in die Schiene einführen, Druck ausüben und die Abdeckung verschieben, bis sie an den Ösen des Gleiters eingehängt werden kann.



FUSSMATTE



Sie ist für den Fußraum vor der ersten Hintersitzreihe vorgesehen.

WICHTIG Wartung

Reinigen Sie die Varioschienen regelmäßig mit einem Staubsauger; dabei auch die Sitze verstellen, so daß die Schienen auf ihrer ganzen Länge gesäubert werden.

WARTUNG

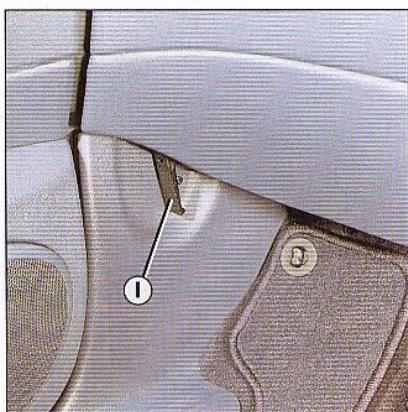


Motorhaube	4.02
Motorölstand	4.03
Motorölwechsel	4.04
Getriebeölstand	4.05
Niveau: Hydrauliköl der Servolenkung	4.06
Bremsflüssigkeit	4.06
Kühlflüssigkeit	4.07
Batteriesäure	4.08
Scheibenwaschflüssigkeit	4.08
Luftfilter	4.09
Pflege der Karosserie	4.10 - 4.11
Pflege der Polster und Innenverkleidung	4.11
Korrosionsschutz	4.12

4.01

MOTORHAUBE

ÖFFNEN-SCHLIESSEN



Zum Entriegeln am Griff 1 ziehen.

ACHTUNG

Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum: Der Kühlerventilator kann sich jederzeit in Gang setzen, auch bei ausgeschalteter Zündung.

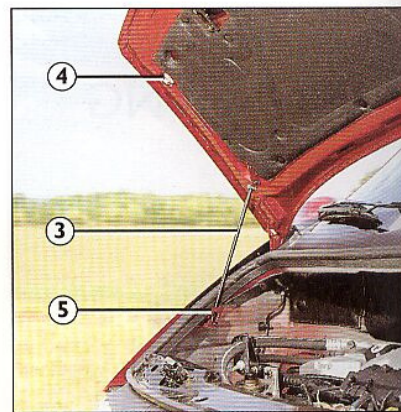
SICHERHEITSHAKEN



Die Griffplatte 2 nach oben drücken, um zu entriegeln.

WICHTIG

Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen. Vergiftungsgefahr!



Motorhaube aufstellen, und Stütze 3 aus der Befestigungsklammer 4 lösen; Stütze unbedingt in die Öse 5 einhängen.

Schließen: Stütze aushängen 3 und wieder an der Befestigungsklammer 4 einrasten. Motorhaube nach unten führen und ca. 20 cm über der Verriegelungsvorrichtung fallen lassen. Prüfen Sie durch Zug oberhalb der Scheinwerfer, daß sie richtig eingerastet ist.

EMPFEHLUNG

Vergewissern Sie sich vor dem Schließen der Motorhaube, daß keinerlei Gegenstände im Motorraum vergessen wurden.

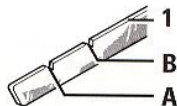
Normalerweise "verbraucht" jeder Motor eine gewisse Menge des zur Schmierung und Kühlung dienenden Motoröles, so daß es u.U. erforderlich sein kann, zwischen zwei Ölwechseln eine gewisse Menge Motoröl nachzufüllen. Wenn Sie jedoch mehr als 1 Liter Öl auf 1.000 km nachfüllen müssen, sollten Sie Ihre RENAULT Werkstatt darauf aufmerksam machen.

Kontrollabstände: Die erste Wartungs-Diagnose ist für den Benzinmotor bei 10.000 km bzw. für diesen Diesel bei 15.000 km vorgesehen. Es empfiehlt sich jedoch den **Motorölstand** regelmäßig **ca. alle 1000 km**, grundsätzlich aber vor jeder längeren Fahrt, zu kontrollieren, um der Gefahr von Motorschäden durch unzureichende Schmierung vorzubeugen.

Ölstand: Eine korrekte Anzeige ist nur gegeben, wenn das Fahrzeug auf ebener Fläche steht und der Motor kalt bzw. seit längerer Zeit abgestellt ist.

Kontrolle mittels Ölmeßstab 1: Er darf niemals unter die Mindestmarke A absinken und die Maximarke B nicht überschreiten.

Ölstandanzeige an der Instrumententafel: → Kapitel „Instrumententafel“.



Einfüllen des Öles: Einfüllöffnung 2.

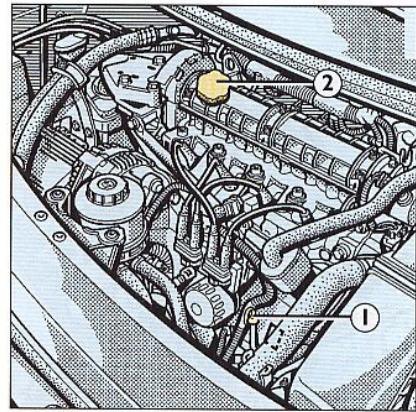
Schrauben Sie den Verschuß ab und verwenden Sie zum Nachfüllen zwischen den Ölwechseln stets Öl der vorgeschriebenen Spezifikation. Die Maximarke nicht überschreiten und darauf achten, das Abfluß- und Einfüllstopfen einwandfrei fest sitzen.

Motoröl: → Kapitel "Motorölwechsel".

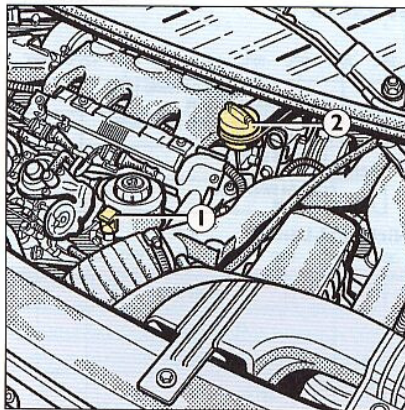
ACHTUNG

Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum: Der Kühlerventilator kann sich jederzeit in Gang setzen, auch bei ausgeschalteter Zündung.

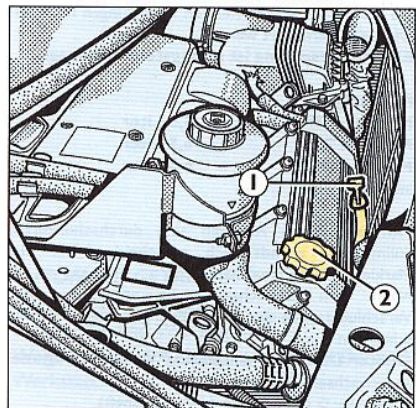
4-ZYLINDER-BENZINMOTOREN



DIESELMOTOREN



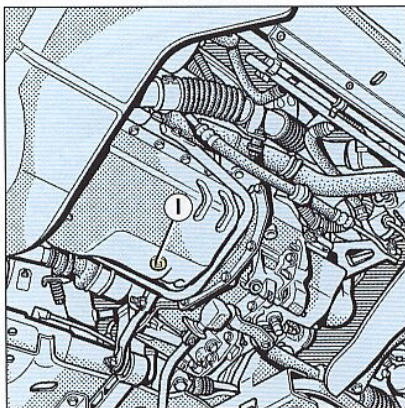
6-ZYLINDER-BENZINMOTOREN



4.03

MOTORÖLWECHSEL

4-ZYLINDER-BENZINMOTOREN



Ablaßöffnung 1 (je nach Motorisierung ist sie zugänglich nach Abbau des Schutzbleches).

Intervalle: → Garantie- und Wartungsheft. Bei Fahrten unter schwierigen Bedingungen muß das Öl häufiger erneuert werden.

Eine Motorspülung ist strengstens untersagt.

Füllmenge

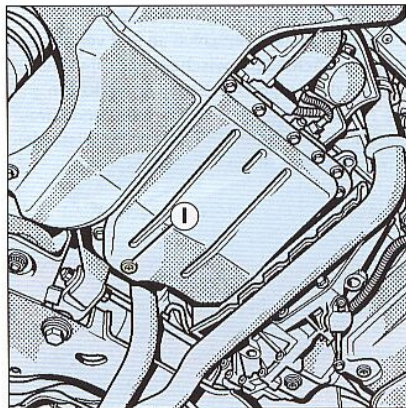
Motoren F3R: 5,5 Liter
Motoren Z7X: 6,5 Liter
Motoren G8T: 6,5 Liter
inklusive Ölfilter

Hinweis: Diese Angaben sind durchschnittliche Füllmengen; grundsätzlich entscheidend ist die Markierung des Ölmeßstabes.

Nach dem Ölwechsel nicht vergessen, den Verschußstopfen der Ablaßöffnung 1 wieder einzuschrauben.

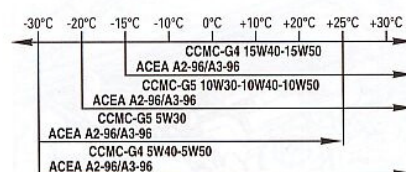
Ölfilter: Das Ölfilter muß bei jeder Wartungs-Diagnose ausgewechselt werden. (Intervalle: → Garantie- und Wartungsheft).

6-ZYLINDER-BENZINMOTOREN

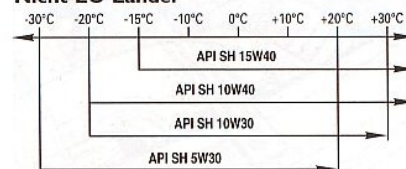


MOTORÖL

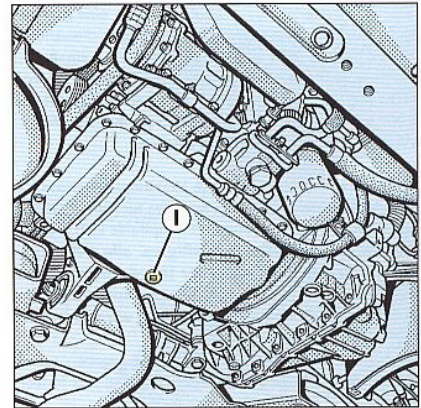
Benzinmotoren
(je nach Außentemperatur)
EU-Länder



Nicht-EU-Länder

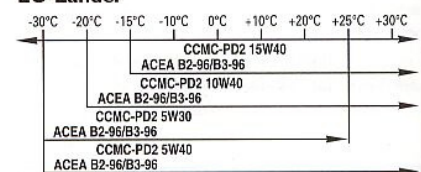


DIESELMOTOREN

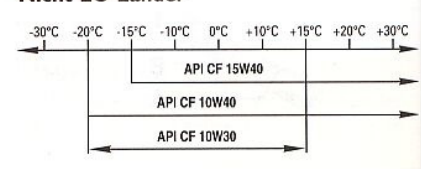


Dieselmotoren
(je nach Außentemperatur)

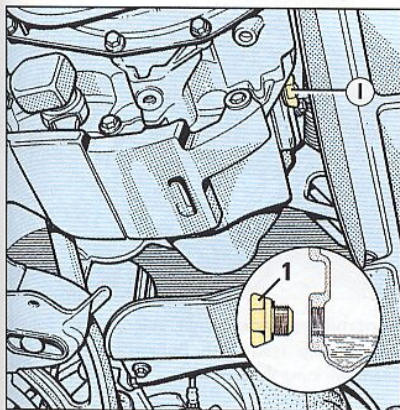
EU-Länder



Nicht-EU-Länder



4-ZYLINDER-BENZINMOTOREN



ÖLSTAND DES SCHALTGETRIEBES

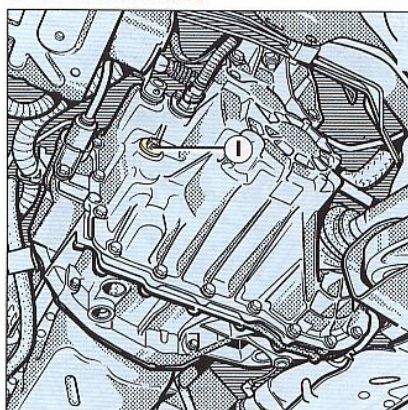
Auch wenn bei diesen Fahrzeugen kein Getriebeölwechsel erforderlich ist, sollte der Ölstand in regelmäßigen Abständen kontrolliert werden.

Getriebeölstand, kalt: Verschlußstopfen 1 abschrauben; das Getriebeöl muß bis zur Einfüllöffnung stehen.

EMPFEHLUNG

Bei anormalem Abfall eines Flüssigkeitsstandes sollten Sie sofort eine RENAULT Werkstatt aufsuchen.

DIESELMOTOREN



Getriebeöl: Ausschließlich von RENAULT geprüfte und empfohlene Hochtemperaturöle der Norm **API GL5** oder **MIL L 2105 C** bzw. **D** verwenden.

ACHTUNG

Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum: Der Kühlerventilator kann sich jederzeit in Gang setzen, auch bei ausgeschalteter Zündung.

AUTOMATIKGETRIEBE

Ölstand und Ölwechsel:

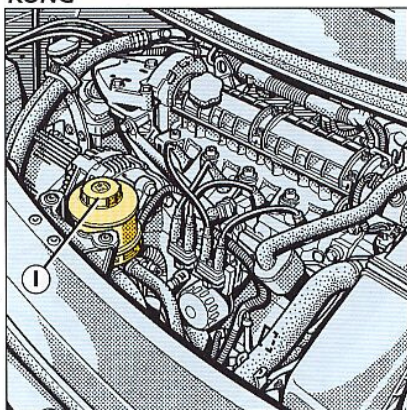
⇒ Garantie- und Wartungsheft.

Wenden Sie sich bitte an eine RENAULT Werkstatt.

4.05

NIVEAU

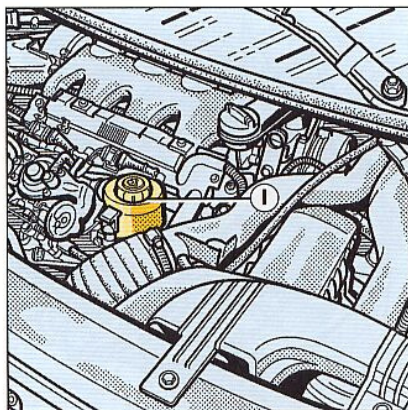
HYDRAULIKÖL DER SERVOLENKUNG



Aussehen und Position des Vorratsbehälters sind je nach Modell und Ausstattungslevel verschieden.

Kontrollintervalle: ⇒ Garantie- und Wartungsheft.

Zum Befüllen bzw. Nachfüllen nur von RENAULT geprüfte und empfohlene Hydrauliköle verwenden.

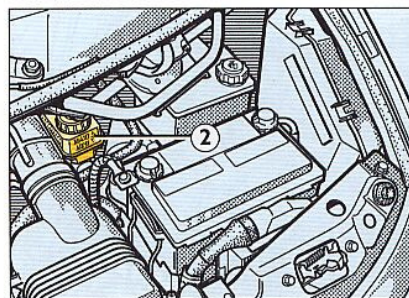


Niveau: Bei korrektem Niveau (kalt) steht das Hydrauliköl im Vorratsbehälter 1 sichtbar zwischen den Marken **MINI** und **MAXI**

ACHTUNG

Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum: Der Kühlerventilator kann sich jederzeit in Gang setzen, auch bei ausgeschalteter Zündung.

BREMSFLÜSSIGKEIT



Kontrollabstände: Häufig; in jedem Fall, sobald Sie nur die leichteste Beeinträchtigung der Bremswirkung feststellen.

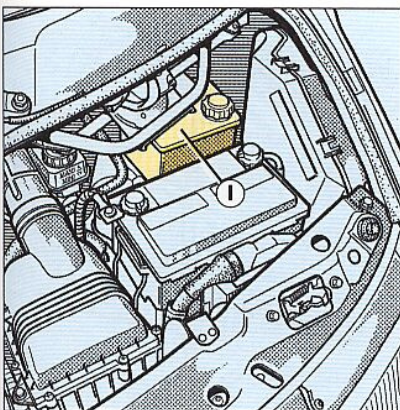
Bremsflüssigkeitswechsel: ⇒ Garantie- und Wartungsheft

Bremsflüssigkeitsstand: Er darf niemals unter die Warnmarkierung "MINI" 2 absinken.

EMPFEHLUNG

Bei anormalem Abfall eines Flüssigkeitsstandes sollten Sie sofort eine RENAULT Werkstatt aufsuchen.

KÜHLFLÜSSIGKEIT



Kontrollintervalle: Den Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichbehälter regelmäßig überprüfen (am besten ca. alle 1.000 km).

Kühlflüssigkeit: Ausschließlich Original-RENAULT Kühlflüssigkeit oder ein anderes von RENAULT geprüften Produkt einfüllen; damit ist gewährleistet:

- Frostschutz bis -21°C bzw. für Länder mit extrem kaltem Klima bis -37°C

- Korrosionsschutz des Kühlsystems

Steht keine von RENAULT geprüfte und empfohlene Kühlflüssigkeit zur Verfügung, ausschließlich chlorfreies entmineralisiertes Wasser einfüllen und das Kühlsystem baldmöglichst wieder mit Original-RENAULT Kühlflüssigkeit befüllen lassen.

ACHTUNG

Keinerlei Arbeiten am Kühlsystem bei **warmem Motor** durchführen. Es besteht **Verbrennungsgefahr**.

Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichbehälter 1 bei kaltem Motor zwischen den Markierungen „MINI“ und „MAXI“.

Vor Erreichen der Markierung „MINI“ bei **kaltem Motor** muß Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden.

HINWEIS

Fahrten bei hoher Motorbelastung (Fahrten mit Anhänger, im Gebirge oder in starken Steigungen usw...)

Der vom Motor unabhängige Kühlerventilator wird elektrisch angetrieben. Er dient zur Stabilisierung der Kühlflüssigkeitstemperatur und läuft nur dann, wenn es erforderlich ist. Ein Zurückschalten in einen kleineren Gang bewirkt daher keine stärkere Motorkühlung!

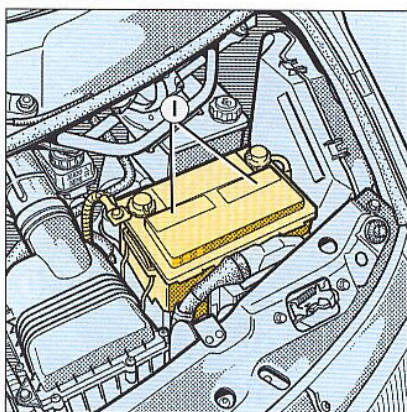
ACHTUNG

Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum: Der Kühlerventilator kann sich jederzeit in Gang setzen, auch bei ausgeschalteter Zündung.

4.07

NIVEAU

BATTERIESÄURE



Kontrollabstände: monatlich

Niveau: Verschlüsse 1 entfernen.
Korrektter Säurestand: 1,5 cm über den Platten.

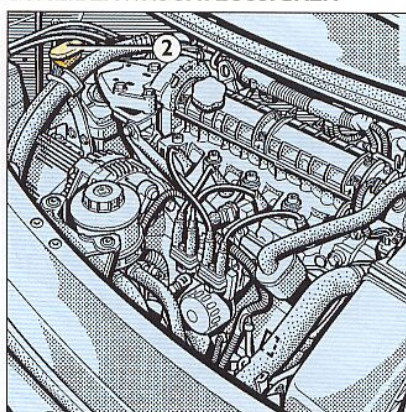
Nachfüllen: Destilliertes oder entmineralisiertes Wasser. Niemals Batteriesäure oder ein anderes Produkt in die Batterie füllen.

WICHTIG

Die Batterie mit äußerster Vorsicht handhaben; sie enthält Schwefelsäure, die niemals mit der Haut, und besonders nicht mit den Augen, in Berührung kommen darf. Gegebenenfalls ausgiebig mit klarem Wasser auswaschen.

Keinen glimmenden Gegenstand oder eine offene Flamme in Batterienähe bringen; es besteht Explosionsgefahr.

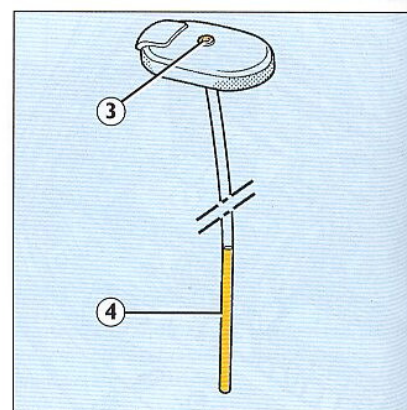
SCHEIBENWASCHFLÜSSIGKEIT



Niveau: Bohrung 3 mit dem Finger verschließen und Deckel 2 des Behälters abschrauben. Im Schlauch 4 ist ersichtlich, wie der Flüssigkeitsstand im Behälter ist.

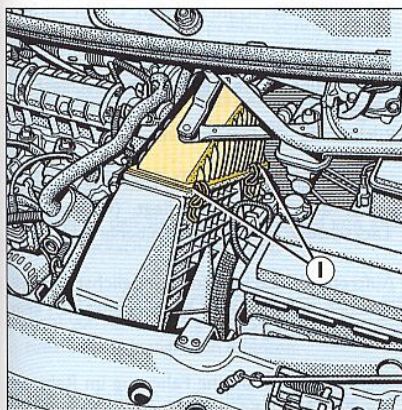
An diesen Behälter ist - sofern das Fahrzeug damit ausgerüstet ist - auch die Scheinwerfer-Waschanlage angeschlossen.

Waschflüssigkeit: Wasser + Spezialzusatz für Scheibenwaschanlagen (im Winter mit Frostschutz).

**ACHTUNG**

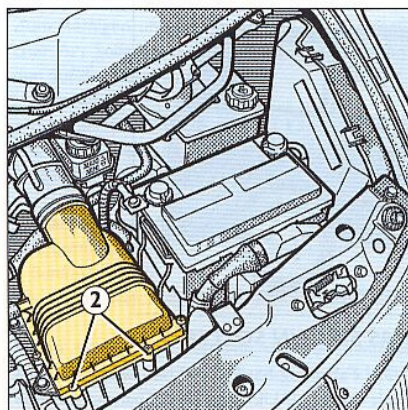
Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum: Der Kühlerventilator kann sich jederzeit in Gang setzen, auch bei ausgeschalteter Zündung.

4-ZYLINDER-BENZINMOTOREN



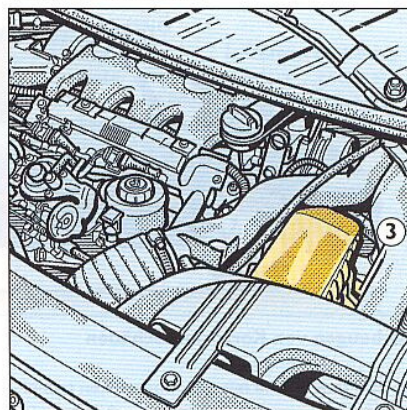
Die vier Klammern 1 lösen, Filterdeckel abnehmen, Filterelement austauschen und Deckel wieder anbringen.

6-ZYLINDER-BENZINMOTOREN



Die 8 Schrauben 2 entfernen, Filterdeckel abnehmen, Filterelement austauschen, Deckel wieder anbringen.

DIESELMOTOREN



Die 4 Schrauben 3 entfernen, Filterdeckel abnehmen, Filterelement austauschen, Deckel wieder anbringen.

Austausch des Filterelementes

Intervalle: ☞ Garantie- und Wartungsheft.

ACHTUNG

Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum: Der Kühlerventilator kann sich jederzeit in Gang setzen, auch bei ausgeschalteter Zündung.

REINLUFTFILTER*

Austausch des Filterelementes

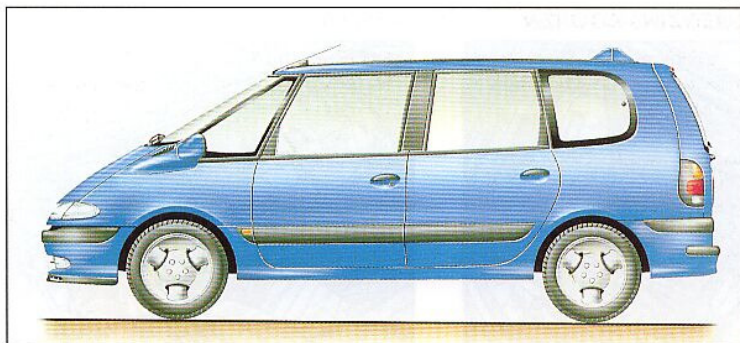
Intervalle: ☞ Garantie- und Wartungsheft.

Wenden Sie sich an eine RENAULT Werkstatt.

*Je nach Modell oder Option

4.09

PFLEGE DER KAROSSERIE



Vorbeugen von Korrosionsschäden

Ihr Fahrzeug wurde mit den modernsten technischen Mitteln gegen Korrosion geschützt; es ist jedoch folgenden Faktoren ständig ausgesetzt:

- **ätzenden Bestandteilen der Luft**
 - Luftverschmutzung (Stadtgebiete, Industriegebiete...)
 - Salzen (in Meeresnähe, besonders bei warmer Witterung)
 - jahreszeitbedingten Einflüssen von Witterung und Luftfeuchtigkeit, Streugut usw...
- **Schleifeffekten**
 - Staubpartikel in der Luft, vom Wind aufgewirbelter Sand, Schlamm, von anderen Fahrzeugen hochgeschleuderte Partikel...
- **Schäden im Straßenverkehr**

Zur Erhaltung des Korrosionsschutzes Ihres Fahrzeuges ist daher ein Minimum an Vorbeugemaßnahmen zur Ausschaltung gewisser Risikofaktoren erforderlich.

WAS SIE TUN SOLLTEN

- Das Fahrzeug häufig waschen, vorzugsweise mit von RENAULT geprüften Shampoos; sorgfältig mittels Wasserstrahl abspülen, besonders die Radkästen und den Fahrzeugunterboden. Damit entfernen Sie:
 - Ablagerungen von Baumharzen und Industrieschmutz
 - Vogelkot, dessen chemische Bestandteile zum **schnellen Ausbleichen** des Lackes und sogar zum **Ablösen des Lackes** führen. Solche Verschmutzungen müssen folglich **unbedingt sofort** entfernt werden, da die Flecken sich später auch durch Polieren nicht mehr entfernen lassen.
 - Rückstände von Insekten auf der Motorhaube.

WICHTIG

Vor einer Wagenwäsche in einer automatischen Waschanlage den festen Sitz von äußerem Zubehör überprüfen und die Außenspiegel usw. an die Karosserie klappen. Die Radioantenne und eine eventuell vorhandene Funkantenne (Autotelefon etc.) abbauen. Wählen Sie vorzugsweise ein Waschprogramm mit Shampoonierung.

- Radkästen und Fahrzeugunterboden ausgiebig mittels Wasserstrahl reinigen. Damit entfernen Sie:
 - Ablagerungen aus den Radkästen und vom Fahrzeugunterboden nach Befahren schlechter Wegstrecken,
 - Rückstände von Streusalzen.
- Abstand halten zu anderen Fahrzeugen, wenn Splitt auf der Straße liegt (Gefahr von Lackschäden oder Frontscheibenbruch).
- Auftretende Lackschäden möglichst schnell beheben oder beheben lassen, damit sich kein Korrosionsherd bildet.
- Denken Sie daran, Ihr Fahrzeug im Rahmen der RENAULT Korrosionsschutz-Garantie zu den vorgeschriebenen Kontrollen in die Werkstatt zu bringen (☞ Garantie- und Wartungsheft).
- Beachten Sie eventuelle gesetzliche Vorschriften im Zusammenhang mit der Wagenwäsche (z.B. Verbot, Fahrzeuge auf öffentlichen Straßen zu waschen...).

WAS SIE VERMEIDEN SOLLTEN

- Das Fahrzeug in der prallen Sonne oder bei niedrigen Außentemperaturen waschen.
- Schmutz oder Fremdkörper abkratzen, statt sie einzuweichen und abzuwaschen.
- Den Wagen total verschmutzen lassen.
- Zulassen, daß sich Rost, ausgehend von kleineren Lackschäden, ausbreitet.
- Entfernen von Flecken mit Lösemitteln, die nicht von RENAULT geprüft wurden und eventuell den Lack angreifen könnten.
- Häufige Fahrten im Schnee oder auf unbefestigten Straßen ohne nachfolgende Wagenwäsche und besondere Reinigung der Radkästen und des Fahrzeugunterbodens.

MOTORWÄSCHE

Lassen Sie die Motorwäsche mittels Hochdruckreiniger von einer RENAULT Werkstatt durchführen.

INNENVERKLEIDUNG-POLSTER

Zum Reinigen und Entfernen von Flecken jeglicher Art Seifenwasser (evtl. lauwarm) verwenden auf der Basis von:

- Kernseife
 - Geschirrspülmittel (5 ml auf 1 Liter Wasser)
- Mit einem weichen mit klarem Wasser angefeuchteten Lappen nachwischen.

Besonderheiten

- *Informationsdisplay* - *Scheiben der Bordinstrumente*

Mit einem weichen Lappen oder Watte abwischen.

Wenn nötig, zum Reinigen mit Seifenwasser anfeuchten, zum Nachwischen mit klarem Wasser.

Mit einem weichen trockenen Lappen vorsichtig nachwischen.

Keinesfalls alkoholhaltige Reinigungsmittel verwenden.

- *Sicherheitsgurte*

Die Sicherheitsgurte stets sauber halten.

Zur Reinigung eines der in der RENAULT boutique vertriebenen Spezialmittel verwenden; gegebenenfalls auch mit einem Schwamm und lauwarmem Seifenwasser reinigen. Mit einem sauberen Lappen trockenreiben.

Chemische Reinigung oder Färbung sind dabei zu vermeiden (die Gurtfasern könnten morsch werden).

- *Varioschienen*

Staub und Fremdkörper mittels Staubsauger entfernen.

EMPFEHLUNG

Karosserie - Innenverkleidung
Geeignete und besonders getestete Reinigungs- und Pflegeprodukte finden Sie in der RENAULT boutique.

KORROSIONSSCHUTZ

Um der Alterung der Karosserie Ihres **RENAULT Espace** infolge von Korrosion vorzubeugen, kommen die modernsten Mittel und Methoden zur Anwendung.

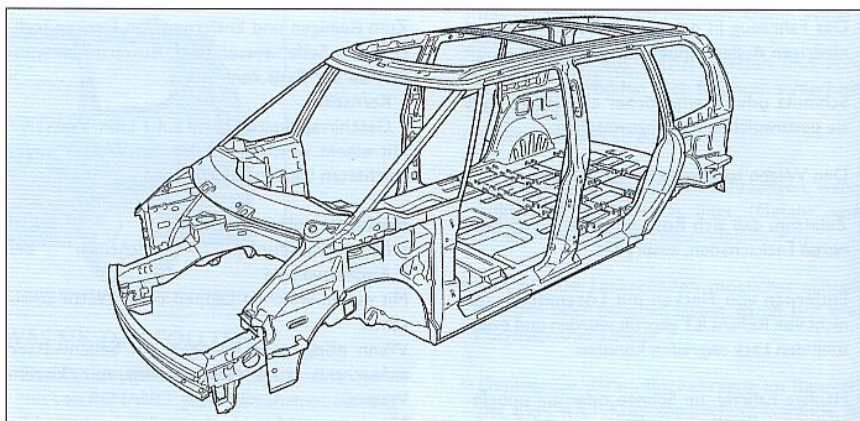
• Die Stahl-Rohkarosserie

Nach dem Zusammenbau aller Einzelteile wird die Stahl-Rohkarosserie durch ein Zinkschmelzbad mit einer Temperatur von 450° C geführt. Bei diesem Vorgang werden 26 kg Zink pro Fahrzeug auf den Stahlteilen abgelagert. Das entspricht einer beidseitigen Beschichtung der Karosseriebleche von 65 Mikron, inklusive der Hohlräume, in die das flüssige Zink durch speziell hierfür vorgesehene Bohrungen eindringen kann.

• Die Außenhaut

Sie besteht - mit Ausnahme der Motorhaube - aus Kompositmaterial (Sheet Moulding Compound).

Dank ihrer Elastizität ist die Außenhaut der Karosserie zudem gegen leichte Stöße relativ unempfindlich.



EMPFEHLUNGEN FÜR DIE FAHRPRAXIS

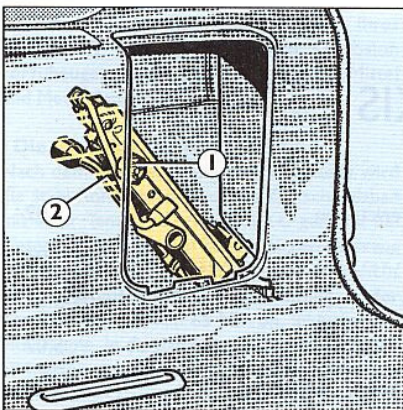


Wagenheber Heberkurbel - Radzierkappen	5.02
Radwechsel	5.03-5.04
Reifen (Sicherheit-Winterbetrieb)	5.05-5.06
Dachgepäckträger	5.07
Scheibenwischer (Austausch der Wischerblätter)	5.08
Lampen der vorderen Fahrzeugbeleuchtung	5.09-5.11
Lampen der Schlußleuchten	5.12-5.15
Lampen der Innenbeleuchtung	5.16-5.17
Vorrüstung für Radioeinbau	5.18-5.19
Sicherungen	5.20-5.21
Batterie	5.22
Zündkerzen	5.23
Fernbedienung (Plip) der Zentralverriegelung (Batterien)	5.23
Freischalten der Wegfahrsperre	5.24
Abschleppen	5.25
Kraftstofffilter des Dieselmotors - Winterbetrieb	5.26

5.01

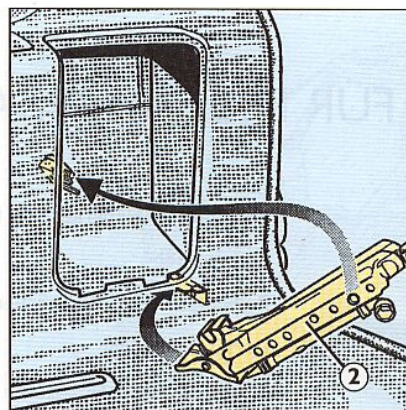
WAGENHEBER - HEBERKURBEL - RADZIERKAPPEN

WAGENHEBER - HEBERKURBEL



Bereitstellen:

Wagenheber und Kurbel sind im Ablagefach im rechten hinteren Radkasten untergebracht. Roten Rändelknopf 1 abschrauben, das Ganze herausnehmen und Heberkurbel 2 vom Wagenheber lösen.



Verstauen:

Wagenheber vollständig zusammenschrauben und Kurbel 2 anbringen. Den Heber mit Kurbel an seiner Halterung ansetzen und mit dem roten Rändelknopf befestigen.

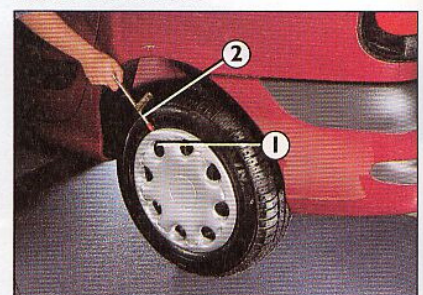
RADZIERKAPPEN



Zierkappe wie auf der Abbildung ersichtlich mit Hilfe der am Wagenheber angesetzten Kurbel 2 abdrücken.

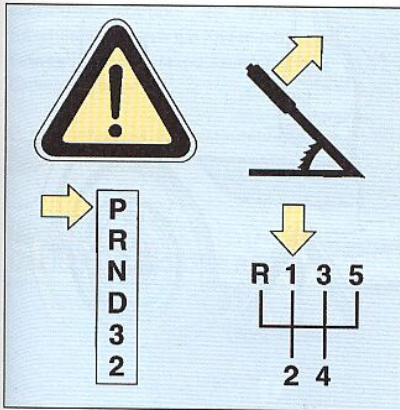
Zierkappe zur Befestigung aufdrücken.

RADZIERKAPPEN



Zierkappe wie auf der Abbildung ersichtlich mit Hilfe der am Wagenheber angesetzten Kurbel 2 abdrücken.

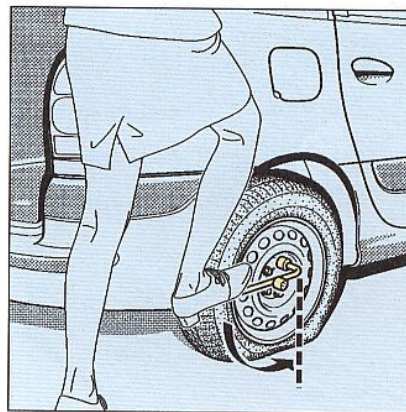
Zierkappe zur Befestigung am Ventil 1 ausrichten und aufdrücken.



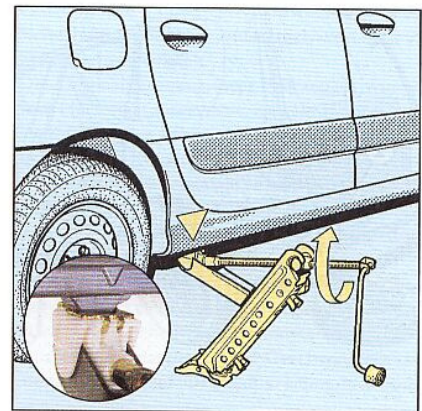
Fahrzeug nach Möglichkeit auf einer ebenen Fläche mit festem Untergrund abstellen. Wenn nötig: Warnblinkanlage einschalten. **Handbremse anziehen und einen Gang einlegen** (1. oder Rückwärtsgang, bei Automatic Fahrstufenwahlhebel auf P).

WICHTIG

Wählen Sie zum Radwechsel stets einen Platz, an dem Ihre Sicherheit nicht gefährdet ist. Bei einem Radwechsel am Berg empfiehlt es sich, das Fahrzeug zu verkeilen.



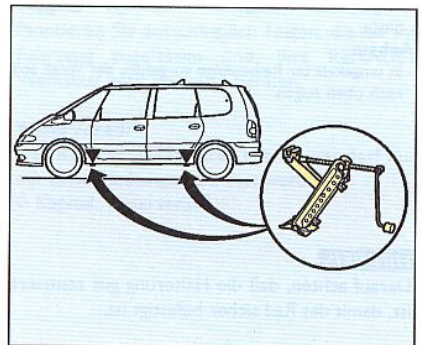
Gegebenenfalls Radzierkappe entfernen. Radschrauben etwas lösen; hierzu den Radschlüssel (Heberkurbel) so ansetzen, daß Druck nach unten ausgeübt wird.



Ansetzen des Wagenhebers:

Wagenheber waagrecht halten, Heberkopf am Ansatzpunkt 1.

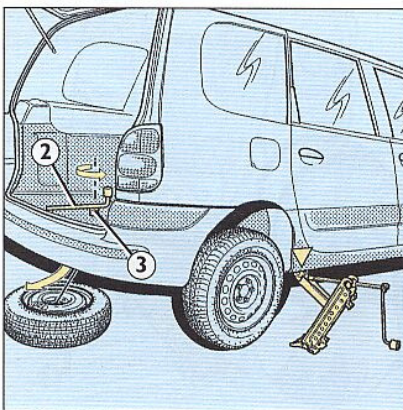
Wagen durch einigen Umdrehungen der Kurbel so weit anheben, daß das Rad frei hängt.



5.03

RADWECHSEL

RESERVERAD



Das Reserverad ist am Fahrzeugheck unter dem Bodenblech befestigt.

Abbau des Reserverades:

- Heckklappe öffnen und Abdeckung anheben.
- **Geschlitzte Mutter mit der Stecknuß 3 der Heberkurbel 2 lösen.**
- Reserverad herausziehen; es dabei leicht nach unten neigen, so daß die Felge nicht an der Halterung hängenbleibt.

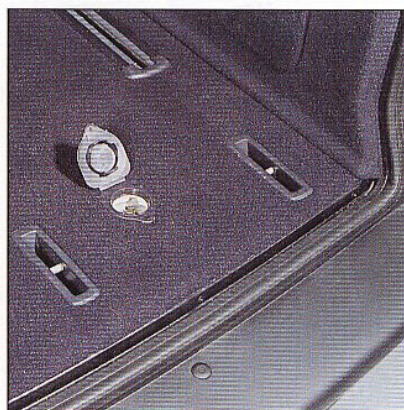
Anbau:

- In umgekehrter Reihenfolge vorgehen; das Ventil soll nach oben zeigen.

HINWEIS

Darauf achten, daß die Halterung gut zentriert ist, damit das Rad sicher befestigt ist.

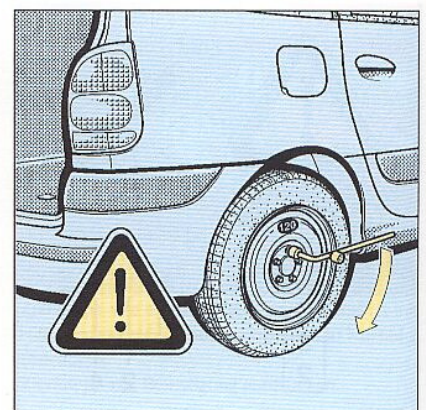
RADWECHSEL



Radschrauben entfernen und Rad abnehmen. Reserverad zuerst auf die Nabe aufsetzen und dann Rad drehen, um die Befestigungsbohrungen in Nabe und Felge miteinander auszurichten. Radschrauben anbringen, mit der Kurbel anziehen und Fahrzeug ablassen.

WICHTIG

Das defekte Rad bei einer Reifenpanne möglichst sofort wechseln. Den Reifen danach unbedingt von einem Spezialisten überprüfen lassen; nur er entscheidet, ob der Reifen repariert werden kann oder durch einen neuen ersetzt werden muß.



Wenn das Fahrzeug auf allen vier Rädern steht, die Radschrauben nochmals nachziehen.

Das defekte Rad anstelle des Reserverades unter dem Bodenblech unterbringen.

Einige Fahrkilometer nach dem Radwechsel den festen Sitz der Radschrauben nochmals kontrollieren.

WICHTIG

Das Reserverad ist ein Notrad, dessen Reifen nur für eine eingeschränkte Benutzung mit einer maximal zulässigen Geschwindigkeit von 120 km/h ausgelegt ist.

Das Reservenotrad darf nur für kurze Zeitdauer im Falle einer Reifenpanne montiert werden.

Eine Geschwindigkeit von 120 km/h nicht überschreiten; in keinem Fall darf mehr als nur ein Notrad montiert werden.

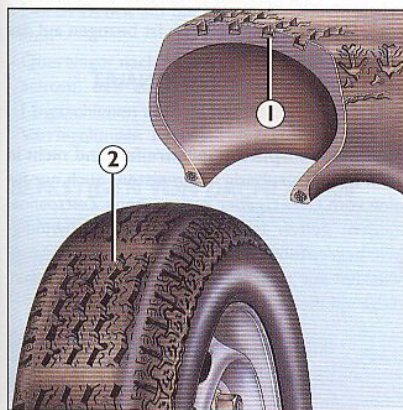
Das Original-Fahrzeugrad muß so schnell wie möglich repariert und wieder angebaut werden. Obige Anweisungen sind aus Sicherheitsgründen unbedingt zu beachten.

SICHERHEIT: REIFEN - RÄDER

Der Bodenkontakt des Fahrzeuges wird ausschließlich durch die Reifen hergestellt; ihrem einwandfreien Zustand kommt folglich größte Bedeutung zu.

Es sind unbedingt die Bestimmungen der jeweiligen Straßenverkehrsordnung einzuhalten.

ÜBERPRÜFUNG DER REIFEN



Die Reifen müssen in einwandfreiem Zustand sein, und ihre Laufflächen müssen ein ausreichendes Profil aufweisen; die werksseitig geprüften Reifen sind mit einer Verschleißkontrolle versehen. **Es handelt sich dabei um Noppen 1 in den Reifenprofilen, die über die Lauffläche verteilt sind.**

Wenn das Profil bis zur Höhe 2 der Noppen abgefahren ist, werden diese sichtbar; die Reifen müssen jetzt ausgewechselt werden, **da die Profiltiefe nur noch 1,6 mm beträgt und somit die einwandfreie Bodenhaftung auf nassen Straßen nicht mehr gewährleistet ist.** Zudem entspricht Ihr Fahrzeug dann nicht mehr den gesetzlichen Zulassungsbestimmungen.

Durch unkorrekte Fahrweise, wie z. B. Fahren über Bordsteine, können die Reifen beschädigt und evtl. die Vorderachsgeometrie beeinträchtigt werden.

REIFENWECHSEL

Lassen Sie den Reifenwechsel aus Sicherheitsgründen grundsätzlich von einem Fachmann vornehmen.

Die Originalbereifung Ihres Fahrzeuges wurde vom Hersteller ausgewählt, weil sie in optimaler Weise Leistung, Lebensdauer und Komfort auf sich vereinen.

Wenn die Reifen abgefahren und ausgetauscht werden müssen, empfehlen wir Ihnen, Reifen zu wählen, die **identisch sind mit der Originalausrüstung.**

Wenn Sie sich anders entscheiden, bedenken Sie, daß die Reifen einer Achse Reifen gleicher Größe, Marke und gleichen Typs sein müssen; außerdem müssen die Belastungs- und Geschwindigkeitsmerkmale mit der Originalbereifung identisch sein.

Ihre RENAULT Werkstatt wird Sie gerne beraten.

Umwechseln der Räder:

Räder nicht „über Kreuz“ wechseln!

Felgen

Montieren Sie ausschließlich Felgen, die für Ihr Fahrzeug zugelassen sind; Ihre RENAULT Werkstatt wird Sie gerne beraten.

Reserverad:

Das Reserverotrad Ihres Fahrzeuges darf nur mit Einschränkungen benutzt werden.

➔ Kapitel "Reserverad".

5.05

REIFEN

REIFENDRUCK

Die vorgegebenen Reifendrücke (inklusive Reserverad) müssen unbedingt eingehalten werden; sie müssen **mindestens einmal im Monat sowie vor jeder größeren Reise überprüft werden** (➔ Kapitel 0 - „Reifendruck“).

Ungenügende Reifendrücke haben einen vorzeitigen Verschleiß sowie eine anormale Erhitzung der Reifen zur Folge; dies beeinträchtigt die Sicherheit Ihres Fahrzeuges durch eine schlechte Straßenlage, Reifenbeschädigung, Abspringen von der Felge usw.

Der Reifendruck muß kalt gemessen werden; liegt der Druck infolge warmen Wetters bzw. schnellen Fahrens über den angegebenen Werten, ist dem keine Bedeutung beizumessen. Ist eine Messung bei kalten Reifen nicht möglich, den Reifendruck um 0,2 bis 0,3 bar erhöhen.

Niemals Luft aus einem warmen Reifen ablassen.

HINWEIS

Die korrekten Reifendrücke sind auch auf einem im Fahrertür Rahmen aufgeklebten Schild zu sehen.

WINTERBETRIEB

Schneeketten: Schneeketten dürfen nur auf die vorderen Antriebsräder aufgezogen werden; die Montage auf die Hinterräder ist aus Sicherheitsgründen strikt untersagt.

Das Reserverotrad darf nicht mit Schneeketten bestückt werden.

Im Fall einer Reifenpanne an einem mit einer Schneekette ausgestatteten Vorderrad muß folglich **unbedingt** statt dessen eines der Original-Hinterräder montiert und mit der Schneekette versehen werden; das Reserverotrad wird an der Hinterachse angebaut.

WICHTIG

Für die Bereifung Ihres Fahrzeuges wurden spezielle Schneeketten spezifiziert. Sie sind in der RENAULT boutique Ihrer Vertragswerkstatt erhältlich.

Winterreifen: Um die Charakteristiken der Bodenhaftung Ihres Fahrzeuges zu erhalten, empfiehlt es sich, Winterreifen auf alle vier Räder zu montieren.

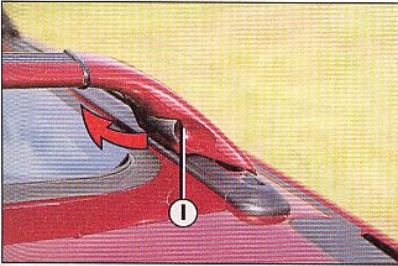
Hinweis: Auf Winterreifen finden Sie u.U. folgende Angaben:

- Laufrichtung
 - Zulässige Höchstgeschwindigkeit (sie gilt für den Reifen und kann niedriger oder höher sein als die Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeuges)
 - die Reifentragfähigkeit (sie ist bezogen auf das Fahrzeuggewicht).
- Wenden Sie sich an eine RENAULT Werkstatt.

Reifen mit Spikes: Spikesreifen sind nicht in allen Ländern zulässig und meistens auch nur für eine vom Gesetzgeber vorgegebene Zeitspanne. Zudem gelten im allgemeinen Geschwindigkeitsbegrenzungen.

Werden nur zwei Reifen mit Spikes aufgezogen, diese auf die Vorderräder montieren.

EINSTELLEN DER QUERTRÄGER



- Durch Druck auf die Verriegelungen 1 ausrasten.
- Querträger nach Bedarf verstellen; dabei darauf achten, daß er im rechten Winkel zu den Längsschienen ausgerichtet bleibt.
- Verriegelungen 1 wieder einrasten.

BEFESTIGEN VON DACHLASTEN



An den Aussparungen 2 können Haltegurte durchgezogen werden.
Beachten Sie die sicherheitsrelevanten und gesetzlichen Vorschriften für den Transport von Dachlasten (→ Absatz „ACHTUNG“ und „WICHTIG“).



Bei Nichtbenutzung des Dachgepäckträgers:

Beide Querträger ganze nach hinten schieben; das verbessert Optik und Aerodynamik.

Abbau der Querträger

- Schutzmuffen 3 am Ende der Trägerschienen abschrauben.
- Verriegelungen 1 ausrasten.
- Querträger nach hinten aus den Schienen herausziehen.
- Schutzmuffen 3 wieder aufschrauben.

Anbau der Querträger:

In umgekehrter Reihenfolge vorgehen.
Prüfen, ob die Querträger nach Montage fest verriegelt sind.

*Je nach Modell bzw. Option

ACHTUNG

Eine Dachlast von 60 kg niemals überschreiten.

Die Last möglichst gleichmäßig auf die Querträger verteilen und sorgfältig befestigen.

Beim Transport von flachen oder sperrigen Gegenständen die Fahrweise der Belastung und den Wetterverhältnissen anpassen.

Fahren Sie nicht zu schnell. Vermeiden Sie plötzliches Bremsen und ruckartiges Anfahren.

WICHTIG

Achten Sie stets darauf, daß die Art der Dachlastbefestigung in Einklang mit der jeweiligen Straßenverkehrsordnung ist.

Der Benutzer ist dafür verantwortlich, daß Dachlasten vor Fahrtbeginn einwandfrei befestigt werden.

Unzureichend befestigte Gegenstände können "wegfliegen" und Schäden verursachen. Beachten Sie daher unbedingt die Angaben im Absatz „ACHTUNG“.

Prüfen Sie auch während der Fahrpausen, ob die transportierten Gegenstände noch sicher befestigt sind.

Statten Sie das Fahrzeug grundsätzlich nur mit werkseitig zugelassenen Dachgepäckträgern aus.

HINWEIS

Fahrzeuge mit elektrischem Schiebedach*:

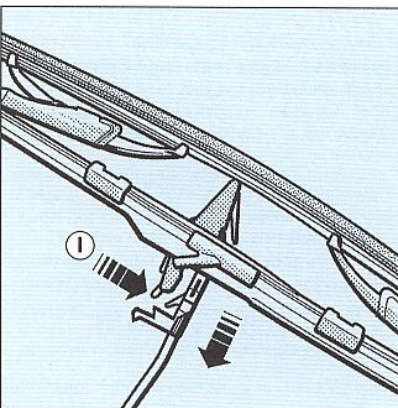
Sollen lange Gegenstände transportiert werden, z.B. Surfbretter, empfiehlt sich die Montage eines dritten Querträgers. Sie erhalten ihn in der RENAULT boutique.

Fahrzeuge mit Hubdach*:

Prüfen Sie vor dem Verschieben der Querträger, daß das Hubdach geschlossen ist.

SCHEIBENWISCHERBLÄTTER

SCHEIBENWISCHER VORNE

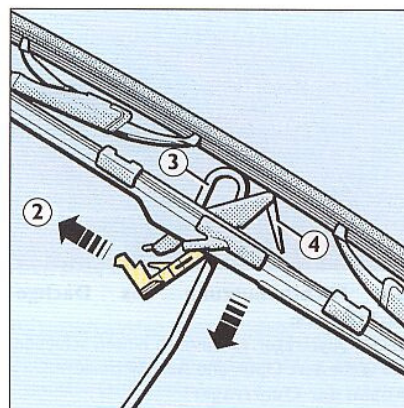


Abbau eines Wischerblattes:

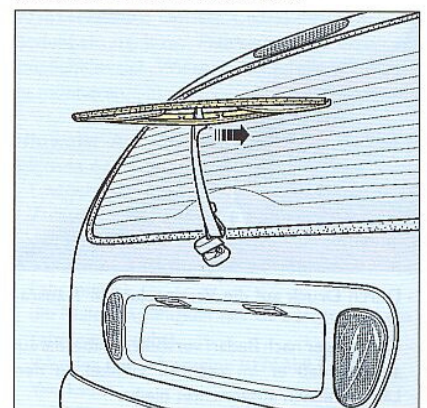
- Wischerarm von der Scheibe abheben.
- Schlauch des Scheibenwaschers lösen.
- Wischerblatt dann in die Waagerechte kippen.
- Druck auf Lasche 1 ausüben und Wischerblatt etwas absenken.
- Lasche 2 ziehen und Wischerblatt verschieben, bis es vom Haken 3 des Wischerarmes gelöst werden kann.
- Wischerblatt abzunehmen.

Anbringen des neuen Wischerblattes:

- In umgekehrter Reihenfolge vorgehen.
- Wischerblatt auf den Haken 3 aufsetzen und durch Zug nach oben verriegeln.
- Lasche 4 eindrücken.
- Schlauch des Scheibenwaschers anschließen.
- Prüfen, ob das Wischerblatt fest sitzt.



HECKSCHEIBENWISCHER



Abbau des Wischerblattes:

- Wischerarm von der Scheibe abheben.
- Wischerblatt in die Waagerechte kippen.
- Wischerblatt abziehen.

Anbringen des neuen Wischerblattes

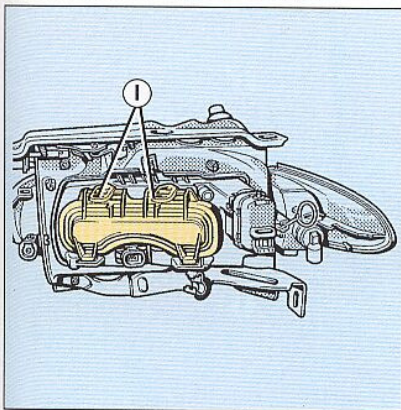
Die Arbeiten in umgekehrter Reihenfolge durchführen.

Prüfen, ob das Wischerblatt fest sitzt.

EMPFEHLUNG

- Bei Frostwetter darauf achten, daß die Wischerblätter nicht an der Scheibe festgefroren sind (Gefahr der Überhitzung des Wischermotors).
- Die Wischerblätter rechtzeitig erneuern, wenn sie beschädigt oder verschlissen sind (ca. nach einem Jahr).

FERNLICHT A - ABBLENDLICHT B



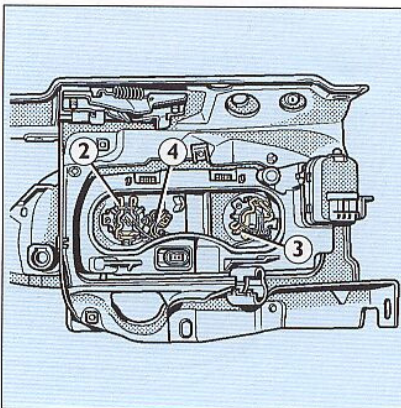
Laschen 1 ausrasten und Kunststoffkappe abnehmen.
Stecker von der Lampe abziehen.
Federklammer 2 (oben) oder 3 (unten) lösen; Lampe herausnehmen.

Halogenlampe Typ: H1

Halogenlampen niemals am Lampenglas sondern am Sockel anfassen; eventuell einen Lappen oder Seidenpapier beim Einsetzen benutzen.

Beim Einbau in umgekehrter Ausbaufolge vorgehen.

STANDLEUCHTEN VORNE



- Lampenträger 4 mit einer viertel Umdrehung herausnehmen (bei Rechtslenkung Lampenträger abziehen).
- Lampe auswechseln.

Lampentyp: 5 Watt mit Bajonettverschluß

Beim Einbau in umgekehrter Ausbaufolge vorgehen.

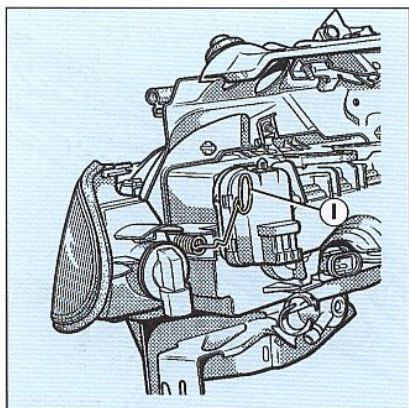
ACHTUNG

Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum: Der Kühlerventilator kann sich jederzeit in Gang setzen, auch bei ausgeschalteter Zündung.

5.09

VORDERE FAHRZEUGBELEUCHTUNG/SIGNALANLAGE: LAMPENWECHSEL

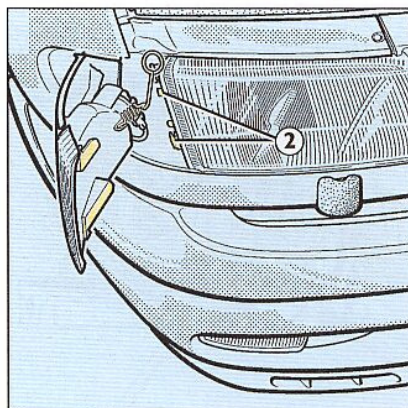
BLINKLEUCHTEN



Ausbau der Lampe:

- Feder 1 nach hinten ziehen und nach außen drehen, um sie auszurasten.
- Komplette Leuchte herausnehmen.
- Lampenträger drehen und Lampe herausnehmen.

Lampentyp: Birnenförmige Lampe, 21 Watt.



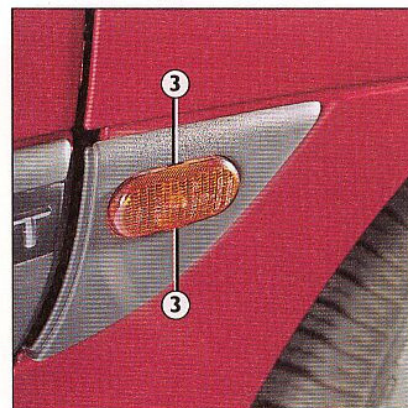
Einsetzen der Lampe:

- Stifte auf der Seite der Blinkleuchte in die Führungen 2 am Scheinwerfer einsetzen.
- Blinkleuchte durch Zug an der Feder von innen wieder einsetzen.
- Feder zum Motor hin ziehen und einrasten.

ACHTUNG

Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum: Der Kühlerventilator kann sich jederzeit in Gang setzen, auch bei ausgeschalteter Zündung.

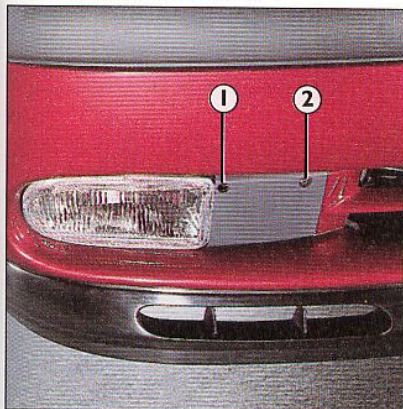
SEITLICHE BLINKLEUCHTEN



- Ein flaches Werkzeug (z.B. Schraubendreher) an den Aussparungen 3 ansetzen und die komplette Leuchte ausrasten.
- Lampenträger um eine viertel Umdrehung verstellen und Lampe herausnehmen.

Lampentyp: 5 Watt mit Bajonettsockel

NEBELSCHEINWERFER*



Einstellung:
Nur eine Höheneinstellung ist möglich (Schraube 1).

NEBELSCHEINWERFER*



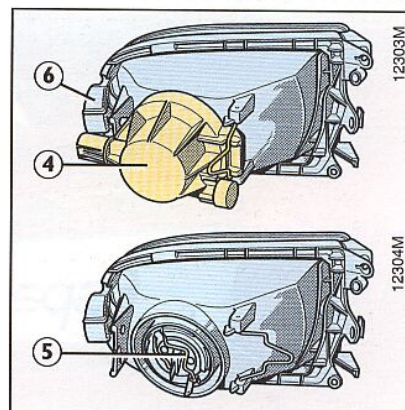
Austausch einer Lampe:

- Schraube 2 lösen und Abdeckung abnehmen.
- Schraube 3 lösen und Scheinwerfer ausbauen.
- Kappe 4 drehen und abnehmen.
- Beide Kabel abklemmen.
- Federklammer 5 lösen und Lampe herausnehmen.

Halogenlampe: H1

Halogenlampen niemals am Lampenglas sondern am Sockel anfassen; eventuell einen Lappen oder Seidenpapier beim Einsetzen benutzen.

Beim Einbau den Nebelscheinwerfer zuerst den Zentrierstift 6 auf der Fahrzeugaußenseite einsetzen.



ZUSATZSCHEINWERFER

Wenn Sie Nebel- oder Fernscheinwerfer anbringen wollen, sollten Sie sich an eine RENAULT Werkstatt wenden.

WICHTIG

Lassen Sie Arbeiten (oder Änderungen) an der elektrischen Anlage grundsätzlich in einer RENAULT Werkstatt durchführen. Ein falscher Anschluß könnte die gesamte elektrische Anlage (Kabel, einzelne Bauteile, und besonders den Generator) zerstören. Außerdem finden Sie dort geeignetes Zubehör und die benötigten Befestigungsteile.

*Je nach Modell bzw. Option

5.11

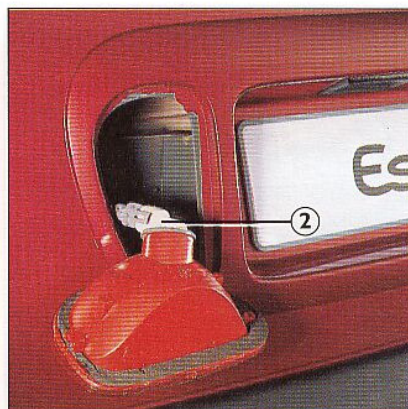
SCHLUSSLEUCHTEN: LAMPENWECHSEL

NEBELSCHLUSSLEUCHTEN

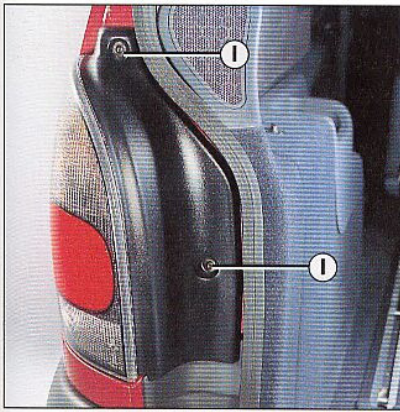


- Schraube 1 mit dem in der Bordpapiermappe befindlichen Schlüssel entfernen und die komplette Lampe herausnehmen.
- Lampenträger 2 herumdrehen und Lampe herausnehmen.

Lampentyp: Birnenförmige Lampe, 21 Watt



NEBELSCHLUSSLEUCHTEN



- Heckklappe öffnen.
- Beide Schrauben 1 mit dem in der Bordpapiermappe befindlichen Schlüssel entfernen.
- Obere Lasche 2 eindrücken und Lampenträger herausnehmen.

A Blinkleuchte

Lampentyp: Birnenförmige Lampe, 21 Watt, mit versetztem Bajonettverschluss

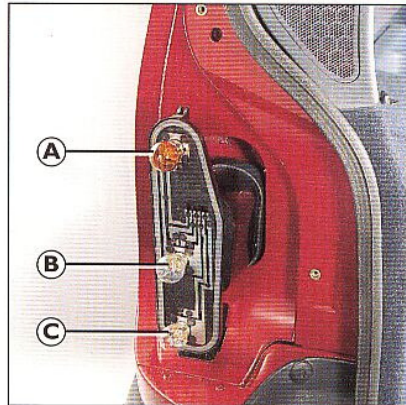
B Begrenzungsleuchte/Bremslicht

Lampentyp: Birnenförmige Zweifadenlampe, 5/21 Watt

C Rückfahrscheinwerfer

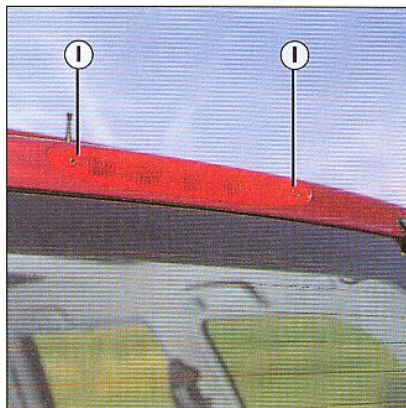
Lampentyp: Birnenförmige Lampe, 21 Watt

Beim Einbau den Schlussleuchte zuerst den Zentrierstift auf der Fahrzeuginnenseite einsetzen.



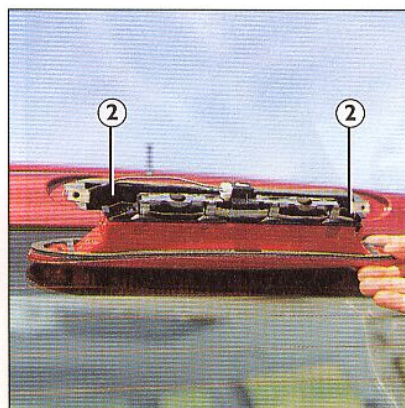
SCHLUSSLEUCHTEN - SIGNALANLAGE HINTEN: LAMPENWECHSEL

DRITTE BREMSLEUCHTE

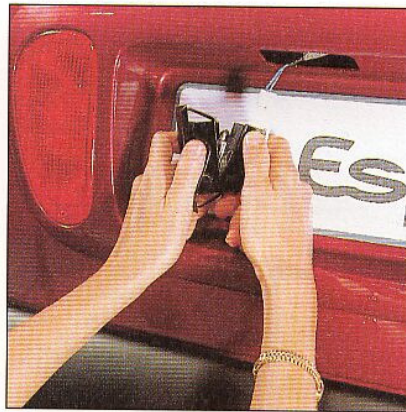
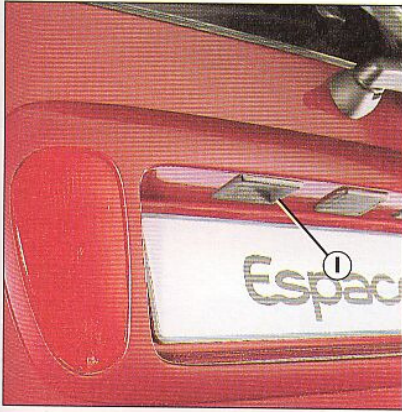


- Beide Schrauben 1 mit dem in der Bordpapiermappe befindlichen Schlüssel entfernen.
 - Obere Lasche 2 eindrücken und Lampenträger herausnehmen.
- Defekte Lampe austauschen.

Lampentyp: 5 Watt mit Bajonettsockellampe



KENNZEICHENLEUCHTE



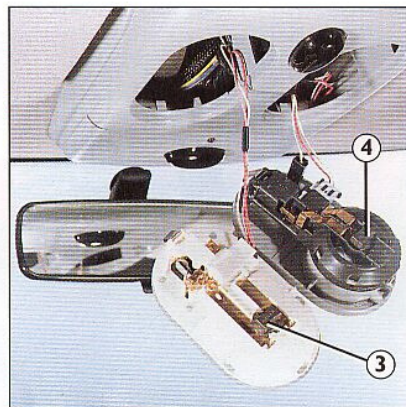
- Ein flaches Werkzeug (z.B. Schraubendreher) an der Aussparung 1 ansetzen und die komplette Leuchte ausrasten.
- Lampenträger abziehen und Lampe herausnehmen.

Lampentyp: Soffittenlampe, 5 Watt

5.15

INNENBELEUCHTUNG: LAMPENWECHSEL

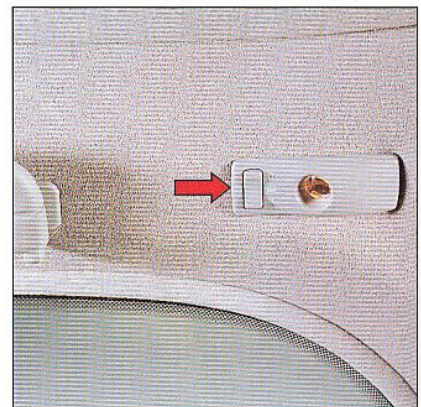
DECKENLEUCHTEN



- Leuchte mit einem flachen Werkzeug (z.B. Schraubendreher), welches in der Aussparung 1 oder 2 angesetzt wird, ausrasten.
- Lampenträger 3 oder 4 um eine viertel Umdrehung versetzen und Lampe herausnehmen.

Lampentyp: 5 Watt mit Bajonettsockel

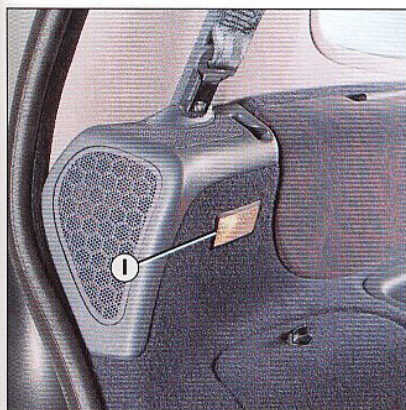
SEITLICHE LEUCHTEN HINTEN



- Leuchte auf der Seite des Schalters mit Hilfe eines flachen Werkzeuges (z.B. Schraubendreher) ausrasten.
- Kappe entfernen und Lampe herausnehmen.

Lampentyp: Soffittenlampe 7 Watt

GEPÄCKKRAUMLEUCHTE



- Ein flaches Werkzeug (z.B. Schraubendreher) an der Aussparung 1 ansetzen und die komplette Leuchte ausrasten.
- Lampenträger um eine viertel Umdrehung versetzen und Lampe herausnehmen.

Lampentyp: 5 Watt mit Bajonettsockel

MEGABOXLEUCHTE



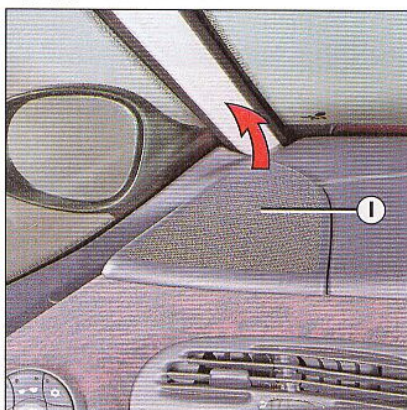
- Ablage entfernen.
- Ein flaches Werkzeug (z.B. Schraubendreher) an der Aussparung 2 ansetzen und die komplette Leuchte ausrasten.
- Lampenträger 2 um eine viertel Umdrehung verstellen und Lampe herausnehmen

Lampentyp: 5 Watt mit Bajonettsockel

5.17

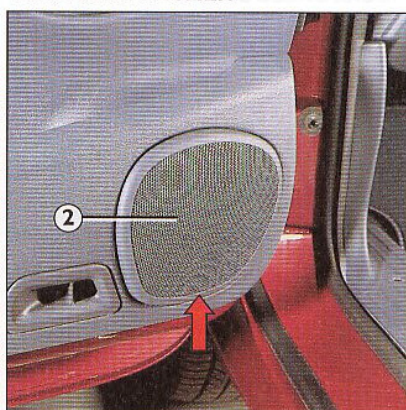
VORRÜSTUNG FÜR RADIOEINBAU*

LAUTSPRECHER IM ARMATURENBRETT

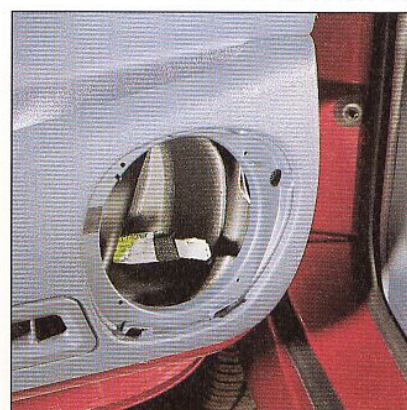


Grill 1 durch Zug vorne an seiner Spitze ausrasten; die Stecker der Lautsprecherkabel sind dann zugänglich.

TÜRLAUTSPRECHER



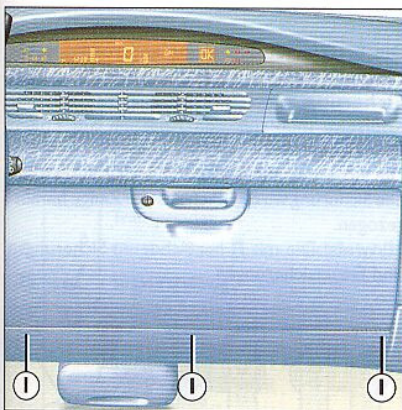
Grill 2 mit Hilfe eines am unteren Rand angesetzten flachen Werkzeuges (z.B. Schraubendreher) ausrasten.



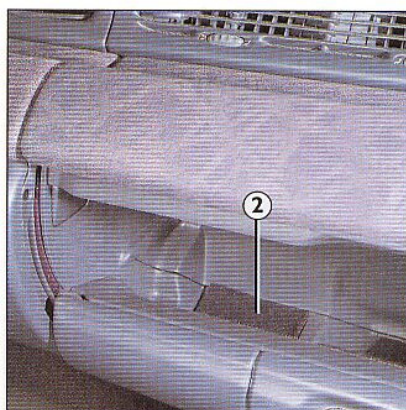
WICHTIG

- Beim Einbau eines Radiogerätes unbedingt die Anweisungen in der Montageanleitung des Geräteherstellers beachten.
- Je nach Fahrzeugmodell und Radiogerät werden unterschiedliche Halterungen und Verbindungskabel benötigt; die geeigneten Teile finden Sie in der RENAULT boutique.
- Zögern Sie nicht, sich in Ihrer RENAULT Werkstatt beraten zu lassen.

KABELSTRANG



- Die drei Schrauben I der Abdeckung unter der Megabox entfernen und die Abdeckung abnehmen.
- Die Anschlußstecker für Antenne, Lautsprecher, Stromkabel + und - auf der Rückseite des Querträgers lösen.



- Die Megabox öffnen.
- Die Ablage herausziehen.
- Die Megaboxverkleidung im Bereich der Kabeltülle 2 teilweise lösen.
- Die Kabeltülle durchstechen und die Kabel hindurchführen.

Einbau des Radiogerätes

In der RENAULT boutique finden Sie eine für Ihr Radiogerät geeignete Halterung. Lassen Sie sich in einer RENAULT Werkstatt beraten.

WICHTIG

Verwenden Sie zum Anschluß die bereits im Fahrzeug vorverlegten Kabel; jegliche Änderung ist nicht statthaft.

EINSTELLEN DER RADIO-ANTENNE

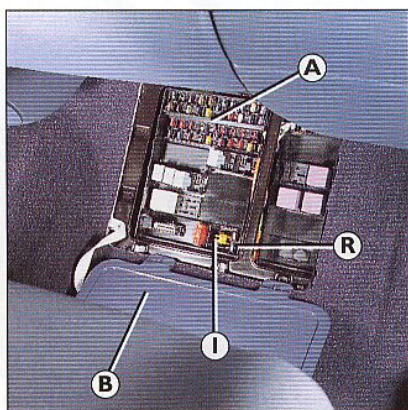
Für eine optimale Einstellung sollte der Abstand zwischen Antennenende und dem Dach Ihres Espace ca. 30 cm betragen.

*Je nach Modell oder Option

5.19

SICHERUNGEN

SICHERUNGSKASTEN IM FAHRGASTRAUM A



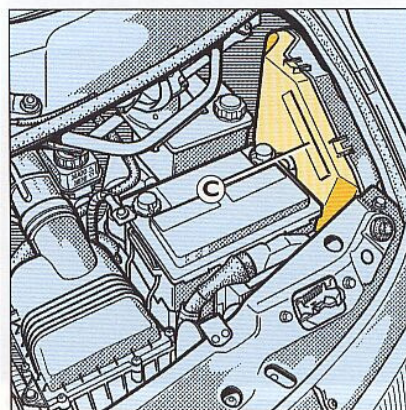
Prüfen Sie bei Ausfall eines Teiles der elektrischen Anlage zuerst, ob die Sicherungen in Ordnung sind und ob die Kabel des betreffenden Gerätes festsitzen.

Im Falle eines Kurzschlusses die Batterie abklemmen. Hierzu die grüne Flügelmutter des Minuspoles abschrauben und das Kabel zur Seite legen. Niemals zuerst das Pluskabel abklemmen.

Der Sicherungskasten A befindet sich im Fußraum der Beifahrerseite unter dem Bodenteppich. Öffnen: Bodenteppich anheben und Abdeckung entfernen (evtl. die Heberkurbel verwenden).

Zur Orientierung ist auf dem Deckel jedes Sicherungskastens ein Schild befestigt, auf dem die Position der Sicherung mit dem Symbol der abgesicherten Funktion ersichtlich ist.

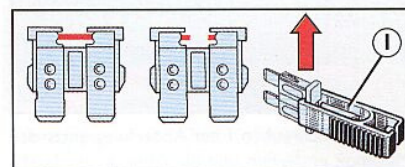
SICHERUNGSKASTEN IM MOTORRAUM C



Die betreffende Sicherung kontrollieren und gegebenenfalls **auswechseln**, Farbe der Sicherung und Ampere-Zahl auf der Kopfseite muß mit den Angaben auf Etikett übereinstimmen.

Die Sicherung mit Hilfe der Zange I ausrasten. Die Sicherung wird seitlich aus der Zange herausgezogen.

Hinweis: Die mit R bezeichneten Sicherungen sind Ersatzsicherungen.



GUT DEFEKT

EMPFEHLUNG

Bei Ihrem RENAULT Händler finden Sie eine Box mit einem Sortiment Ersatzlampen und Sicherungen für Ihr Fahrzeug. Sie sollten diese aus Sicherheitsgründen stets im Wagen mitführen.

Sicherungen je nach Ausstattungsniveau bzw. Option

Etikett B

Amp. - Symbol - Abgesichertes Bauteil

15		Radiovorrichtung
7,5		Heizungsgebläse
5		Instrumententafel
		Transponder
5		Original-Radiogerät und CD-Spieler
25		Sitzverstellung
15		Wegfahrsperre
		Kompressor der Klimaanlage
		Zentralverriegelung
15		Warnblinkanlage
25		Endstellung Heckscheibenwischer
3		Einspritzanlage
15		Zigarrettenanzünder
25		Front-Heckscheiben-Wisch-
		Waschanlage - Endstellung
		Frontscheibenwischer
25		Front-Heckscheibenwischer:
		Intervallschaltung
		Frontscheibenwischer
7,5		Klimaanlage
		Rückfahrscheinwerfer
		Funktelefon
		Schalter „Glatte Fahrbahn“
		(Automatic)
20		Sitzbeheizung

5		Automatikgetriebe
7,5		ABS
30		Geschaltetes Plus Einspritzanlage
15		Airbag/Transponder
		Instrumententafel
20		Bremsleuchten
		Warnblinkanlage
		Schalter Fahrgeschwindigkeitsregler
		Niveauregulierung
15		Nebelscheinwerfer
10		Nebelschlußleuchten
**		Brücke (1)
15		Vorglühgerät
3		Steuerung Druckschalter
**		Brücke (1)
30		Fensterheber links
		Fensterheber Fahrerseite
30		Fensterheber vorne/hinten rechts
10		Schiebedach
10		Standlicht links
10		Standlicht rechts
7,5		Beheizung Außenspiegel rechts/links

15		Fernlicht links
15		Fernlicht rechts
7,5		Rückfahrscheinwerfer
20		Signalhorn
3		Kassettenspieler und
		Vorrüstung Diebstahlwarnanlage
10		Funktelefon
10		Innenbeleuchtung
20		Regler Instrumentenbeleuchtung
		Außenspiegelverstellung
		Radiovorrichtung
5		Niveauregulierung
15		Diebstahlwarnanlage
		(Rechtslenkung)

Etikett C (2)

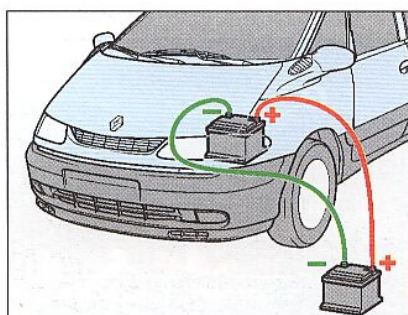
Amp. - Symbol - Abgesichertes Bauteil

15		Abblendlicht links
15		Abblendlicht rechts

(1) Es handelt sich nicht um eine Sicherung
(2) Hier nicht aufgeführte Sicherungen sind Sicherungen mit hoher Amperezahl; sind sie durchgebrannt, liegt eine größere Störung vor, die in einer RENAULT Werkstatt behoben werden sollte.

5.21

BATTERIE (Pannenhilfe)



Bei Störungen: Die Batterie abklemmen; hierzu die grüne Flügelmutter des Batteriepoles lösen, und das Kabel zur Seite legen.

Zur Vermeidung von Funkenbildung:

- Vor dem An- oder Abklemmen der Batterie prüfen, ob alle Stromverbraucher ausgeschaltet sind.
- Ladegeräte müssen abgeschaltet sein, wenn die Batterie an- oder abgeklemmt wird.
- Keine Metallgegenstände auf der Batterie ablegen, damit kein Kurzschluß an den Batteriepolen entstehen kann.

ACHTUNG

Die Batterie stets vorsichtig handhaben; die Batteriesäure darf nicht mit den Augen und der Haut in Berührung kommen. Passiert es dennoch, ausgiebig mit klarem Wasser spülen. Offene Flammen von der Batterie und deren Umfeld fernhalten: Es besteht Explosionsgefahr! Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum: der Kühlventilator kann sich jederzeit in Gang setzen, auch bei ausgeschalteter Zündung.

Anschluß der Batterie an ein Ladegerät: Unbedingt die Kabel an beiden Batteriepolen bei abgestelltem Motor abklemmen, zuerst das Massekabel.

Die Batterie niemals bei laufendem Motor abklemmen oder anschließen. **Grundsätzlich die Anweisungen des Ladegerät-Herstellers beachten.**

HINWEIS

- Die Batterie sauber und trocken halten. Batteriepole und Polklemmen regelmäßig säubern und mit säurefestem Fett versehen.
- Lassen Sie des öfteren den Ladezustand der Batterie überprüfen; dies gilt besonders, wenn Sie vorwiegend kurze Strecken oder in der Stadt fahren.

Bei niedrigen Außentemperaturen verringert sich der Ladezustand der Batterie. Im Winter sollten daher nur die Stromverbraucher eingeschaltet werden, die unbedingt benötigt werden.

Der Ladezustand der Batterie verringert sich langsam, wenn bestimmte Ausrüstungen wie Uhr, Radio mit Programmspeicher u.a. angeschlossen sind und somit ständig Strom abnehmen.

Bei zahlreichem Zubehör dieses vorzugsweise **nach +Zündschloß** (geschaltetes Plus) anschließen; bei Direktstrom-Anschluß empfiehlt es sich, eine Batterie mit höherer Kapazität einzubauen. Ihre RENAULT Werkstatt wird Sie gerne beraten.

- Bei längeren Standzeiten des Fahrzeuges sollte die Batterie abgeklemmt oder in regelmäßigen Abständen aufgeladen werden, insbesondere bei kalter Witterung. Zubehör mit Speicher wie Radiogerät, Bordcomputer usw. müssen bei Bedarf wieder programmiert werden. Die Batterie sollte in einem trockenen und kühlen, jedoch frostgeschützten Raum gelagert werden.

Anschluß von Starthilfekabeln zum Anlassen des Motors mittels Fremdbatterie

Ist die Batterie Ihres Fahrzeuges entladen, und Sie möchten zum Anlassen Strom von einer Fremdbatterie entnehmen, verwenden Sie die bei Ihrem RENAULT Händler erhältlichen Starthilfekabel. Verfügen Sie bereits über solche Kabel, sollten Sie sich vor Gebrauch von deren einwandfreiem Zustand überzeugen.

Die Nennspannung der Fahrzeug- und Fremdbatterie muß gleich sein: 12 Volt, und die Kapazität der stromgebenden Fremdbatterie (Amperestunden, Ah) sollte nach Möglichkeit größer, zumindest aber gleich der der entladenen Fahrzeugbatterie sein.

Ist die Fahrzeugbatterie eingefroren, muß sie vor dem Anschluß aufgetaut werden.

Vergewissern Sie sich vor Anschluß der Starthilfekabel, daß - sofern die Fremdbatterie in ein Fahrzeug eingebaut ist - die beiden Fahrzeuge keinen Kontakt haben (Kurzschlußgefahr bei Verbindung der Pluspole), und daß die entladene Batterie korrekt angeschlossen ist. Schalten Sie an Ihrem Fahrzeug die Zündung aus.

Den Motor des stromgebenden Fahrzeuges anlassen und mit mittlerer Drehzahl laufen lassen.

Die beiden Pluskabel (+) **A** verbinden, das Überbrückungskabel zuerst am Pluspol (+) der entladenen Batterie und dann am Pluspol der stromgebenden Batterie anschließen.

Dann das Minuskabel (-) **B** am Minuspol der stromgebenden Batterie und zuletzt am Minuspol der entladenen Batterie anschließen. Prüfen, ob die Starthilfekabel **A** und **B** sich nicht berühren, und ob das Pluskabel (+) **A** keinerlei Kontakt hat mit einem Metallteil des stromgebenden Fahrzeuges.

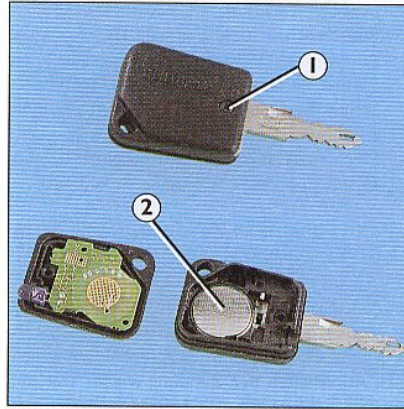
Den Motor in der gewohnten Weise anlassen, und die Starthilfekabel **A** und **B** in der umgekehrten Anschlußfolge abklemmen.

ZÜNDKERZEN

Ausschließlich die für den jeweiligen Motortyp vorgeschriebenen Zündkerzen verwenden. Lassen Sie sich von Ihrer RENAULT Werkstatt beraten. Ungeeignete Zündkerzen können zu Motorschäden führen.

Das Fahrzeug ist mit einer elektronischen Hochleistungs-Zündanlage ausgestattet. Daher niemals bei laufendem Motor oder während des Anlaufvorganges ein Zündkabel abziehen. Durch die hohe Zündspannung besteht Lebensgefahr!

FERNBEDIENUNG DER ZENTRALVERRIEGELUNG (PLIP)



Austausch der Batterien

Schraube 1 entfernen. Gehäuse öffnen und beide Batterien 2 unter Berücksichtigung der im Gehäusedeckel eingravierten Polarität durch neue ersetzen.

Austausch eines Plips

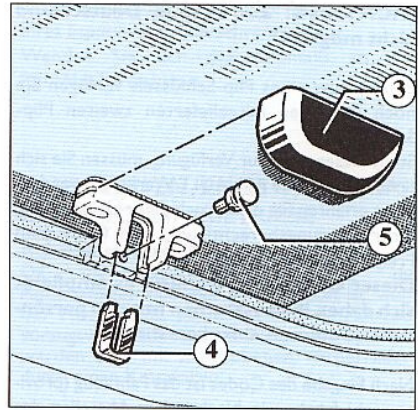
Bei Verlust oder Defekt eines Plip-Schlüssels muß der neue Plip zusammen mit dem zweiten Plip und dem Fahrzeug in einer RENAULT Vertragswerkstatt neu programmiert werden.

HINWEIS

Verwenden Sie Alkali-Batterien vom Typ **CR 2016 3V**. Sie erhalten Sie in Ihrer RENAULT Werkstatt.

Die Lebensdauer der Batterien beträgt ca. 2 Jahre.

SCHLIESSEN DES ELEKTRISCHEN SCHIEBEDACHES VON HAND



Die Mitnehmer der Dachscheibe rechts und links entriegeln, um den Elektromotor auszukuppeln. Hierzu:

- Kappe 3 waagrecht abziehen.
- Klammer 4 senkrecht nach unten herausnehmen.
- Bolzen 5 waagrecht herausziehen.

Die Dachscheibe bis zum Anschlag nach vorne drücken.

WICHTIG

Die so entriegelte Dachscheibe bietet keinerlei Schutz mehr vor Diebstahl.

5.23

FREISCHALTEN DER WEGFAHRSPERRE

Eingabeprozedur Pannencode

(ACHTUNG: Zur Zeit in Deutschland nicht möglich!)

Bei Störung eines Plip-Schlüssels verfügen Sie noch über den mitgelieferten zweiten Plip-Schlüssel.

Steht dieser nicht zur Verfügung, müssen Sie sich unbedingt an eine RENAULT Werkstatt wenden. Dort erfahren Sie dann, nach einer Überprüfung Ihrer Nutzungsberechtigung, den Code zum Freischalten des Systems.

Dieser Code ist vertraulich; es empfiehlt sich daher, ihn zusammen mit den persönlichen Papieren aufzubewahren.

Nach Eingabe des Codes ist das Fahrzeug (provisorisch) fahrbereit. Nach jedem Abstellen des Motors für länger als 10 Minuten wird die Wegfahrsperrre wieder aktiviert und der Code muß erneut eingegeben werden! Dazu wie folgt vorgehen:

Zündung einschalten

A - Schalter 1 drücken und festhalten.

Die Kontrolllampe 2 in der Dachkonsole erlischt.

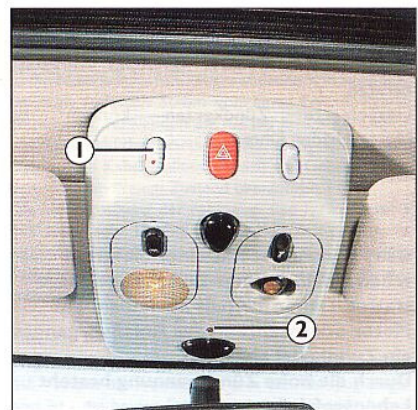
Zählen Sie die Anzahl der Blinkimpulse mit. Wenn diese der ersten Ziffer Ihres Codes entspricht, die Taste loslassen.

Das Loslassen der Taste bewirkt die Bestätigung der ersten Ziffer ihres Codes.

B - Diese Schritte für die restlichen drei Ziffern wiederholen.

Wenn nach Eingabe der letzten Ziffer der Code als richtig erkannt wurde, ist das Anlassen möglich. (Wenn Sie innerhalb von 10 Minuten nach Ausschalten der Zündung wieder starten, leuchtet die Kontrolllampe 2 einige Sekunden auf, erlischt dann und leuchtet nach ca. 30 Sekunden wieder auf, um Sie daran zu erinnern, daß die Freischaltung nur vorübergehend gilt.)

Wenn der Code falsch eingegeben wurde und nicht erkannt wird, blinkt die Kontrolllampe 2: Ein Anlassen ist nicht möglich.



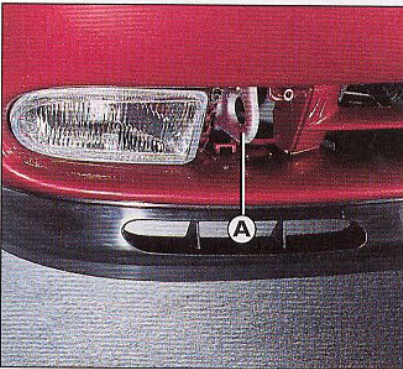
WICHTIG

- Wenn Sie beim Bestätigen einer Ziffer (Loslassen der Taste) einen Fehler feststellen, können Sie die Eingabe des Codes durch Ausschalten der Zündung abbrechen. Nach Wiedereinschalten der Zündung beginnen Sie wieder wie oben beschrieben mit der Eingabe der **ersten** Ziffer.

- Zum Eingeben des Codes haben Sie drei Versuche. Vor weiteren Eingabeversuchen müssen Sie 15 Minuten warten.

- **Diese Prozedur zur Freischaltung ist nur eine provisorische Lösung.** Wenden Sie sich baldmöglichst an eine RENAULT Werkstatt.

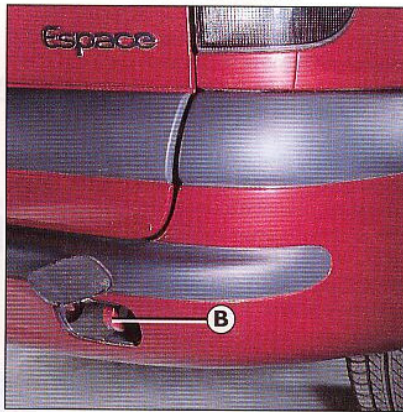
ABSCHLEPPÖSE VORNE A



Schraube **I** mit dem in der Bordpapiermappe befindlichen Schlüssel lösen und Abdeckkappe abnehmen.

Bei Verwendung einer Abschleppstange soll der Schraubenkopf sich auf der Außenseite befinden.

ABSCHLEPPÖSE HINTEN B



Die Abdeckkappe von der Unterseite des Stoßfängers ausrasten.

Das Abschleppseil ausschließlich an den Ösen **A** und **B** am Fahrzeug befestigen (niemals an den Antriebswellen oder an Teilen der Aufhängung). Diese Ösen sind nur für **Belastung durch Zug** in der Waagerechten ausgelegt, dürfen jedoch keinesfalls verwendet werden, um das Fahrzeug direkt oder indirekt anzuheben.

Beim Abschleppvorgang darf die Lenkung nicht verriegelt sein; Zündschlüssel auf "M" stellen, damit die Bremsleuchten und die Blinker funktionieren. Bei Dunkelheit muß das Fahrzeug beleuchtet sein.

Daneben sind die in den einzelnen Ländern gültigen Vorschriften für das Abschleppen von Kraftfahrzeugen zu beachten.

Wenn Sie ein Fahrzeug abschleppen, müssen Sie darauf achten, daß das zulässige Anhängergewicht Ihres Espace nicht überschritten wird. Wenden Sie sich gegebenenfalls an eine RENAULT Werkstatt.

ABSCHLEPPEN EINES FAHRZEUGS MIT AUTOMATIKGETRIEBE

Bei abgestelltem Motor

Da die Druckumlaufschmierung des Automatikgetriebes nur gewährleistet ist, wenn der Motor läuft, sollte das defekte Fahrzeug vorzugsweise auf einem Anhänger transportiert werden bzw. mit angehobenen Vorderrädern durch einen Kranwagen.

Ausnahmefälle

Das Fahrzeug kann unter Beachtung nachstehender Vorsichtsmaßnahmen mit allen vier Rädern am Boden abgeschleppt werden (Seil an der Öse **A** befestigen):

- Maximale Geschwindigkeit: 40 km/h
- Maximale Fahrstrecke: 50 km

Achtung: Beim Abschleppen muß der Fahrstufenwahlhebel auf **N** (Leerlauf) stehen.

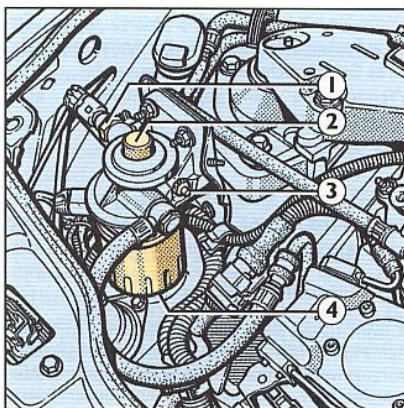
WICHTIG

Aufbocken des Fahrzeuges in der Werkstatt: Hebewerkzeuge und Unterstellböcke ausschließlich an den werkseitig hierfür vorgesehenen Punkten ansetzen.

*Je nach Modell oder Option

5.2

KRAFTSTOFFFILTER DES DIESELMOTORS



Der Austausch der Filterpatrone ist im Rahmen der RENAULT Wartungs-Diagnose vorgesehen.

Austauschintervalle:

- Garantie- und Wartungsheft

ACHTUNG

Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum: Der Kühlerventilator kann sich jederzeit in Gang setzen, auch bei ausgeschalteter Zündung.

Wasser ablassen

Diese Arbeit ist im Rahmen der RENAULT Wartungs-Diagnose vorgesehen.

Anschluß **1** am Filtereingang und Stopfen **4** der Abblöföffnung lösen; einen Auffangbehälter unterstellen.

Die gesamte Flüssigkeit aus dem bzw. den Filtern ablassen und Stopfen **4** sowie Anschluß **1** wieder festziehen.

Das Kraftstoffsystem entlüften.

Entlüften des Kraftstoffsystems

Entlüfterschraube **3** lösen.

Handpumpe **2** betätigen, bis der Kraftstoff blasenfrei austritt.

Entlüfterschraube **3** wieder festziehen und weiterpumpen, bis ein eindeutiger Widerstand auftritt.

Anlassen des Motors nach dem Entlüften des Kraftstoffsystems

Den Anlasser - ohne Vorglühen - ca. 10 Sekunden betätigen und dabei Vollgas geben.

Springt der Motor nicht an, einige Sekunden warten und normal anlassen, d. h. vorglühen und erst dann den Anlasser betätigen.

Der Filtersockel ist mit einer Vorwärmvorrichtung **C** ausgerüstet. Dadurch werden in der kalten Jahreszeit Zusatzmittel für den Dieselmotor nur in beschränktem Maße benötigt.

Vorkehrungen im Winter

Um Betriebsstörungen bei niedrigen Temperaturen zu vermeiden:

- Darauf achten, daß die Batterie stets gut geladen ist.
- Um die Bildung von Kondenswasser zu vermeiden, den Kraftstofftank nicht zu weit leerfahren.

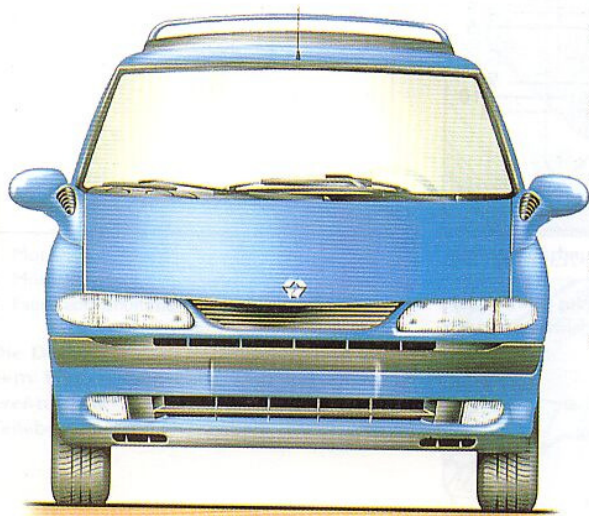
Alle Espace-Modelle mit Dieselmotor sind mit einer Kraftstoffvorwärmvorrichtung ausgerüstet.

Bei dieser Ausrüstung braucht dem Dieselmotor bis **-18°C** kein Frostschutzzusatz beigelegt zu werden; wird das Fahrzeug jedoch regelmäßig ausschließlich für Kurzstrecken verwendet, so daß der Motor seine normale Betriebstemperatur nicht erreicht, gilt dies **nur bis -5°C**.

EMPFEHLUNG

Keinesfalls dürfen Sie Reparaturen am Kraftstoffsystem selbst durchführen; sie erfordern umfassende Fachkenntnisse und besondere Sorgfalt und sollten einer RENAULT Werkstatt anvertraut werden. Generator, Anlasser und Lager der Motoraufhängung stets sorgfältig vor Dieselmotor schützen.

TECHNISCHE DATEN

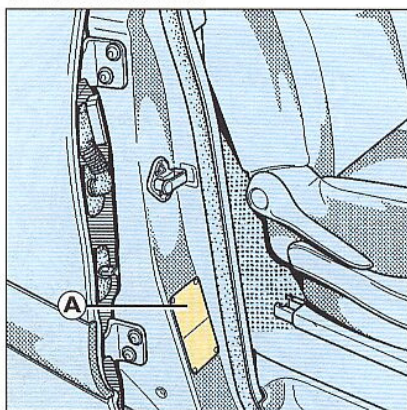


Typenschilder	6.02-6.03
Fahrzeugabmessungen	6.04
Motordaten	6.05
Gewichte - Anhängelasten	6.06-6.07
Original RENAULT Teile und Zubehör/Fahrzeugreparatur	6.07

6.01

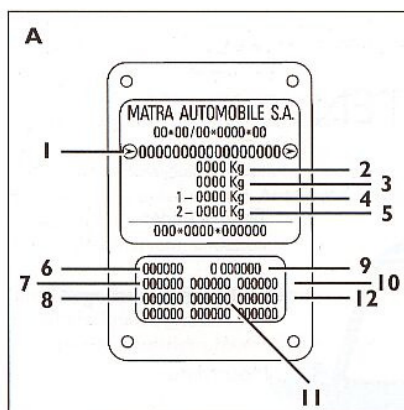
TYPENSCHILDER

A - FABRIKSCHILD



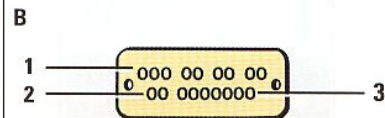
Das Fabrikschild befindet sich auf der Stirnfläche der rechten B-Säule.

Die Daten auf dem Fabrikschild und auf dem Motortypenschild sind bei einem eventuellen Schriftverkehr oder bei Teilebestellungen anzugeben.



- 1 Fahrzeug-Ident-Nummer und Fahrgestell- oder Seriennummer
- 2 Zulässiges Gesamtgewicht (des Fahrzeuges)
- 3 Zulässiges Zuggewicht (Zugfahrzeug beladen plus Anhänger)
- 4 Zulässige Achslast vorne
- 5 Zulässige Achslast hinten
- 6 Typenbezeichnung
- 7 Ausstattungsniveau
- 8 Nummer des Originallackes
- 9 Fabrikationsnummer
- 10 Sondermodelle und Ausstattung
- 11 Polster-Code
- 12 Code der Innenverkleidungen

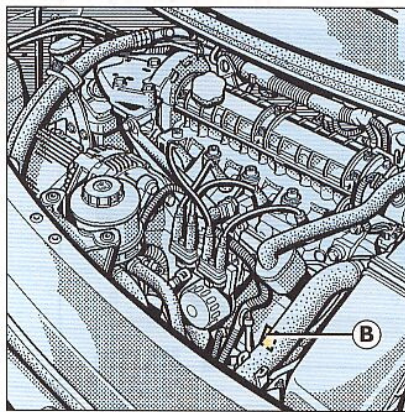
B - MOTOR-TYPENSCHILD



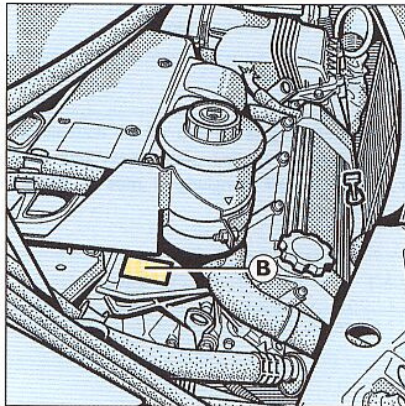
- 1 Motortyp
- 2 Motorkennzahl
- 3 Fabrikationsnummer des Motors

Die Daten auf dem Fabrikschild und auf dem Motortypenschild sind bei einem eventuellen Schriftverkehr oder bei Teilebestellungen anzugeben.

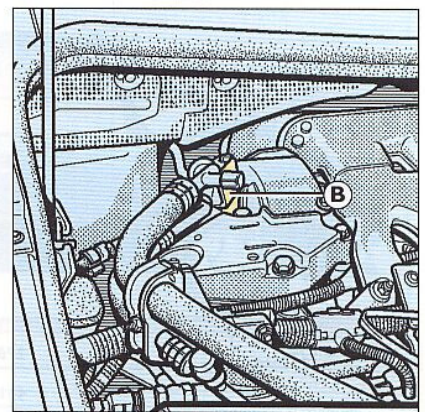
4-ZYLINDER-BENZINMOTOREN



6-ZYLINDER-BENZINMOTOREN

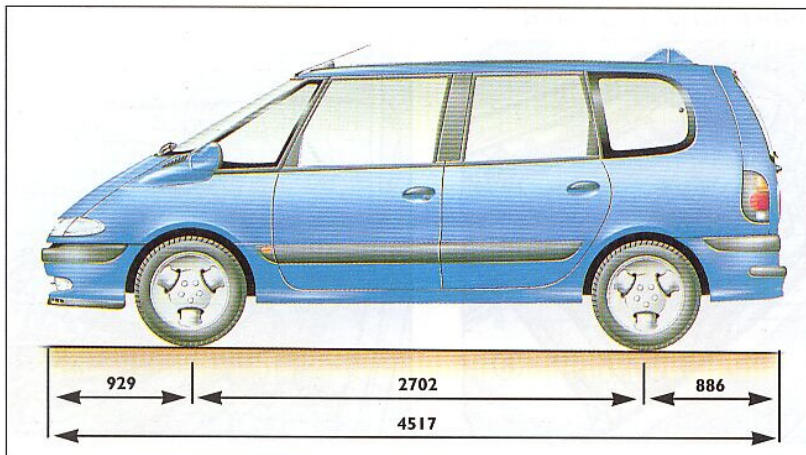


DIESELMOTOREN



6.03

FAHRZEUGABMESSUNGEN (in Metern)



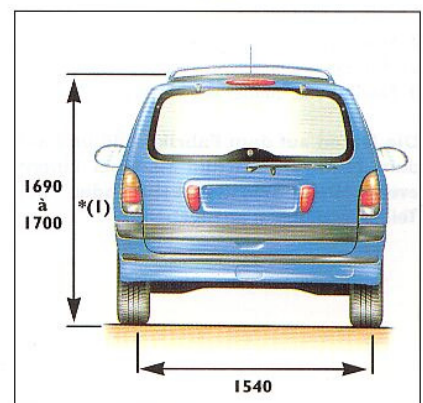
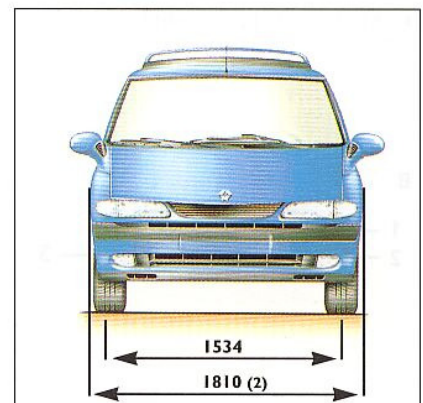
Wendekreisdurchmesser (in Metern):
Zwischen Mauern: 11,40

Hinweis: Je nach Modell und Bereifung können die Fahrzeugabmessungen leicht von den genannten Werten abweichen.

*Je nach Modell, Fahrzeug unbeladen
(1) Mit Dachgepäckträger: +75 mm
(2) Mit Außenspiegeln: +260 mm

ACHTUNG

Die maximale Transporthöhe auf Autoreisezügen ist von Land zu Land verschieden. Bitte informieren Sie sich vor Reiseantritt, ob Ihr Fahrzeug auf der gewählten Strecke problemlos transportiert werden kann.



Modell	2.0	V6	2.2Dt
Fahrzeugtyp (↻ Fabrikschild)	JE0A05/JE0A02	JE0D02	JE0E05-JE0H05
Motortyp	F3R	Z7X	G8T
Bohrung - Hub (mm)	82,7 x 93	93 x 72,7	87 x 92
Hubraum (ccm)	1998	2963	2188
Verdichtung	9,8 : 1	9,6 : 1	22 : 1
Einspritzanlage	Multi	Multi	Diesel
Katalysator	ja	ja	nein
Kraftstoff	Super unverbleit ab 95 ROZ		Dieselskraftstoff
Leerlaufdrehzahl (1/min)	Nicht einstellbar		
Zündkerzen	Ausschließlich die für den jeweiligen Motortyp vorgeschriebenen Zündkerzen verwenden. Lassen Sie sich von Ihrer RENAULT Werkstatt beraten. Ungeeignete Kerzen können zu Motorschäden führen.		-
Zünd- bzw. Einspritzfolge	1-3-4-2	1-6-3-5-2-4	1-3-4-2

6.05

GEWICHTE UND ANHÄNGELASTEN

GEWICHTE (kg) - Basismodelle ohne Optionen
Änderungen im Laufe des Modelljahres möglich: Fragen Sie Ihren RENAULT Händler.

Modell (Vertriebsprogramm von Land zu Land verschieden)	2.0	2.0	V6	2.2Dt
Fahrzeugtyp (↻ Fabrikschild)	JE0A05	JE0A05	JE0D02	JE0E05-JE0H05
Leergewicht (ohne Fahrer)				
Gesamt	1490	1520	1650	1630
Achslast, leer:				
- vorne	885	915	1050	1035
- hinten	605	605	600	595
Zulässige Achslast:				
Vorne	1120	1290	1250	1290
Hinten, ohne Anhänger (A)	1180	1260	1200	1260
Hinten, mit Anhänger (B)	1280	1310	1270	1310
Zulässiges Gesamtgewicht (C)	2250	2510	2400	2510
Zulässige Anhängelast, ungebremst	750	750	750	750
Zulässige Anhängelast, gebremst In Steigungen von 12 %				
Zulässige Anhängelast	1550	1600	1800	1700
Zulässiges Gesamt-Zuggewicht	3350	3630	3700	3630
Zulässige Dachlast	80			
Zulässige stützlast (D)	80		85	85

(1) Bei in Frankreich zugelassenen Fahrzeugen ist das Gesamt-Leergewicht jeweils 30 kg höher.

Anhängelasten

Für den Anhängerbetrieb sind die gesetzlichen Vorschriften in den einzelnen Ländern zu beachten. Die für Ihr Fahrzeug gültigen Gewichte und zulässigen Anhängelasten sind den Fahrzeugpapieren zu entnehmen.

Wenden Sie sich für die Montage einer Anhängerzugvorrichtung oder eines Getriebeölkühlers usw. an Ihre RENAULT Werkstatt. Sie haben damit die Gewähr, daß die gesetzlichen Vorschriften eingehalten werden.

Grundsätzlich sollten Sie - besonders bei Fahrten mit Anhänger oder unter erhöhter Belastung - die Kontrollinstrumente beachten (Warnlampen für Kühlflüssigkeitstemperatur, Öl Druck usw.), um der Gefahr von Motorschäden vorzubeugen.

Zugfahrzeug: Wenn die Achslast hinten zwischen (A) und (B) beträgt und/oder wenn das zulässige Gesamtgewicht (C) zwar überschritten ist, aber um nicht mehr als die stützlast (D), darf beim Fahren mit dem Gespann eine Geschwindigkeit von 100 km/h nicht überschritten werden.

- Wenn der Espace JE0A05 (F3R JC5) einen Anhänger zieht, kann die zusätzliche stützlast eine Überschreitung (unter 15 %) der maximalen Reifentragfähigkeit (1230 kg) zur Folge haben. In diesem Fall eine Geschwindigkeit von 100 km/h nicht überschreiten und den Reifendruck um 0,2 bar erhöhen.

- Da Motorleistung und Verhalten des Fahrzeuges ein Steigungen und Gefällen sich mit der Höhe verringern, empfehlen wir, die maximal zulässigen Lasten ab 1000 m um 10 % zu verringern und um jeweils weitere 10 % pro 1000 Meter Höhenunterschied.

Zögern Sie nicht, sich mit allen Fragen an Ihre RENAULT Werkstatt zu wenden.

ORIGINAL-FAHRZEUGTEILE UND ZUBEHÖR/FAHRZEUGREPARATUR

Original RENAULT Teile und Zubehör werden nach einem sehr strikten Lastenheft konzipiert und hergestellt und regelmäßig getestet; die Qualität entspricht folglich mindestens der der zur Fertigung der Neufahrzeuge verwendeten Teile.

Mit der Verwendung von Original RENAULT Teilen und Zubehör haben Sie die Gewähr, daß das Leistungsniveau Ihres Fahrzeuges unverändert erhalten bleibt. Darüber hinaus gewährt das RENAULT Vertriebsnetz eine Werkstattgarantie von 1 Jahr für Reparaturen mit Original RENAULT Teilen.

Wichtiger Hinweis !

Auf dem Markt wird eine Vielzahl von Ersatzteilen und Zubehör angeboten, die nicht von RENAULT hergestellt oder empfohlen werden.

Der An- oder Einbau solcher Teile oder solchen Zubehörs kann die Fahrsicherheit Ihres Fahrzeuges beeinträchtigen. Auch wenn derartige Teile eine Allgemeine Betriebserlaubnis besitzen oder als "TÜV-geprüft" oder "vom TÜV freigegeben" gekennzeichnet sind, bedeutet dies nicht, daß eine Sicherheitsgefährdung bei An- oder Einbau an/ in Ihr Fahrzeug völlig ausgeschlossen ist.

Für nicht von RENAULT freigegebene Ersatz- und Zubehörteile sowie deren Ein- und Anbau kann RENAULT somit auch keine Garantie bzw. Haftung übernehmen.

STICHWORTVERZEICHNIS

A	Abblendlicht.....	1.34+5.09
	Ablagefächer.....	3.18-3.19
	Abmessungen.....	6.04
	ABS.....	2.12
	Abschleppen.....	5.25
	Airbag.....	1.10-1.11
	Anhängelasten.....	6.06-6.07
	Anhängerbetrieb.....	4.07+6.06-6.07
	Anlassen des Motors.....	2.02-2.03
	Armaturenbrett.....	1.18-1.21
	Armlehnen.....	1.07+3.23
	Ascher.....	3.20
	Ausgleichbehälter.....	4.07
	Außenspiegel.....	1.17
	Ausstellfenster hinten.....	3.12
	Automatikgetriebe.....	2.09-2.10+5.25
B	Batterie.....	4.08+5.22
	Begrenzungsleuchten.....	1.34+5.09-5.13
	Beleuchtung.....	1.34
	Belüftung.....	3.02-3.10
	Blinkleuchten.....	1.36+5.10-5.13
	Bordcomputer.....	1.31
	Bremsflüssigkeit.....	4.06
D	Dachgepäckträger.....	5.07
	Deckenleuchten.....	3.16-3.17
	Einfahren.....	0.04
	Entlüften des Diesel-Kraftstoffsystems.....	5.26
F	Fahrstufenwahlhebel (Automatic).....	2.09
	Fahrtrichtungsanzeiger.....	1.36
	Fahrzeugabmessungen.....	6.04
	Fahrzeugdaten.....	0.02+6.02-6.07
	Fahrzeugschlüssel.....	1.02+5.23
	Federung (pneumatische).....	2.11
	Fensterheber.....	3.11
	Fenster, hinten.....	3.12
	Fernbedienung.....	1.02+5.23
	Fernlicht.....	1.34+5.09
	Feststellbremse.....	2.07
	Freischalten der Wegfahrsperr.....	5.24
G	Gangschalthebel.....	2.07
	Gebläse.....	3.02-3.10
	Gepäckabdeckung.....	3.21
	Gepäckraum.....	3.21-3.22
	Gewichte.....	6.06
	Gurtstraffer.....	1.09H
H	Handbremse.....	2.07
	Heberkurbel.....	5.02
	Heckklappe.....	3.22
	Heckscheibe.....	3.12
	Heckscheibenbeheizung.....	1.32
	Heizung.....	3.02-3.10
	Hubdach.....	3.13-3.14+5.23
I	Informationsdisplay.....	1.24-1.28
	Innenbeleuchtung.....	3.16-3.17
	Instrumentenbeleuchtung (Helligkeitsregler).....	1.34
	Instrumententafel.....	1.22-1.30
K	Katalysator.....	2.03
	Kinder im Fahrzeug.....	1.15-1.16
	Klapptisch.....	3.20
	Klimaanlage.....	3.05-3.06
	Klimatisierung.....	3.02-3.10
	Kontrollinstrumente.....	1.22-1.30
	Kopfstützen.....	1.07+3.23
	Korrosionsschutz.....	4.12
	Kraftstoff.....	0.04+1.36+6.05
	Kraftstoffersparnis (Empfehlungen).....	2.04-2.05
	Kraftstofffilter (Diesel).....	5.26
	Kraftstoffqualität.....	0.04
	Kraftstofftank.....	1.37
	Kraftstoffunterbrechung.....	1.38
	Kühlerventilator.....	4.07
	Kühlflüssigkeit.....	4.07
L	Lacknummer.....	6.02
	Lampenwechsel.....	5.09-5.17
	Lautsprecher.....	5.18
	Lenkrad.....	1.17
	Lesespot.....	3.16-3.17

L	Leuchtweitenregulierung.....	2.08
	Luftdüsen.....	3.02-3.03
	Luftfilter.....	4.09
M	Make-up-Spiegel.....	3.15
	Megabox.....	3.18
	Megaboxleuchte.....	3.16
	Motordaten.....	6.03+6.05
	Motorhaube.....	4.02
	Motorölwechsel.....	4.04
	Motorölstand.....	1.23-1.29+4.03
N	Nebellampen.....	1.34+5.11-5.12
	Niveau.....	4.03+4.05-4.08
O	Ölstand.....	4.03
	Ölfilter.....	4.04
	Ölwechsel.....	4.04
	Ordnung im Fahrgastraum.....	3.18-3.19
P	Pflege der Karosserie.....	4.10-4.11
	Pflege der Polster und Innenverkleidung.....	4.11
	Plip.....	1.02+5.23
	Pneumatische Federung.....	2.11 R
R	Radio (Vorrüstung).....	5.18-5.19
	Radwechsel.....	5.02-5.04
	Radzierkappen.....	5.02
	Reifen.....	0.02+5.05-5.06
	Reifendruck.....	0.02+2.04+5.06
	Reserverad.....	5.02-5.04
	Rückhaltesysteme.....	1.08-1.16
	Rückspiegel.....	1.17
S	Scheibenentfroster.....	1.32-3.04-3.05+3.10
	Scheibenwaschanlage.....	1.33+4.08
	Scheibenwischer.....	1.33+5.08
	Scheinwerfer-Leuchtweitenregulierung.....	2.08

S	Schlüssel.....	1.02
	Schlußleuchten.....	5.13
	Schneeketten.....	5.06
	Servolenkung.....	2.07+4.06
	Sicherheitsgurte.....	1.08+1.12-1.14
	Sicherungen.....	5.20-5.21
	Signalhorn.....	1.36
	Sitzanordnung: bei festen Verankerungen.....	3.25-3.27
	Sitzanordnung: bei Varioschienen.....	3.28-3.34
	Sitze.....	1.06-1.07+3.23-3.34
	Sitzschienen.....	3.28-3.34+4.11
	Standlicht.....	1.34+5.09-5.13
T	Tankdeckel.....	1.37
	Türen.....	1.02-1.03
	Türverriegelung.....	1.02-1.03+5.23
	Typenschilder.....	6.02-6.03
U	Uhrzeit.....	1.23+1.27
	Umweltschutz.....	2.04-2.06
V	Varioschienen.....	3.28-3.34+4.11
W	Wagenheber.....	5.02
	Wagenwäsche.....	4.10-4.11
	Warnblinkanlage.....	1.36
	Wartung der Mechanik.....	4.03-4.09
	Wegfahrsperre.....	1.04+5.24
	Wendekreis.....	6.04
	Winterbetrieb.....	5.06+5.26
Z	Zentralverriegelung.....	1.02-1.03+5.23
	Zigarettenanzünder.....	3.20
	Zentralverriegelung.....	1.02-1.03
	Zündkerzen.....	5.23+6.05
	Zündschloß.....	2.20



RENAULT